

2024

Kinder- und Jugendhilfe

Fortbildungen und Tagungen für den Bereich

Jugend

KVJS-Fortbildung

Ihre Anmeldemöglichkeit:

Internet: www.kvjs-fortbildung.de - Der einfachste und schnellste Weg

Organisatorische Auskünfte:

per Mail: fortbildung@kvjs.de

oder telefonisch unter 0711 6375-610

Telefonische Erreichbarkeit:

Mo-Do 9:30-12:00 Uhr und 13:00-15:30 Uhr

Fr 9:30-12:00 Uhr

Während der Schulferien kann es zu abweichenden Servicezeiten kommen.

Wir aktualisieren unsere Fortbildungsangebote ständig.

Alle Angebote finden Sie auf unserer Homepage.

Dort können Sie auch unseren Newsletter abonnieren.

Programm-Koordination:

Juliane Fritz

juliane.fritz@kvjs.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

Fortbildungen leben maßgeblich vom Austausch – unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und zwischen Ihnen und uns als Anbieter. Durch Ihre Rückmeldung können wir ein maßgeschneidertes Programm erstellen: Welche Themen bewegen Sie? Welche Formate bevorzugen Sie? Mit Ihrem Feedback unterstützen Sie uns dabei, noch besser zu werden. Herzlichen Dank dafür!

Aufgrund Ihrer Rückmeldungen haben wir unser Veranstaltungsportfolio um Neuheiten ergänzt und unser Angebot an Online-Seminaren ausgebaut. Im Bereich Hilfen zur Erziehung beleuchtet ein Workshop „Erlebnispädagogische Ansätze in der pädagogischen und therapeutischen Arbeit mit traumatisierten Mädchen und jungen Frauen“. Eine weitere Fortbildung stellt „Kindliche und jugendliche Medienwelten“ in den Mittelpunkt.

Für die Bereiche der Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit wurden in das Fortbildungsprogramm die Themen „Sexuelle Bildung als Baustein von Schutzkonzepten“, „Schulden im Jugendalter“ und der „Umgang mit psychischen Auffälligkeiten junger Menschen“ neu aufgenommen. Da sich die Frühen Hilfen als präventives Angebot immer wieder an der Schwelle zum „Kinderschutz“ befinden, wurde das Thema dauerhaft im Programm verankert.

Sie sehen, Sie können auch 2024 auf uns zählen – als kompetenter Fortbildungsanbieter stehen wir Ihnen zur Seite und setzen alles daran, für Sie zielgruppenspezifische und praxisrelevante Veranstaltungen zu konzipieren. Damit uns das weiterhin gelingt, freuen wir uns, wenn Sie uns erneut Ihr Feedback zu unserer Fortbildung geben. Auf diese Weise haben Sie die Chance mitzugestalten, wie unser kommendes Programm aussieht. Unser aktuelles Angebot finden Sie in dieser Online-Broschüre und unter: www.kvjs-fortbildung.de.

Und noch ein persönlicher Tipp: Auf dem Laufenden hält Sie zukünftig auch unser Fortbildungs-Newsletter, mit dem wir Sie kompakt und übersichtlich über angesagte Veranstaltungen informieren. Melden Sie sich gleich an, um nichts mehr zu verpassen: www.kvjs.de/fortbildung/newsletter-fortbildung

Mit freundlichen Grüßen

Kristin Schwarz
Verbandsdirektorin



Foto: KVJS

Der KVJS setzt sich für Menschen ein

Der Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) ist überörtlicher Träger der Jugendhilfe, Sozialhilfe und Kriegsopferfürsorge sowie Träger des Integrationsamtes.

Die Behörde mit Sitz in Stuttgart ist ein Kompetenz- und Dienstleistungszentrum für die 44 Stadt- und Landkreise Baden-Württembergs und damit für knapp elf Millionen Menschen. Die Stadt- und Landkreise tragen und finanzieren die Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Verbandsvorsitzender ist Landrat Gerhard Bauer, Verbandsdirektorin ist Kristin Schwarz.

Weitere Informationen unter www.kvjs.de

Aufgabenschwerpunkt: **Jugendhilfe**

Der KVJS ist als Träger des Landesjugendamtes Partner für alle öffentlichen und freien Träger, Einrichtungen und Dienste der Jugendhilfe.

Das KVJS-Landesjugendamt ist überörtlicher Träger der Jugendhilfe und

- bietet Fortbildungsveranstaltungen für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von freien und öffentlichen Trägern der Kinder- und Jugendhilfe an,
- entwickelt, begleitet und koordiniert moderne, bedarfsgerechte, kostengünstige und wirkungsvolle Konzepte zur Unterstützung von Familien bei der Erziehung und zur Förderung der Entwicklung junger Menschen,
- bietet zeitnahe, fundierte Berichterstattungen und Analysen zu aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen und ihren möglichen Auswirkungen auf die Jugendhilfe,
- verantwortet die überörtliche Jugendhilfeplanung und unterstützt die Jugendämter bei der örtlichen Planung,
- initiiert, fördert und begleitet Modellprojekte zur Weiterentwicklung der Jugendhilfe,
- kümmert sich um den Transfer neuer Erkenntnisse aus Rechtsprechung, Wissenschaft und Forschung in die praktische Jugendhilfearbeit der öffentlichen und freien Träger vor Ort.

Die Aufgabenwahrnehmung erfolgt jeweils in Abstimmung mit dem Landesjugendhilfeausschuss.

Der KVJS als Träger des Landesjugendamtes berät und beaufsichtigt

- circa 485 Einrichtungen der Erziehungshilfe, Wohnheime und Internate sowie Einrichtungen der Eingliederungshilfe mit circa 22.105 genehmigten Plätzen,
- circa 10.036 Kindertageseinrichtungen mit circa 562.882 genehmigten Plätzen.


Das KVJS-Landesjugendamt ist Träger der Zentralen Adoptionsstelle.

Zielgruppen und Veranstaltungsarten 14

Jahrestagungen

Jahrestagung der Sozialdezernentinnen und Sozialdezernenten der Landkreise sowie der Sozial- und Jugendamtsleitungen der Stadtkreise	15
Jahrestagung der Jugendamtsleiterinnen und Jugendamtsleiter in Baden-Württemberg	16
Jahrestagung der Träger und Leitungen von Einrichtungen und sonstigen betreuten Wohnformen der Hilfe zur Erziehung	17
Jahrestagung für Leiterinnen und Leiter der Allgemeinen Sozialen Dienste der Jugendämter	18
Jahrestagung für Leiterinnen und Leiter der Wirtschaftlichen Jugendhilfe in Baden-Württemberg	19
Jahrestagung für Leitungen und Träger von freien und kommunalen Psychologischen Beratungsstellen für Eltern, Kinder und Jugendliche in Baden-Württemberg	20

Jugendhilfeplanung

Jahrestagung Jugendhilfeplanung	21
Online-Seminar: Neu in der Jugendhilfeplanung - Einführung 	22
Neu in der Jugendhilfeplanung - Praxistag	23

Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe



Auftaktveranstaltung KVJS Modellvorhaben Kinder- und Jugendhilfe 2024 ^{NEU}	24
Online-Seminar: Info-Veranstaltung: Modellvorhaben in der Kinder- und Jugendhilfe ^{NEU} 	25


Schutz und Prävention

Wahrnehmung des Schutzauftrags durch den ASD	26
Kinderschutz im ASD in und mit suchtblasteten Familien	27
Gemeinsamer Kinderschutztag für Jugendämter und Familiengerichte	28

Inhaltsverzeichnis

Sexualpädagogische Konzeption oder Schutzkonzept?! – Konzeptionelle und praktische Impulse für die erzieherische Kinder- und Jugendhilfe	29
Ich will hier raus	30
Trennbar? – wohl kaum. Frühe Hilfen und Kinderschutz.....	31
Sexuelle Bildung mit Jugendlichen – Gesundheitsförderung und Präventionsarbeit ^{NEU}	32
Resilienz – Anleitung zur Stärkung psychischer Widerstandskraft von Vier- bis Zehnjährigen.....	33
Resilienz – Anleitung zur Stärkung psychischer Widerstandskraft von Zehn- bis Fünfzehnjährigen	34
Frühe Hilfen	
Jahrestagung aller Netzwerkkoordinierenden Frühe Hilfen	35
Online-Seminar: Sozialpädagogisches Fallverstehen und Kollegiale Fallberatung in den Frühen Hilfen 	36
Herausfordernde und motivierende Gespräche führen – Für Gesundheitsfachkräfte.....	37
Trennbar? – wohl kaum. Frühe Hilfen und Kinderschutz.....	38
Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit	
Jahrestagung der Kommunalen Jugendreferate.....	39
Jahrestagung Offene Kinder- und Jugendarbeit.....	40
Jahrestagung Mobile Jugendarbeit/Streetwork.....	41
Jahrestagungen Schulsozialarbeit 2024.....	42
Fachtag Übergang Schule – Beruf.....	43
Forum Übergang Schule – Beruf	44
Einführung für neue Fachkräfte in der Kinder- und Jugendarbeit und Mobilen Jugendarbeit	45
Zukünftige Mitarbeitende begeistern! Gelungene Praktikumsanleitung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	47
Online-Seminar: Social Media in der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit 	48

Rangeln und Raufen – Faires Kämpfen in Jugendhilfe, Schule und Sportverein.....	49
Beziehungs- und Motivationsarbeit mit jungen Menschen.....	50
Positionieren und Haltung zeigen!	51
Online-Seminar: Umgang mit suizidalen Äußerungen ^{NEU} 	52
Sexuelle Bildung mit Jugendlichen – Gesundheitsförderung und Präventionsarbeit ^{NEU}	53
Schulden verhandeln mit und für junge/n Erwachsene/n in der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork ^{NEU}	54
Jugendberufshilfe	
Fachtag Übergang Schule – Beruf.....	55
Forum Übergang Schule – Beruf	56
Übergänge von der Schule in das Berufsleben gemeinsam gestalten: Eine Zusammenarbeit von Schule und Jugendsozialarbeit.....	57
Begleitung im Übergang von der Schule in den Beruf.....	58
Stärkenarbeit und Ressourcenorientierung als Grundelemente der individuellen Begleitung junger Menschen in der beruflichen Orientierung.....	59
Von Ängsten über Selbstverletzung bis hin zu suizidalen Äußerungen ^{NEU}	60
Schulsozialarbeit	
Jahrestagungen Schulsozialarbeit 2024	61
Fachtag zu den gestiegenen und vielfältigen Herausforderungen in der Schulsozialarbeit ^{NEU}	62
Neu in der Schulsozialarbeit.....	63
Derselbe Wind lässt viele Drachen steigen – Grundlagen Systemischen Arbeitens in der Schulsozialarbeit.....	65
Online-Seminar: Rechtliche Themen im Arbeitsfeld Schulsozialarbeit – Aufsichts- und Verkehrssicherungspflicht, Garantenstellung (Modul 1) 	66
Online-Seminar: Rechtliche Themen im Arbeitsfeld Schulsozialarbeit – Schutzauftrag (Modul 2) 	67
Online-Seminar: Rechtliche Themen im Arbeitsfeld Schulsozialarbeit – Schweigepflicht, Zeugnisverweigerungsrecht und Anzeigepflicht (Modul 3) 	68

Online-Seminar: Rechtliche Themen im Arbeitsfeld Schulsozialarbeit – Datenschutz (Modul 4) 	69
Schule und Schulsozialarbeit – gemeinsam die jungen Menschen im Blick.....	70
Schulsozialarbeit an Grundschulen – Soziales Lernen in Gruppen, Klassen und Projekten (Modul A)	71
Schulsozialarbeit an Grundschulen – Einzelfallarbeit mit Kindern und Eltern (Modul B).....	72
Schulsozialarbeit an Grundschulen – Auffrischung, Vertiefung und Verankerung (Modul C)	73
Schulsozialarbeit an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ).....	74
Partizipation und Schulsozialarbeit – Zwei Begriffe, die zusammen gehören! ^{NEU}	75
Praxiswerkstatt: Digitalität als Erweiterung der Schulsozialarbeit – konkret und praxisbezogen ^{NEU}	76
Erfolgreiche Schulsozialarbeit mit knappen Ressourcen ^{NEU}	77
Merk-würdig beraten und trainieren in der Schulsozialarbeit.....	78
Traurig, depressiv, ängstlich oder zwanghaft?!	79
Vom Brandschutz bis zur Feuerwehr.....	80
Resilienz – Anleitung zur Stärkung psychischer Widerstandskraft von Vier- bis Zehnjährigen.....	81
Resilienz – Anleitung zur Stärkung psychischer Widerstandskraft von Zehn- bis Fünfzehnjährigen	82
 Jugendhilfe im Strafverfahren, Kooperation mit der Polizei	
Jahrestagung Jugendhilfe im Strafverfahren.....	83
Jahrestagung Jugendhilfe und Polizei	84
 Hilfe zur Erziehung, Soziale Dienste	
Berufseinstieg im ASD	85
Wahrnehmung des Schutzauftrags durch den ASD.....	86
Kinderschutz im ASD in und mit suchtbelasteten Familien.....	87

Gemeinsamer Kinderschutztag für Jugendämter und Familiengerichte	88
Anrufung des Familiengerichts durch das Jugendamt bei Kindeswohlgefährdung.....	89
Neu in der Sozialpädagogischen Familienhilfe	90
Jahrestagung Pflegekinderhilfe 2024.....	91
Ressourcenorientierte Biografiearbeit.....	92
Herausforderndes Verhalten von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen – eine Herausforderung für Fachkräfte und soziales Umfeld	93
Sexualpädagogische Konzeption oder Schutzkonzept?! – Konzeptionelle und praktische Impulse für die erzieherische Kinder- und Jugendhilfe	94
Alle im selben Kanu: Erlebnispädagogisches Arbeiten mit Mädchen in den Hilfen zur Erziehung ^{NEU}	95
Traumatisierte Mädchen und junge Frauen - Methoden für den pädagogischen Alltag in den erzieherischen Hilfen.....	96
Ich will hier raus	97
FASzinierenD – Pädagogik anders denken	98
FASzinierenD – Pädagogik anders denken, Erwachsen werden mit FASD.....	99
Psychiatrische Krankheitsbilder bei Kindern und Jugendlichen	100
Grundlagen zum § 35a SGB VIII.....	101
Kindliche und jugendliche Medienwelten ^{NEU}	102

Fortbildungsreihe Neu in der Stationären Jugendhilfe

Fortbildungsreihe Neu in der Stationären Jugendhilfe ^{NEU}	103
Neu in der Stationären Jugendhilfe – Modul 1 und Modul 2 ^{NEU}	104
Neu in der Stationären Jugendhilfe – Modul 3 ^{NEU}	106
Neu in der Stationären Jugendhilfe – Modul 4 ^{NEU}	107
Neu in der Stationären Jugendhilfe – Modul 5 ^{NEU}	108


Fortbildungsreihe Systemisches Arbeiten in den Allgemeinen Sozialen Diensten der Jugendämter

Fortbildungsreihe Systemisches Arbeiten in den Allgemeinen Sozialen Diensten der Jugendämter	109
Grundseminar: Systemisches Arbeiten im Sozialen Dienst des Jugendamts	110
Systemische Gesprächsführung	111
Systemische Handlungskonzepte zum Umgang mit Krisen und Konflikten.....	112
Von der Gewalt in der Familie zum respektvollen Umgang mit Grenzen	113
„Wir können Ihnen helfen, uns wieder los zu werden..“ - Vom Umgang mit mangelnder Freiwilligkeit	114
Beratung bei Trennung und Scheidung.....	115

Adoption

Jahrestagung der Fachkräfte der Adoptionsvermittlung.....	116
---	-----


Beistandschaft, Pflegschaft, Vormundschaft, Unterhalt

Jahrestagung für Leiterinnen und Leiter der Beistandschaft/Amtsvormundschaft.....	117
Beurkundungsrecht.....	118
Online-Seminar: Unterhaltsrechtliche Einkommensermittlung bei Selbständigen - Grundseminar 	119

Wirtschaftliche Jugendhilfe

Jahrestagung für Leiterinnen und Leiter der Wirtschaftlichen Jugendhilfe in Baden-Württemberg.....	120
Arbeitstagung für Fachkräfte in der Wirtschaftlichen Jugendhilfe	121
Einführung in die Kostenbeteiligung der Kinder- und Jugendhilfe nach dem SGB VIII	122
Einführung in die örtliche und sachliche Zuständigkeit, Kostenerstattung.....	123


Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz

Online-Seminar: Grundlagen der Gesprächsführung 	124
Komm, ich höre! Wertschätzende Kommunikation – Auch im Arbeitsleben ^{NEU}	125
Gruppen und Teams gekonnt moderieren	126
Moderationskompetenzen für Online-Meetings – Virtuelle Besprechungen erfolgreich durchführen ^{NEU}	127
Selbststeuerung mit dem Züricher Ressourcen Modell (ZRM) ®	128
Stressprävention – Wirkungsvoll Kraft und Energie tanken	129


Führen und Leiten

Führen in der Sandwichposition.....	130
Balance und Wirksamkeit in der stellvertretenden Leitung.....	131
Die neue Rolle als Führungskraft.....	132
Kompetent leiten – ein Seminar für Chefinnen.....	133

Fortbildungsreihe Leitungskompetenz in der Jugend-, Sozial- und Eingliederungshilfe

Fortbildungsreihe Leitungskompetenz in der Jugend-, Sozial- und Eingliederungshilfe.....	134
Leitung und Teamentwicklung	135
Personal finden, entwickeln und nachhaltig binden	136
Online-Seminar: Agiles (Projekt-)Management: Ist das was für uns als Team? 	137
Sicher auftreten und überzeugen – Schlüsselfaktoren für erfolgreiches Leiten.....	138
Gestalten oder gestaltet werden? Selbstführung und Zeitmanagement	139
Konflikte konstruktiv nutzen.....	140
Als Leitungskraft zielsicher kooperieren und verhandeln.....	141

Inhaltsverzeichnis

Als Leitungskraft Veränderungen gestalten – Mitarbeitende mitnehmen	142
Online-Seminar: Leiten zwischen Präsenz-, Online- und hybriden Arbeitsprozessen 	143

Inhouse-Veranstaltungen

Inhouse-Seminare.....	144
Inhouse-Seminar: Personell gut aufgestellt trotz Fachkräftemangels.....	145
Inhouse-Seminar: Erste Hilfe bei Konflikten im Team	146
Inhouse-Seminar: Kultur- und diversitätssensibles Arbeiten in der Jugendhilfe.....	147
Inhouse-Seminar: Sozialraumorientierte Schulsozialarbeit in der Praxis	148
Inhouse-Seminar: Sexuelle Bildung und Schutzkonzepte	149
Inhouse-Seminar: Gut gerüstet für den Krisenfall.....	150
Inhouse-Seminar: Medientraining für den Sozial- und Jugendbereich	151

Online-Seminare

Online-Seminar: Neu in der Jugendhilfeplanung - Einführung	152
Online-Seminar: Info-Veranstaltung: Modellvorhaben in der Kinder- und Jugendhilfe ^{NEU}	153
Online-Seminar: Sozialpädagogisches Fallverstehen und Kollegiale Fallberatung in den Frühen Hilfen	154
Online-Seminar: Social Media in der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit.....	155
Online-Seminar: Umgang mit suizidalen Äußerungen ^{NEU}	156
Online-Seminar: Rechtliche Themen im Arbeitsfeld Schulsozialarbeit – Aufsichts- und Verkehrssicherungspflicht, Garantenstellung (Modul 1).....	157
Online-Seminar: Rechtliche Themen im Arbeitsfeld Schulsozialarbeit – Schutzauftrag (Modul 2)	158
Online-Seminar: Rechtliche Themen im Arbeitsfeld Schulsozialarbeit – Schweigepflicht, Zeugnisverweigerungsrecht und Anzeigepflicht (Modul 3)	159
Online-Seminar: Rechtliche Themen im Arbeitsfeld Schulsozialarbeit – Datenschutz (Modul 4)	160

Inhaltsverzeichnis

Online-Seminar: Unterhaltsrechtliche Einkommensermittlung bei Selbständigen - Grundseminar.....	161
Online-Seminar: Grundlagen der Gesprächsführung.....	162
Online-Seminar: Leiten zwischen Präsenz-, Online- und hybriden Arbeitsprozessen.....	163
Online-Seminar: Agiles (Projekt-)Management: Ist das was für uns als Team? 🌐	164

Verzeichnis der Referentinnen und Referenten..... 165

Tagungsorte

KVJS-Tagungszentrum Gültstein.....	171
So erreichen Sie das KVJS-Tagungszentrum Gültstein	172
KVJS-Bildungszentrum Schloss Flehingen	173
So erreichen Sie das KVJS-Bildungszentrum Schloss Flehingen.....	174
Fortbildung in den Räumen des KVJS.....	175
So erreichen Sie die KVJS-Hauptverwaltung.....	176

Teilnahmebedingungen (Allgemeine Geschäftsbedingungen)..... 177

Zielgruppen und Veranstaltungsarten

Das Fortbildungsangebot des KVJS-Landesjugendamts richtet sich an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der öffentlichen und freien (einschließlich der privaten/gewerblichen) Träger der Kinder- und Jugendhilfe in Baden-Württemberg. Die Veranstaltungen bieten die Möglichkeit, Kenntnisse und methodische Fähigkeiten aufzufrischen, zu vertiefen und neu zu erwerben. Sie sind auch ein Forum für den fachlichen Austausch und bieten neue Impulse zur Weiterentwicklung der Jugendhilfepraxis vor Ort.

Das Programmangebot umfasst die im Jahresprogramm oder durch Sonderausschreibungen angekündigten Veranstaltungen. Die Angebote richten sich an einen jeweils definierten Adressatenkreis. Bei den Tagungen stehen Informationsvermittlung und -austausch sowie die Entwicklung von Handlungsstrategien im Vordergrund. Die anderen Veranstaltungsarten sind stärker lernorientiert und enthalten meist Trainingselemente.

Folgende Veranstaltungsarten beinhaltet das Programmangebot:

- **Jahrestagungen** werden im jährlichen Turnus durchgeführt, dienen der Reflexion jeweils aktueller Entwicklungen, fördern notwendige Abstimmungsprozesse, Austausch und Dialog sowie Netzwerkbildung.
- **Arbeits-/Fachtagungen** werden mit aktuellen thematischen Schwerpunkten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der verschiedenen Arbeitsfelder angeboten.

- **Kurse zur Einführung** sind Fortbildungen mit dem Ziel einer praxisorientierten Ergänzung der vorhandenen Qualifikation der Teilnehmenden zur Einarbeitung in ein neues Aufgabenfeld.
- **Seminare** werden themen- und/oder methodenorientiert angeboten. Zielsetzung ist, die berufliche Qualifikation der Teilnehmenden zu erhalten und zu verbessern, mit neuen Erkenntnissen vertraut zu machen und die in der praktischen Tätigkeit gesammelten Erfahrungen zu ergänzen und zu aktualisieren.
- **Workshops** sind themen- und zielgruppenorientiert. Sie haben die prozesshafte Erarbeitung übertragbarer Ergebnisse zum Ziel.
- **Fortbildungsreihen** sind ein fortlaufendes Seminarangebot zum Erwerb arbeitsfeldbezogener Kompetenzen. Eine Fortbildungsreihe besteht aus aufeinander aufbauenden oder sich ergänzenden Einheiten. Eine breite Seminarpalette ermöglicht den Teilnehmenden eine individuelle Schwerpunktsetzung sowie eine zeitliche Flexibilität.
- **Online-Angebote** bilden ein eigenständiges Format und ermöglichen eine ortsunabhängige Teilnahme. Diverse Präsenzveranstaltungen werden zudem durch digitale Medien ergänzt und unterstützt.

Über die Programmangebote hinaus unterstützt das KVJS-Landesjugendamt mit seinem Service-Angebot **Inhouse-Seminare** öffentliche und freie Träger der Jugendhilfe bei der Realisierung spezifischer und praxisorientierter Fortbildungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Inhouse-Seminare werden auf die jeweiligen Bedarfe abgestimmt, sozusagen „maßgeschneidert“ konzipiert, und in der Regel vor Ort oder in der Region durchgeführt.

Jahrestagung der Sozialdezernentinnen und Sozialdezernenten der Landkreise sowie der Sozial- und Jugendamtsleitungen der Stadtkreise

Zielgruppe:

Sozialdezernentinnen und Sozialdezernenten der Landkreise sowie Sozial- und Jugendamtsleitungen der Stadtkreise

Ziele und Inhalt:

Die Jahrestagung bietet Informationen zu aktuellen fachlichen Themen sowie eine Plattform für einen landesweiten Austausch in der Sozial-, Eingliederungs- und Jugendhilfe.

Hinweis:

Nähere Informationen erhalten Sie rechtzeitig vor der Veranstaltung.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Bildungszentrum Schloss Flehingen
24-2-SDT1-1: 01.02. - 02.02.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	372,00 €
Ohne Übernachtung	305,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Dr. Justus Heck
Tel. 0711 6375-241
justus.heck@kvjs.de

Referentin/Referent:

N.N.

Jahrestagung der Jugendamtsleiterinnen und Jugendamtsleiter in Baden-Württemberg

Zielgruppe:

Jugendamtsleitungen in Baden-Württemberg

Ziele und Inhalt:

Die Tagung greift fachliche und fachpolitische Themen auf.

Die konkreten Tagungsinhalte werden mit den Jugendamtsleitungen festgelegt.

Hinweis:

Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an den in der Zielgruppenbeschreibung genannten Personenkreis. Über den Inhalt und den Ablauf der Veranstaltung erfolgt eine aktuelle Information.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein

24-4-J1-1j: 26.02. - 27.02.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung 332,00 €

Ohne Übernachtung 265,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Marion Steck

Tel. 0711 6375-474

marion.steck@kvjs.de

Referentin/Referent:

N.N.

Jahrestagung der Träger und Leitungen von Einrichtungen und sonstigen betreuten Wohnformen der Hilfe zur Erziehung

Zielgruppe:

Träger, Leiterinnen und Leiter von Einrichtungen und sonstigen betreuten Wohnformen der Hilfe zur Erziehung in Baden-Württemberg

Ziele und Inhalt:

Im Rahmen der Jahrestagung werden aktuelle Entwicklungen in den Hilfen zur Erziehung und sonstigen betreuten Wohnformen aufgegriffen und diskutiert.

Hinweis:

Über den Inhalt und den Ablauf dieser Tagung erfolgt eine aktuelle Information.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Ev. Akademie Bad Boll

24-4-J2-1j: 14.03. - 15.03.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung 405,00 €

Ohne Übernachtung 321,50 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Dr. Jürgen Strohmaier

Tel. 0711 6375-430

juergen.strohmaier@kvjs.de

Gudrun Mittner

Tel. 0711 6375-435

gudrun.mittner@kvjs.de

Referentin/Referent:

N.N.

Jahrestagung für Leiterinnen und Leiter der Allgemeinen Sozialen Dienste der Jugendämter

Zielgruppe:

Leiterinnen und Leiter der Allgemeinen Sozialen Dienste (ASD) der Jugendämter

Ziele und Inhalt:

Im Rahmen der Jahrestagung wird über aktuelle Entwicklungen und Themen des Arbeitsfeldes „Allgemeiner Sozialer Dienst“ informiert. Sie dient dem landesweiten fachlichen Austausch der Leitungskräfte der Allgemeinen Sozialen Dienste in Baden-Württemberg.

Hinweis:

Über den Inhalt und den Ablauf dieser Tagung erfolgt eine aktuelle Information.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein

24-4-J3-1j: 25.04. - 26.04.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung 332,00 €

Ohne Übernachtung 265,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Stephanie Alter-Betz

Tel. 0711 6375-434

stephanie.alter-betz@kvjs.de

Referentin/Referent:

N.N.

Jahrestagung für Leiterinnen und Leiter der Wirtschaftlichen Jugendhilfe in Baden-Württemberg

Zielgruppe:

Leiterinnen und Leiter der Wirtschaftlichen Jugendhilfe in Baden-Württemberg

Ziele und Inhalt:

Die Jahrestagung dient der fachlichen Weiterentwicklung und dem Erfahrungsaustausch im Arbeitsfeld der Wirtschaftlichen Jugendhilfe.

In Fachvorträgen, Praxisberichten oder Diskussionsforen wird Aktuelles aus den Tätigkeitsbereichen vorgestellt.

Die Tagung fördert den landesweiten Fachdiskurs auf der Leitungsebene der Wirtschaftlichen Jugendhilfe in Baden-Württemberg.

Hinweis:

Über den Inhalt und den Ablauf dieser Veranstaltung erfolgt eine aktuelle Information.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein
24-4-WJH1-1j: 09.09. - 10.09.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	332,00 €
Ohne Übernachtung	265,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Andreas Sträßle
Tel. 0711 6375-122
andreas.straessle@kvjs.de

Referentin/Referent:

N.N.

Jahrestagung für Leitungen und Träger von freien und kommunalen Psychologischen Beratungsstellen für Eltern, Kinder und Jugendliche in Baden-Württemberg

Zielgruppe:

Leitungen und Träger von freien und kommunalen Psychologischen Beratungsstellen für Eltern, Kinder und Jugendliche in Baden-Württemberg

Ziele und Inhalt:

Die Jahrestagung fördert den überregionalen Austausch und die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen von Leitungen und Trägern von freien und kommunalen Beratungsstellen. Außerdem will sie - insbesondere für Leitungsaufgaben - neue Impulse setzen.

Thematisiert wird unter anderem auch, wie die Kooperation zwischen dem KVJS-Landesjugendamt und den Psychologischen Beratungsstellen für Eltern, Kinder und Jugendliche weiterentwickelt und der fachpolitische Austausch landesweit organisiert werden können.

Hinweis:

Die Detailplanung der Jahrestagung erfolgt im Rahmen einer Vorbereitungsgruppe. Über den geplanten Ablauf und den Inhalt wird zu gegebener Zeit informiert.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein
24-4-J5-1j: 16.07. - 17.07.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	352,00 €
Ohne Übernachtung	285,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Yvonne Fries
Tel. 0711 6375-432
yvonne.fries@kvjs.de

Referentin/Referent:

N.N.

Jahrestagung Jugendhilfeplanung

Zielgruppe:

Fachplanerinnen und Fachplaner im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe

Ziele und Inhalt:

Im Rahmen der Jahrestagung Jugendhilfeplanung werden aktuelle und in der Kinder- und Jugendhilfe planungsrelevante Themen aufgegriffen.

Die Tagung wird von einer Arbeitsgruppe bestehend aus Jugendhilfeplanerinnen und Jugendhilfeplanern der örtlichen Ebene und dem KVJS-Landesjugendamt vorbereitet.

Ausgehend von Impulsreferaten werden fachliche Aspekte über unterschiedliche Methodenformate vertieft. Erörtert wird auch die Übertragung auf die örtliche Praxis.

Zudem besteht Gelegenheit für den regionalen Erfahrungsaustausch und der Rückbindung von Ergebnissen der bestehenden Arbeitsgruppen.

Hinweis:

Eine Ausschreibung mit detailliertem Programm erfolgt gesondert.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein

24-4-JPL1-1j: 17.06. - 18.06.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung 362,00 €

Ohne Übernachtung 295,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Ann-Cathrin Müller

Tel. 0711 6375-443

ann-cathrin.mueller@kvjs.de

Referentin/Referent:

N.N.

Online-Seminar: Neu in der Jugendhilfeplanung - Einführung



Zielgruppe:

Neue Kolleginnen und Kollegen in der Jugendhilfeplanung und weitere Interessierte

Ziele und Inhalt:

Jugendhilfeplanung ist ein komplexes Arbeitsfeld. Unterschiedlichste Aufträge und Prozesse bestimmen die Praxis vor Ort.

In der Online-Einführung werden die gesetzlichen und fachlichen Grundlagen zur Jugendhilfeplanung detailliert vorgestellt und auf die jeweilige Praxis vor Ort übertragen. Welche Aufgaben hat Jugendhilfeplanung? Welche Planungsmethoden können angewandt werden? Wer ist verantwortlich für die Jugendhilfeplanung? Dies sind die zentralen Fragestellungen der Einführungsveranstaltung.

Das Seminar bietet auch eine erste Möglichkeit, andere neue Kolleginnen und Kollegen in der Jugendhilfeplanung kennenzulernen. Die im Online-Seminar in einer ersten Übersicht vermittelten Inhalte können am Praxistag vertieft werden. Hier können die ersten Fragestellungen aus der Praxis eingebracht werden.

Hinweis:

Eine Kombination mit dem Präsenz-Seminar „Neu in der Jugendhilfeplanung - Praxistag“ am 07.10.2024 ist sinnvoll (Veranstaltungsnummer: 24-4-JPL3-1, separate Anmeldung erforderlich).

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Online-Seminar

24-4-JPL2-1x: 29.04.2024

Zeit: 09:30 - 12:30 Uhr

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

60,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Ann-Cathrin Müller

Tel. 0711 6375-443

ann-cathrin.mueller@kvjs.de

Referentin/Referent:

Eva Maria Spothelfer, Endingen

Neu in der Jugendhilfeplanung - Praxistag

Zielgruppe:

Neue und alle interessierten Kolleginnen und Kollegen aus der Jugendhilfeplanung

Ziele und Inhalt:

Jugendhilfeplanung ist ein komplexes Arbeitsfeld. Unterschiedlichste Aufträge, Rahmenbedingungen und Prozesse bestimmen die Praxis vor Ort.

Am Praxistag werden vor allem die Themen Auftragsklärung und Prozessgestaltung in der Jugendhilfeplanung vertieft.

Je nach Situation vor Ort können sich die Fragestellungen dazu sehr unterscheiden, deshalb arbeiten wir vor allem an konkret von den Teilnehmenden eingebrachten Fragestellungen. Diese werden am Praxistag analysiert und gemeinsam werden dazu mögliche Lösungen entwickelt.

Eine erste oder neue Standortbestimmung in der Praxis und in konkreten Planungsprozessen kann erfolgen.

Der Praxistag bietet Raum, Kolleginnen und Kollegen aus der Jugendhilfeplanung kennenzulernen und sich auszutauschen.

Hinweis:

Für neue Kolleginnen und Kollegen in der Jugendhilfeplanung empfiehlt sich vorab das „Online-Seminar: Neu in der Jugendhilfeplanung - Einführung“ am 29.04.2024 (Veranstaltungsnummer: 24-4-JPL2-1x). Der Praxistag kann jedoch auch unabhängig davon besucht werden.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

KVJS, Stuttgart
24-4-JPL3-1: 07.10.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

219,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Ann-Cathrin Müller
Tel. 0711 6375-443
ann-cathrin.mueller@kvjs.de

Referentin/Referent:

Eva Maria Spothelfer, Endingen

Auftaktveranstaltung KVJS Modellvorhaben Kinder- und Jugendhilfe 2024 ^{NEU}

Modellvorhaben gut steuern

Zielgruppe:

Angesprochen sind hier explizit Projektverantwortliche und Mitarbeitende aus durch den KVJS geförderten Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe mit Start der Förderung im Jahr 2024.

Ziele und Inhalt:

Die Auftaktveranstaltung ist als Tandemveranstaltung für Projektverantwortliche und Projektmitarbeitende konzipiert, da Themen der Projektsteuerung und Projektkonzeption angesprochen werden.

Im Zentrum des Tages stehen wichtige Hinweise zu gelingendem Projektmanagement und grundlegende Informationen zum Change Management. Veränderungsprozesse sinnvoll zu gestalten ist herausfordernd und braucht Know-how und konzeptionelle Planung von Anfang an.

Die neu geförderten Modellvorhaben werden vorgestellt und es besteht die Möglichkeit des Kennenlernens und Austausches untereinander.

Hinweis:

Bitte melden Sie sich nur für diese Veranstaltung an, wenn Sie hierfür eine gesonderte Einladung durch den KVJS erhalten haben.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

KVJS, Stuttgart
24-4-MV1-1: 24.10.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Die Teilnahme ist kostenfrei

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Ann-Cathrin Müller
Tel. 0711 6375-443
ann-cathrin.mueller@kvjs.de

Referentin/Referent:

N.N.

Online-Seminar: Info-Veranstaltung: Modellvorhaben in der Kinder- und Jugendhilfe ^{NEU}

Fördergrundsätze, Richtlinien und Antragsstellung

Zielgruppe:

Interessierte und potentielle Antragsstellende

Ziele und Inhalt:

Im Rahmen dieser Online-Veranstaltung informiert der KVJS über die Schwerpunkte, Fördergrundsätze, Richtlinien und wichtige Informationen zur Antragsstellung.



Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Online-Seminar

24-4-MV2-1x: 05.11.2024

Zeit: 14:00 - 16:00 Uhr

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Die Teilnahme ist kostenfrei

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Ann-Cathrin Müller

Tel. 0711 6375-443

ann-cathrin.mueller@kvjs.de

Referentin/Referent:

N.N.

Wahrnehmung des Schutzauftrags durch den ASD

Gefährdungseinschätzung und Hilfen bei Hinweisen auf Vernachlässigung und Gewalt gegen Kinder und Jugendliche

Zielgruppe:

Fachkräfte der Allgemeinen Sozialen Dienste der Jugendämter (ASD)

Ziele und Inhalt:

Die Wahrnehmung von Kinderschutzaufgaben bei Hinweisen auf Vernachlässigung und Gewalt ist eine besonders herausfordernde Aufgabe des ASD. Es müssen folgenreiche Abwägungen und Entscheidungen zu Risiken und Gefährdungen vorgenommen und durch entsprechende organisationsinterne fachliche Prozesse und Verfahren unterstützt werden. Die Berücksichtigung der Perspektive der betroffenen Kinder und Jugendlichen bei der Hilfeplanung ist dabei von besonderer Bedeutung.

Die Fortbildung vermittelt auf der Basis wissenschaftlicher Forschung und Erfahrungen aus der Praxis Grundlagen und Methoden zur Umsetzung dieser Aufgaben. Vor dem Hintergrund der rechtlichen und institutionellen Bedingungen und Leitbilder für die Kinderschutzarbeit im ASD werden folgende Schwerpunkte behandelt:

- Gefährdungsformen (Misshandlung und Vernachlässigung)
- Risikogruppen und -konstellationen (zum Beispiel Sucht, psychische Erkrankung)
- Prozessorientierte Gefährdungs- und Risikoeinschätzung
- Bewertung der elterlichen Kompetenzen zur Abwendung von Gefährdungen

- Zugang zu den Familien und Möglichkeiten der Zusammenarbeit
- Entwicklung, Begleitung und Kontrolle von Schutz- und Hilfefkonzepten für Familien und Zusammenarbeit mit weiteren Beteiligten
- Prozessorientierte Überprüfung von Schutz und Hilfe aus der Sicht des Kindes
- Qualitätssichernde Instrumente und Verfahren für die Kinderschutzarbeit im ASD; exemplarisch wird mit dem Stuttgarter Kinderschutzbogen und mit Ankerbeispielen zu Kindeswohlgefährdung gearbeitet
- Persönliche Standortbestimmung als ASD-Fachkraft mit Schutzaufgaben
- Üben von Gesprächen mit Eltern, Kindern und Jugendlichen
- Migrationssensibler Kinderschutz
- Wirksamkeit von Hilfen bei Kindeswohlgefährdung

Hinweis:

Die Fortbildung wird zweimal mit denselben Inhalten angeboten. Beide Kurse bestehen aus jeweils zwei Abschnittsterminen. Mit der Anmeldung sind beide Abschnitte verbindlich gebucht. Der oben rechts genannte Preis für beide Abschnitte wird nach dem ersten Abschnittstermin in Rechnung gestellt.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Kurs 1: Ev. Akademie Bad Boll
 24-4-EHSD2-1A: 19.03. - 21.03.2024
 24-4-EHSD2-1B: 03.06. - 04.06.2024

Kurs 2: Bildungszentrum Schloss Flehingen
 24-4-EHSD2-2A: 24.09. - 26.09.2024
 24-4-EHSD2-2B: 19.11. - 20.11.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	1.118,00 €
Ohne Übernachtung	892,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Stephanie Alter-Betz
 Tel. 0711 6375-434
stephanie.alter-betz@kvjs.de

Referentin/Referent:

Susanna Lillig, München
 Wulfhild Reich, Stuttgart
 Monika Stark-Murgia, Stuttgart

Kinderschutz im ASD in und mit suchtselasteten Familien

Zielgruppe:

Fachkräfte der Allgemeinen sozialen Dienste der Jugendämter (ASD)

Ziele und Inhalt:

Kinder aus suchtselasteten Familien sind in ihrem Alltag zahlreichen Stressoren und Einschränkungen ausgesetzt und deshalb – so zeigen zahlreiche Studien – eine Risikogruppe hinsichtlich eigener zukünftiger psychischer Erkrankungen oder einer Suchterkrankung. Entsprechend ist bei der Umsetzung des Schutzauftrags in und mit diesen Familien ein besonderes Augenmerk auf die Entwicklung der Kinder zu richten. Zentrale Aufgabe von Fachkräften im ASD ist es, eine Gefährdungseinschätzung vorzunehmen und Maßnahmen zur Abwendung einer eventuellen Gefährdung beziehungsweise zur Förderung der Entwicklung der Kinder einzuleiten. Dabei sind zahlreiche Herausforderungen zu meistern, beispielsweise systematisch zwischen der geäußerten Kooperationsbereitschaft sowie der tatsächlich gezeigten Kooperationsfähigkeit zu differenzieren oder den Spagat zwischen Hilfe und Kontrolle so zu gestalten, dass sich die Lebensbedingungen der Kinder tatsächlich in die notwendige Richtung verändern, anstatt sie zu chronifizieren.

Den Fachkräften im ASD kommt im Rahmen ihrer Fallsteuerung die besondere Rolle zu, solche Hilfen auf Grundlage adäquater Schutzplanungen zu rahmen.

Im Rahmen des Seminars werden folgende ausgewählte Aspekte näher beleuchtet:

- Belastende Faktoren für Kinder in suchtselasteten Familien und Herausforderungen bei der Umsetzung des Schutzauftrags
- Gewichtige Anhaltspunkte einer Kindeswohlgefährdung in suchtselasteten Familien. Woran ist eine Entwicklungshemmung zu erkennen, woran eine Schädigung?
- Beziehungs- und Interaktionsformen in den Familien und Kriterien zur Bewertung einer Kindeswohlgefährdung
- Mit welchen Verhaltensweisen der Eltern ist in der Kooperation mit Fachkräften und Helfersystemen zu rechnen und wie können Fachkräfte zielführend mit diesen umgehen?
- Welche Kooperationspartner braucht es in welchen Konstellationen, um den Schutz von Kindern zu gewährleisten?
- Geeignete und notwendige Interventionen für den Schutz der Kinder
- Gestaltung von Schutzplanung und deren kontinuierliche Fortschreibung und Kontrolle

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Bildungszentrum Schloss Flehingen
24-4-EHSD4-1: 10.09. - 11.09.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	412,00 €
Ohne Übernachtung	345,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Stephanie Alter-Betz
Tel. 0711 6375-434
stephanie.alter-betz@kvjs.de

Referentin/Referent:

Ursula Teupe, Mainz
Andreas Weick, Mainz

Gemeinsamer Kinderschutztag für Jugendämter und Familiengerichte

15. gemeinsamer Fachtag mit dem Ministerium der Justiz und für Migration und dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg

Zielgruppe:

Leitungs- und Fachkräfte der Allgemeinen Sozialen Dienste der Jugendämter, Familienrichterinnen und Familienrichter

Ziele und Inhalt:

Der Fachtag bietet ein jährliches Forum zu Themen im Kinderschutz für Jugendämter und Familiengerichte in Baden-Württemberg. Er greift aktuelle Fragestellungen im Kinderschutz und zum Zusammenwirken der Beteiligten im familiengerichtlichen Verfahren auf.

Hinweis:

Zur Sicherung einer möglichst regional ausgewogenen Zusammensetzung erfolgt eine Auswahl der Teilnehmenden. Eine verbindliche Teilnahmezusage erfolgt spätestens nach Anmeldeschluss.

Über den Inhalt und den Ablauf dieser Veranstaltung erfolgt eine aktuelle Information.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Justizakademie Schwetzingen
24-4-EHSD5-1kw: 11.07.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

40,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Stephanie Alter-Betz
Tel. 0711 6375-434
stephanie.alter-betz@kvjs.de

Referentin/Referent:

N.N.

Sexualpädagogische Konzeption oder Schutzkonzept?! – Konzeptionelle und praktische Impulse für die erzieherische Kinder- und Jugendhilfe

Zielgruppe:

Leitungs- und Fachkräfte aus der (teil-)stationären Kinder- und Jugendhilfe, die mit der Konzeptionsentwicklung befasst sind

Ziele und Inhalt:

Viele Einrichtungen der Erziehungshilfe stehen vor der Herausforderung, ein Konzept zum Umgang mit Sexualität zu erarbeiten. Die sexualpädagogische Konzeption formuliert das Ziel, Kindern und Jugendlichen die Entwicklung einer selbstbestimmten Sexualität zu ermöglichen. Das Schutzkonzept soll Kinder und Jugendliche vor sexuellen Übergriffen bewahren und die Handlungskompetenz bei akuten Vorkommnissen sicherstellen.

Sexualpädagogische Konzeption und Schutzkonzept sind für Fachkräfte und Einrichtungen ein wichtiger Handlungsrahmen. Sie konkretisieren das Aufgabenspektrum und sind zudem ein starkes, einrichtungsinternes Qualitätsmerkmal.

In der Fortbildung wird das Zusammenwirken der beiden konzeptionellen Teile dargelegt und diskutiert. Die Teilnehmenden erhalten konzeptionelle sowie praktische Impulse für die einrichtungsinterne Umsetzung. Es werden theoretische Hintergründe, Praxisansätze, Methoden und Material vermittelt sowie Bausteine zur Entwicklung einer sexualpädagogischen Konzeption und eines Schutzkonzeptes vorgestellt. Im kollegialen Austausch können Irritationen und Stolpersteine bearbeitet werden.

Die Fortbildung wird in drei Abschnitten durchgeführt:

- Eintägiger Fachtag in Präsenz
- Online-Phase (zwei bis drei kürzere, thematisch festgelegte Online-Meetings, kleinere Aufgabenstellungen und Anregungen zur Bearbeitung in einem virtuellen Kursraum)
- Eintägiges Methoden-Seminar in Präsenz (die Ergebnisse und Ideen der Online-Phase fließen in die Ausgestaltung des Methoden-Seminars mit ein)

Hinweis:

Die Fortbildung besteht aus zwei eintägigen Präsenzabschnitten und einer dazwischen stattfindenden Online-Phase. Mit der Anmeldung sind alle Abschnitte und die Teilnahme an der Online-Phase verbindlich gebucht. Der oben rechts genannte Preis für alle Abschnitte wird nach dem ersten Abschnittstermin in Rechnung gestellt.

Die Termine der Online-Meetings werden am ersten Abschnitt/Fachtag mit den Teilnehmenden festgelegt. Die Online-Phase wird mit den Online-Tools Zoom und Padlet durchgeführt.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Baden-Württemberg statt.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein
24-4-EHSD27-1Ak: 27.11.2024
24-4-EHSD27-1Ck: 13.03.2025
Online-Phase
24-4-EHSD27-1Bkx: 28.11. - 12.03.2025

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

378,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Sandra Peric
Tel. 0711 6375-540
sandra.peric@kvjs.de

Referentin/Referent:

Petra Bärenz, Stockach
Silke Grasmann, Stuttgart
Gunter Neubauer, Tübingen

Ich will hier raus

Erlebniswelten von Kindern und Jugendlichen in „geschlossenen Systemen“ am Beispiel von innerfamiliärem sexuellen Missbrauch und von Suchtfamilien

Zielgruppe:

Fachkräfte der Sozialen Dienste der Jugendämter und der freien Träger der Jugendhilfe, Fachkräfte der Suchthilfe

Ziele und Inhalt:

Im Seminar werden die besonderen Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen in Sucht- und in Missbrauchsfamilien beleuchtet. Was erleben sie? Welche Dynamiken werden sichtbar und wo zeigen sich Gemeinsamkeiten oder Unterschiede?

Es ist hinlänglich bekannt, dass ein suchtkranker Elternteil für sein familiäres Umfeld eine besondere Herausforderung bedeutet. Insbesondere Kinder leiden darunter. Ebenso sind die Auswirkungen von sexuellem Missbrauch bekannt. Dieser bedeutet für Kinder immer eine Verletzung ihrer Seele und führt zur Beeinträchtigung ihrer Entwicklung. Von innerfamiliärem sexuellen Missbrauch betroffene Kinder befinden sich meist in einer für sie fast ausweglosen Situation.

In dem Seminar sollen diesen beide Bereiche beleuchtet werden. Beides findet in der Regel in geschlossenen Systemen statt; sind Kinder von beidem betroffen, verschärfen sich die Auswirkungen. Diese besonderen Lebenswelten der Kinder stellen hohe Ansprüche an die Hilfesysteme. Hier sind Sensibilität, Wissen und eine besondere Aufmerksamkeit der Fachkräfte gefragt.

Zu Beginn der Fortbildung steht die Einführung in die jeweilige Thematik und deren spezifische und gemeinsame Auswirkungen auf die Kinder und Jugendlichen. Im Anschluss wird auf den Einfluss von Familiendynamiken und der Geschlossenheit von Systemen eingegangen. Abschließend werden die Besonderheiten und Herausforderungen für die Fachkräfte beleuchtet. Der Fokus liegt hierbei insbesondere auf dem Wohl der Kinder mit dem Ziel, mehr Handlungssicherheit zu erlangen.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein
24-4-EHSD22-1: 10.09. - 11.09.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	382,00 €
Ohne Übernachtung	315,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Irma Wijnvoord
Tel. 0711 6375-429
irma.wijnvoord@kvjs.de

Referentin/Referent:

Helga Dilger, Freiburg
Uta Hohberg, Freiburg

Trennbar? – wohl kaum. Frühe Hilfen und Kinderschutz

Zielgruppe:

Fachkräfte und Netzwerkkoordinierende der Frühen Hilfen sowie interessierte Fachkräfte angrenzender Bereiche

Ziele und Inhalt:

Angebote der Frühen Hilfen zeichnen sich durch Niedrigschwelligkeit, Freiwilligkeit und eine präventive Ausrichtung aus. Sie ermöglichen eine alltagspraktische Unterstützung für alle (werdenden) Eltern und Familien mit Kindern bis drei Jahren und sollen Familien in belasteten Lebenssituationen spezifische, sekundärpräventive Hilfe bieten.

Gerade das Merkmal der Freiwilligkeit grenzt die Frühen Hilfen vom intervenierenden Kinderschutz ab. Dennoch macht die Praxis deutlich, dass es immer häufiger Fälle gibt, in denen sich Risiken und Gefahren für das Wohl des Kindes abzeichnen. In diesen Situationen sind Sie als Fachkräfte der Frühen Hilfen gefordert, im Grenzbereich Ihres originären Auftrags, qualifiziert für den Schutz eines gefährdeten Kindes Sorge zu tragen.

Mit unserem Fortbildungsangebot wollen wir Ihnen Rüstzeug zum Gelingen dieser anspruchsvollen Aufgabe anbieten.

Sie lernen durch unsere erfahrene Referentin alle wichtigen Grundlagen zur Klärung von Zuständigkeiten, Verantwortungen und Vorgehensweisen bei Abzeichnung von Kindeswohlgefährdung kennen. Die rechtliche Grundlage nach § 8a SGB VIII und § 4 KKG sowie die damit verbundenen Aufgaben bilden dabei die Ausgangslage des theoretischen Inputs. Für eine möglichst praxisbezogene Vertiefung der Theorie wird zudem eine Fallarbeit durchgeführt.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

KVJS, Stuttgart

24-4-FH3-1: 18.04.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

149,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Cornelia Gaal

Tel. 0711 6375-545

cornelia.gaal@kvjs.de

Referentin/Referent:

Karin Gäbel-Jazdi, Stuttgart

Sexuelle Bildung mit Jugendlichen – Gesundheitsförderung und Präventionsarbeit ^{NEU}

Zielgruppe:

Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit, die mit der Zielgruppe von jungen Menschen im Alter von 14 bis 20 Jahren arbeiten.

Ziele und Inhalt:

Sexualität ist als Thema in der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit immer präsent, sexuelle Bildung somit ein wichtiger Bestandteil pädagogischer Arbeit mit jungen Menschen. Sie befähigt, den eigenen Körper zu kennen, sowie eigene und Bedürfnisse anderer wahrzunehmen und Grenzen zu achten.

Doch kann es vorkommen, dass Wissen oder die richtigen Worte fehlen. Wir beschäftigen uns mit den Möglichkeiten alters- und geschlechtergerechter sexueller Bildung und konkreten Methoden, wie mit Jugendlichen zu den Themen Gefühle, Sexualität, Beziehungen, Identität und Pornografie gesprochen und gearbeitet werden kann.

Auf der Grundlage von Vortrag, Diskussion und praktischen Übungen reflektieren wir die eigene pädagogische Haltung. Wir überlegen gemeinsam, wie wir die Wichtigkeit sexueller Bildung an unserer Arbeitsstätte verankern können und befassen uns mit förderlichen Rahmenbedingungen in Einrichtungen: Stichwort Schutzkonzepte und Notfall-Pläne. Dabei kommt die Zeit für individuelle Fragen und Fälle aus der Praxis nicht zu kurz.

In diesem zweitägigen Seminar möchten wir Anregungen für den Arbeitsalltag geben und dafür sensibilisieren, wie Heranwachsende begleitet und unterstützt werden können. Zudem erhalten Sie Informationen zu Adressen und Institutionen mit Expertise im Bereich sexueller Bildung, die Sie unterstützen können.

Sie arbeiten im Plenum und in Kleingruppen und lernen Wahrnehmungs- und Körperübungen sowie viele weitere Methoden und Materialien aus der Sexual- und Theaterpädagogik kennen.

Kooperationsveranstaltung mit der Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg e. V.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein
24-4-JSA16-1k: 18.07. - 19.07.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	402,00 €
Ohne Übernachtung	335,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Riva Moll
Tel. 0711 6375-859
riva.moll@kvjs.de

Referentin/Referent:

Magdalena Heinzl, Puchenuau

Resilienz – Anleitung zur Stärkung psychischer Widerstandskraft von Vier- bis Zehnjährigen

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte von Kindertageseinrichtungen, Schulsozialarbeit sowie Schule

Ziele und Inhalt:

Die Fortbildung vermittelt Theorien, Konzepte und praktische Methoden zur Förderung von Persönlichkeitsentwicklung und Resilienz für Kinder im Alter zwischen vier und zehn Jahren. In verschiedenen modulartig angelegten Einheiten lernen die Teilnehmenden ein erfolgreich wissenschaftlich evaluiertes Programm zur Resilienzförderung kennen und umzusetzen, resilienzfördernd mit Kindern zu kommunizieren sowie die Zusammenarbeit mit den Eltern ressourcenorientiert zu gestalten. Dies schließt den ressourcenorientierten Blick auf die eigene Gesundheit mit ein.

Mit dieser Fortbildung können die Teilnehmenden:

- die Stärken der einzelnen Kinder und Eltern erkennen und ressourcenorientiert arbeiten,
- Maßnahmen zur Förderung von Resilienz planen und umsetzen (Einzelfall- und Gruppenarbeit),
- ihre persönlichen Stressquellen erkennen, einordnen und Strategien zur persönlichen Resilienzförderung entwickeln und anwenden,
- ein wissenschaftlich evaluiertes Programm zur Resilienzförderung durchführen.

In der Fortbildung erfolgen Impulsreferate, Fallbeispiele, Übungen und Rollenspiele zu praktischen Einheiten des Trainingsprogramms für Kinder, systematische Reflexion der eigenen Erfahrungen sowie Supervision zur Umsetzung des Resilienzförderprogramms in der eigenen Einrichtung.

Hinweis:

Die gemeinsame Teilnahme mehrerer Kolleginnen und Kollegen aus einer Schule oder Einrichtung verbessert die Chance auf die nachhaltige Umsetzung der Fortbildungsinhalte. Anmeldungen von Teams werden deshalb bevorzugt berücksichtigt.

Die Fortbildung wird an den verschiedenen Veranstaltungsorten sowie als Online-Veranstaltung in identischer Form durchgeführt und besteht jeweils aus drei Abschnitten. Mit der Anmeldung sind verbindlich alle Abschnitte an einem Veranstaltungsort und bei der Online-Veranstaltung gebucht.

Kooperationsveranstaltungen mit dem AGJ-Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e. V.

Veranstaltungsnummer:

24-4-SP11-1k

Termine:

Die Fortbildung besteht aus fünf Tagen mit zwei zweitägigen Abschnitten und einem eintägigen Abschnitt. Alle Termine, die Veranstaltungsorte und weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.agj-freiburg.de/kinder-jugendschutz/resilienz>

Preis:

550,00 €
(ohne Übernachtung und Verpflegung)

Anmeldung, organisatorische und fachliche Auskünfte:

AGJ-Fachverband / Referat Prävention
Oberau 21
79102 Freiburg
Tel. 0761 21807-45
jugendschutz@agj-freiburg.de
www.agj-freiburg.de

Fachliche Auskünfte:

Claudio De Bartolo
Tel. 0711 6375-569
claudio.debartolo@kvjs.de

Riva Moll
Tel. 0711 6375-859
riva.moll@kvjs.de

Resilienz – Anleitung zur Stärkung psychischer Widerstandskraft von Zehn- bis Fünfzehnjährigen

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe, Schulsozialarbeit und Schule

Ziele und Inhalt:

Aufbauend auf den Ergebnissen der Resilienzforschung vermittelt die Fortbildung Theorien und Methoden zur Stärkung „resilienter“ Verhaltensweisen bei Jugendlichen zwischen zehn und fünfzehn Jahren. Dies schließt die Zusammenarbeit mit den Eltern ebenso ein wie den stärkenorientierten Blick auf das eigene Team oder die gesamte Organisation.

Ziel der Fortbildung ist die Erweiterung des pädagogischen Handlungsrepertoires der Teilnehmenden in Bezug auf die Planung, Umsetzung und Reflexion von Maßnahmen zur Resilienzförderung.

Dabei gilt es unter anderem:

- die Stärken der einzelnen Jugendlichen, die der Eltern und der Fachkräfte als Ressourcen zu erkennen und im pädagogischen Alltag zu berücksichtigen, ohne dabei Risiken zu missachten,
- verschiedene Methoden zur Resilienzförderung von Jugendlichen zu kennen und auf der Grundlage allgemeiner und individueller Entwicklungsaufgaben Entwicklungswege und Entwicklungsfortschritte der Jugendlichen anzuwenden, beziehungsweise diese in die Begleitung von Bildungs- und Entwicklungs-Prozessen einzubeziehen und gegenüber Eltern und anderen Bezugspersonen darzustellen.

Im Zentrum stehen die Teilnehmenden mit ihren jeweiligen Vorkenntnissen und Erfahrungen. Daran schließen sich an: Impulsreflexion, Praxisübungen und Reflexion, Fallarbeit, Werkstattgruppen mit Zielbeschreibung am Ende einer Blockveranstaltung.

Hinweis:

Die gemeinsame Teilnahme mehrerer Kolleginnen und Kollegen aus einer Schule oder Einrichtung verbessert die Chance auf die nachhaltige Umsetzung der Fortbildungsinhalte. Anmeldungen von Teams werden deshalb bevorzugt berücksichtigt.

Die Fortbildung wird an den verschiedenen Veranstaltungsorten sowie als Online-Veranstaltung in identischer Form durchgeführt und besteht jeweils aus drei Abschnitten. Mit der Anmeldung sind verbindlich alle Abschnitte an einem Veranstaltungsort und bei der Online-Veranstaltung gebucht.

Kooperationsveranstaltungen mit dem AGJ-Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e. V.

Veranstaltungsnummer:

24-4-SP13-1k

Termine:

Die Fortbildung besteht aus fünf Tagen mit zwei zweitägigen Abschnitten und einem eintägigen Abschnitt. Alle Termine, die Veranstaltungsorte und weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.agj-freiburg.de/kinder-jugendschutz/resilienz>

Preis:

550,00 €

(ohne Übernachtung und Verpflegung)

Anmeldung, organisatorische und fachliche Auskünfte:

AGJ-Fachverband / Referat Prävention
Oberau 21

79102 Freiburg

Tel. 0761 21807-45

jugendschutz@agj-freiburg.de

www.agj-freiburg.de

Fachliche Auskünfte:

Claudio De Bartolo

Tel. 0711 6375-569

claudio.debartolo@kvjs.de

Riva Moll

Tel. 0711 6375-859

riva.moll@kvjs.de

Jahrestagung aller Netzwerkkoordinierenden Frühe Hilfen

Zielgruppe:

Netzwerk- bzw. Einsatzkoordinierende der Frühen Hilfen aus den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs

Ziele und Inhalt:

Ziel der Jahrestagung ist es, sich intensiv mit einem speziellen (Querschnitts-) Thema im Kontext Frühe Hilfen auseinanderzusetzen. Mit Fachvorträgen und Workshops trägt die Tagung zur fachlichen Weiterentwicklung der Arbeit der Koordinatoren der Frühen Hilfen bei und gibt Impulse für die praktische Arbeit. Zudem besteht die Möglichkeit zum landesweiten kollegialen Austausch.

Hinweis:

Über Thema, Ablauf und Inhalte der Veranstaltung erfolgt eine aktuelle Information durch die Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen sowie durch die «Frühe Hilfen Info» (veröffentlicht auf der Internetseite des KVJS-Landesjugendamtes, unter der Rubrik Frühe Hilfen).

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein

24-4-FH1-1j: 06.11. - 07.11.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Birgit Unger

Tel. 0711 6375-590

birgit.unger@kvjs.de

Referentin/Referent:

N.N.

Online-Seminar: Sozialpädagogisches Fallverstehen und Kollegiale Fallberatung in den Frühen Hilfen



Zielgruppe:

Sozial- und Kindheitspädagogen sowie Gesundheitsfachkräfte in den Jugendämtern und Kommunen, von freien Trägern der Jugendhilfe oder in der freiberuflichen Tätigkeit, welche in den Frühen Hilfen tätig sind.

Ziele und Inhalt:

Sozialpädagogisches Fallverstehen ist die Grundlage passgenauer Präventionsangebote und Hilfen sowie der Steuerung der Einzelfallhilfen. Nur wenn die Motivlagen, Bedürfnisse und Beweggründe für das jeweils gezeigte Verhalten verstanden werden, können Angebote und Interventionen der Fachkräfte passgenau erfolgen. Umgekehrt besteht ohne ein angemessenes Fallverstehen die Gefahr, dass sich angespannte Situationen in den Familien verschärfen (zum Beispiel durch Chronifizierung), oder dass es zum Einsatz relativ wirkungsloser Hilfen kommt. Entsprechend der Komplexität von Familiensituationen bedarf es einer dieser Komplexität angemessenen Fallreflexion und differenzierten Interventionen.

Bei der Zusammenarbeit unterschiedlicher Professionen liegen verständlicherweise unterschiedliche Perspektiven, Herangehensweisen und Erfahrungswerte vor. Gerade diese Multiprofessionalität bietet viele Chancen, um einen Rundumblick über die Situation einer Familie zu erhalten. Damit die Fachkräfte ein gemeinsames Verständnis teilen können, ist auch eine gemeinsame Sprache notwendig.

Das Einüben des sozialpädagogischen Fallverstehens ermöglicht reflexive und strukturierte Räume, um sowohl zu Beginn von Hilfeprozessen als auch im Verlauf von Hilfen ein gemeinsames Sprachrohr zu finden.

Im Rahmen des Seminars werden folgende Fragestellungen bearbeitet:

- Was sind Qualitätsmerkmale sozialpädagogischen Fallverstehens?
- Welche Informationen braucht es, um Fälle der Frühen Hilfen zu verstehen? Welche Informationen sind im Rahmen der Anamnese zu erheben?
- Welche Orte zur Realisierung von Fallverstehen braucht es im multiprofessionellen Team? Und wie kann das Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte konkret umgesetzt werden?
- Wie sind diese Orte auszugestalten, um Fallverstehen mehrperspektivisch und systematisch sicherzustellen (kollegiale Fallberatung)?
- Welche Instrumente und Methoden können diesen Prozess unterstützen als Grundlage der kollegialen Fallberatung und zur Herausforderung von Mehrperspektivität?

Hinweis:

Die Durchführung der Veranstaltung erfolgt mit dem Online-Tool Zoom.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Online-Seminar

24-4-FH6-1x: 26.06. - 27.06.2024

Zeit: an beiden Tagen 09:00 - 13:30 Uhr

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

80,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Birgit Unger

Tel. 0711 6375-590

birgit.unger@kvjs.de

Referentin/Referent:

Ursula Teupe, Mainz

Herausfordernde und motivierende Gespräche führen – Für Gesundheitsfachkräfte

Zielgruppe:

Gesundheitsfachkräfte in den Jugendämtern und Kommunen sowie von freien Trägern der Jugendhilfe oder in der freiberuflichen Tätigkeit, welche in den Frühen Hilfen im Rahmen der gesundheitsorientierten Familienbegleitung (GFB) in der Beratung und Unterstützung von (werdenden) Eltern mit Kleinkindern tätig sind.

Ziele und Inhalt:

Sie als Fachkräfte in der gesundheitsorientierten Familienbegleitung treffen in Ihrem Alltag auf zahlreiche Familienkonstellationen und -kontexte, in denen Sie in ganz unterschiedlichen Rollen und Aufgaben gefordert werden. Besonders herausfordernd sind dabei die Familien, die wenig Kooperation zeigen, Ihnen eher mit Widerstand begegnen oder in Ihren Augen eigentlich weiterführende Hilfen benötigen. Nicht selten entwickelt sich dann aus der unterstützenden Begleitung ein zähes Ringen oder gar ein Machtkampf zwischen Familie und Fachkraft.

Um dem entgegenzuwirken und weiterhin mit der Familie in kooperativem und freiwilligem Kontakt zu bleiben, bietet der systemische Ansatz hilfreiche Haltungen, Reflexionstools, Methoden und Interventionen. Damit bekommen Sie ein sicheres Standing und herausfordernde Gespräche wieder mehr Leichtigkeit.

Die zweitägige Fortbildung behandelt folgende Inhalte:

Schwerpunkt 1

1. Tag: Grundlagen Systemischer Beratung und Gesprächsführung

- Systemische Grundhaltungen und der systemische Blick
- Konstruktivismus als erkenntnistheoretische Grundlage

Schwerpunkt 2

2. Tag: Arbeiten mit Klientinnen und Klienten in schwierigen Kontexten

- Systemische Gesprächsführung und systemischer Gesprächsaufbau in Fällen, in denen intensivere Hilfemaßnahmen eingeleitet werden sollten
- Lösungsorientierte Haltungen
- Widerstand (als Zeichen von Autonomie)
- Eltern als Verbündete in der Zusammenarbeit
- Schnittstelle zu weiterführenden Hilfen

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Bildungszentrum Schloss Flehingen
24-4-FH4-1: 17.04. - 18.04.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	352,00 €
Ohne Übernachtung	285,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Birgit Unger
Tel. 0711 6375-590
birgit.unger@kvjs.de

Referentin/Referent:

Sabine Salzmänn, Holzgerlingen

Trennbar? – wohl kaum. Frühe Hilfen und Kinderschutz

Zielgruppe:

Fachkräfte und Netzwerkkoordinierende der Frühen Hilfen sowie interessierte Fachkräfte angrenzender Bereiche

Ziele und Inhalt:

Angebote der Frühen Hilfen zeichnen sich durch Niedrigschwelligkeit, Freiwilligkeit und eine präventive Ausrichtung aus. Sie ermöglichen eine alltagspraktische Unterstützung für alle (werdenden) Eltern und Familien mit Kindern bis drei Jahren und sollen Familien in belasteten Lebenssituationen spezifische, sekundärpräventive Hilfe bieten.

Gerade das Merkmal der Freiwilligkeit grenzt die Frühen Hilfen vom intervenierenden Kinderschutz ab. Dennoch macht die Praxis deutlich, dass es immer häufiger Fälle gibt, in denen sich Risiken und Gefahren für das Wohl des Kindes abzeichnen. In diesen Situationen sind Sie als Fachkräfte der Frühen Hilfen gefordert, im Grenzbereich Ihres originären Auftrags, qualifiziert für den Schutz eines gefährdeten Kindes Sorge zu tragen.

Mit unserem Fortbildungsangebot wollen wir Ihnen Rüstzeug zum Gelingen dieser anspruchsvollen Aufgabe anbieten.

Sie lernen durch unsere erfahrene Referentin alle wichtigen Grundlagen zur Klärung von Zuständigkeiten, Verantwortungen und Vorgehensweisen bei Abzeichnung von Kindeswohlgefährdung kennen. Die rechtliche Grundlage nach § 8a SGB VIII und § 4 KKG sowie die damit verbundenen Aufgaben bilden dabei die Ausgangslage des theoretischen Inputs. Für eine möglichst praxisbezogene Vertiefung der Theorie wird zudem eine Fallarbeit durchgeführt.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

KVJS, Stuttgart

24-4-FH3-1: 18.04.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

149,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Cornelia Gaal

Tel. 0711 6375-545

cornelia.gaal@kvjs.de

Referentin/Referent:

Karin Gäbel-Jazdi, Stuttgart

Jahrestagung der Kommunalen Jugendreferate

Zielgruppe:

Jugendreferentinnen und Jugendreferenten, Jugendpflegerinnen und Jugendpfleger der Landkreise, Städte und Gemeinden sowie hauptamtliche Fachkräfte aus dem Arbeitsfeld Kinder- und Jugendarbeit

Ziele und Inhalt:

Mit Fachvorträgen und Workshops trägt die Tagung zur fachlichen Weiterentwicklung der Arbeit der Kommunalen Jugendreferate bei und gibt Impulse für die praktische Arbeit. Zudem besteht die Möglichkeit zum landesweiten kollegialen Austausch.

Die Themen der Tagung werden in Kooperation mit den kommunalen Jugendreferentinnen und Jugendreferenten festgelegt und durch eine Planungsgruppe inhaltlich vorbereitet.

Hinweis:

Über die Inhalte und den Ablauf dieser Veranstaltung erfolgt eine aktuelle Information.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gütstein

24-4-JA1-1j: 20.11. - 22.11.2024

Beginn am ersten Tag um 17:00 Uhr

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung 446,00 €

Ohne Übernachtung 319,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Maria Safroshkina

Tel. 0711 6375-488

maria.safroshkina@kvjs.de

Referentin/Referent:

N.N.

Jahrestagung Offene Kinder- und Jugendarbeit

Zielgruppe:

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Studierende der Sozialen Arbeit

Ziele und Inhalt:

Mit Fachvorträgen und Workshops trägt die Tagung zur fachlichen Weiterentwicklung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit bei und gibt Impulse für die praktische Arbeit.

Die Tagung bietet den notwendigen Raum für diese Reflexion und den fachlichen Diskurs und gibt so Impulse für die praktische Arbeit in den Einrichtungen.

Neben den durch die Krise angestoßenen Veränderungen und Arrangements werden aktuelle Themenbereiche in Bezug auf Grundsatzzfragen zur Zukunft und zum Kern des Arbeitsfeldes aufgegriffen. Zudem und nicht zuletzt dient die Tagung der Vernetzung durch kollegialen Austausch.

Kooperationsveranstaltung mit der Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Baden-Württemberg e.V. – AGJF

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein
24-4-JA2-1jk: 13.05. - 14.05.2024

Anmeldung, organisatorische und fachliche Auskünfte:

AGJF Baden-Württemberg e.V.
Sabine Pester
Tel: 0711 / 89 69 15 34
info@agjf.de
www.agjf.de

Preis:

Die Kosten der Veranstaltung werden noch bekannt gegeben.

Ermäßigte Teilnahme für Ehrenamtliche, Studierende, Praktikantinnen und Praktikanten:

Mit Übernachtung: ermäßigt xxx
Ohne Übernachtung: ermäßigt xxx

Fachliche Auskünfte:

Maria Safroshkina
Tel. 0711 6375-488
maria.safroshkina@kvjs.de

Referentin/Referent:

N.N.

Jahrestagung Mobile Jugendarbeit/Streetwork

Zielgruppe:

Fachkräfte und Träger aus dem Arbeitsfeld der Mobilien Jugendarbeit/Streetwork

Ziele und Inhalt:

Mit Fachvorträgen und Workshops trägt die Tagung zur fachlichen Weiterentwicklung der Mobilien Jugendarbeit/Streetwork bei und gibt Impulse für die praktische Arbeit.

Das Thema der Tagung wird in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Mobile Jugendarbeit/Streetwork Baden-Württemberg e. V. aktuell festgelegt und mit einer Planungsgruppe inhaltlich vorbereitet.

Hinweis:

Für die Anmeldung zu den Workshops erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung zu dieser Veranstaltung eine E-Mail mit weiteren Informationen.

Kooperationsveranstaltung mit der Landesarbeitsgemeinschaft Mobile Jugendarbeit/Streetwork Baden-Württemberg e. V.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein
24-4-JA3-1jk: 22.04. - 24.04.2024
Beginn am 1. Tag um 17:00 Uhr

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	406,00 €
Ohne Übernachtung	279,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Riva Moll
Tel. 0711 6375-859
riva.moll@kvjs.de

Referentin/Referent:

N.N.

Jahrestagungen Schulsozialarbeit 2024

Zielgruppe:

Fachkräfte der Schulsozialarbeit an allen Schularten

Ziele und Inhalt:

Die Jahrestagungen Schulsozialarbeit 2024 dienen der fachlichen Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes Schulsozialarbeit und dem landesweiten Erfahrungsaustausch.

Durch Vorträge, Workshops und weitere Angebote werden aktuelle Themen aufgegriffen.

Die Jahrestagungen fördern den Fachdiskurs sowie die Vernetzung der kollegialen Unterstützungsstrukturen der Schulsozialarbeit in Baden-Württemberg.

Hinweis:

Im Jahr 2024 werden zwei Jahrestagungen Schulsozialarbeit in Baden-Württemberg mit gleicher fachlicher und inhaltlicher Rahmensezung angeboten. Das konkrete Programm wird voraussichtlich vor den Sommerferien veröffentlicht und an die bereits angemeldeten Fachkräfte versendet.

Die Anmeldung ist nur für einen der beiden Jahrestagungstermine möglich. Doppelanmeldungen werden nicht berücksichtigt.

Kooperationsveranstaltungen mit dem Netzwerk Schulsozialarbeit Baden-Württemberg e. V.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Ev. Akademie Bad Boll

Jahrestagung I:

24-4-SSA1-1jk: 11.11. - 12.11.2024

Jahrestagung II:

24-4-SSA1-2jk: 25.11. - 26.11.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung 425,00 €

Ohne Übernachtung 341,50 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Claudio De Bartolo

Tel. 0711 6375-569

claudio.debartolo@kvjs.de

Riva Moll

Tel. 0711 6375-859

riva.moll@kvjs.de

Referentin/Referent:

N.N.

Fachtag Übergang Schule – Beruf

Zielgruppe:

Fach- und Führungskräfte öffentlicher und freier Träger der Jugendhilfe, der Grundsicherungsstellen, der Agenturen für Arbeit, Jobcenter und Schulen

Ziele und Inhalt:

Beim Fachtag Übergang Schule – Beruf steht die fachpolitische Auseinandersetzung mit aktuellen Themen des Arbeitsfeldes Jugendberufshilfe / im Übergang Schule – Beruf im Mittelpunkt.

Anhand fachlicher Inputs, Gruppendiskussionen und dem landesweiten Erfahrungsaustausch sollen gemeinsam Impulse für die fachliche Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes geschaffen werden.

Das genaue Programm wird voraussichtlich im Frühjahr veröffentlicht und an die bereits angemeldeten Fachkräfte versandt.

Kooperationsveranstaltung mit der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit Baden-Württemberg

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein
24-4-JSA2-1k: 13.06.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

129,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Alina Beck
Tel. 0711 6375-874
alina.beck@kvjs.de

Referentin/Referent:

N.N.

Forum Übergang Schule – Beruf

Zielgruppe:

Fachkräfte der arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit (Jugendberufshilfe / Übergang Schule - Beruf)

Ziele und Inhalt:

Das Forum Übergang Schule - Beruf dient der fachlichen Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes und dem landesweiten Erfahrungsaustausch.

Durch Vorträge und Workshops werden aktuelle Themen aufgegriffen und fachliches Wissen vertieft.

Das Forum Übergang Schule - Beruf fördert den Fachdiskurs sowie die Vernetzung der kollegialen Unterstützungsstrukturen am Übergang von der Schule in den Beruf in Baden-Württemberg.

Das genaue Programm wird voraussichtlich im Frühjahr veröffentlicht und an die bereits angemeldeten Fachkräfte versendet.

Kooperationsveranstaltung mit der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit Baden-Württemberg

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein
24-4-JSA1-1k: 10.07. - 11.07.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	332,00 €
Ohne Übernachtung	265,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Alina Beck
Tel. 0711 6375-874
alina.beck@kvjs.de

Referentin/Referent:

N.N.

Einführung für neue Fachkräfte in der Kinder- und Jugendarbeit und Mobilen Jugendarbeit

Zielgruppe:

Neue Fachkräfte in den Kinder- und Jugendreferaten der Kreise, Städte und Gemeinden, der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, der Verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit sowie der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork

Ziele und Inhalt:

Kinder- und Jugendarbeit sowie Mobile Jugendarbeit sind heute entsprechend der vielfältigen Lebenslagen ihrer Adressatinnen und Adressaten ausdifferenzierte Arbeitsfelder mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Ansätzen, aber auch zahlreichen Schnittstellen. Dementsprechend vielfältig gestalten sich die Anforderungen an hauptamtliche Fachkräfte.

Die Einführung in die Arbeitsfelder umfasst zwei Seminare und findet zeitgleich in folgenden arbeitsfeldspezifischen Gruppen statt:

- Kinder- und Jugendreferate der Kreise, Städte und Gemeinden
- Offene Kinder- und Jugendarbeit
- Mobile Jugendarbeit/Streetwork
- Verbandliche Kinder- und Jugendarbeit und Jugendringe

In der Fortbildung werden die vielfältigen Aufgaben, konzeptionellen Eckpfeiler, Arbeitsformen und Konfliktfelder im jeweiligen Arbeitsfeld vermittelt sowie zentrale Fragen der Alltagspraxis bearbeitet.

In arbeitsfeldübergreifenden Workshops werden unter anderem folgende Themen angeboten: Öffentlichkeitsarbeit, Rechtsfragen, Mädchen und Jungenarbeit, Interkulturelle Sensibilisierung, Inklusion, Social Media, Arbeitsorganisation, Selbstfürsorge. Die parallele Bearbeitung mehrerer Arbeitsfelder ermöglicht den Teilnehmenden Einblicke in angrenzende Bereiche, dient der Profilschärfung des eigenen Arbeitsfeldes und soll Kooperationsmöglichkeiten aufzeigen. Ziel der Fortbildung ist es, methodische Handlungssicherheit zu erlangen und konzeptionelle Fragestellungen zu klären.

Neben der vertieften Auseinandersetzung mit dem eigenen Arbeitsfeld öffnet die Fortbildungsveranstaltung den Blick für die Vernetzung mit den angrenzenden Arbeitsfeldern der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Seminar 1:

Tagungszentrum Gültstein 24-4-JA4-1k:

Grundlagentag: 04.03.2024

05.03. - 06.03.2024

Seminar 2:

Tagungszentrum Gültstein 24-4-JA4-2k:

Grundlagentag: 07.10.2024

08.10. - 09.10.2024

Preis je 3-tägiges Seminar:

445,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung

Preis je 2-tägiges Seminar:

255,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung:

www.jugendakademie-bw.de

Organisatorische Auskünfte und Info-Faltblatt zur Veranstaltung:

Sekretariat der Akademie der Jugendarbeit

Tel. 0711 896915-50

info@jugendakademie-bw.de

Fachliche Auskünfte:

Sabine Röck

Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg e. V.

Tel. 0711 896915-57

sabine.roeck@jugendakademie-bw.de

Die detaillierte Auflistung der Themen, die bearbeitet werden, kann dem Faltblatt zur Fortbildung auf der Homepage der Akademie der Jugendarbeit e. V. unter www.jugendakademie.de entnommen werden.

Die Fortbildung umfasst insgesamt fünf Tage, die in zwei Veranstaltungsböcke (Seminar 1 und Seminar 2) aufgeteilt sind. Sie beginnt mit einem Grundlagentag, der dem jeweiligen Block vorgeschaltet wird. Der zweite Block wird dann nur noch zweitägig gebucht. Der Einstieg in die Veranstaltung ist in Seminar 1 und Seminar 2 möglich.

Hinweis:

*Auch nichtbinäre Geschlechtsidentitäten sind einbezogen.

Nach dem Versand der Einladung (circa zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn) besteht, so lange Kapazitäten vorhanden sind, die Möglichkeit, ein Einzelzimmer gegen einen pauschalen Zuschlag von 40,00 € zu reservieren.

Kooperationsveranstaltung mit der Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg e. V., der Arbeitsgemeinschaft der Jugendfreizeitstätten Baden-Württemberg e. V., der Landesarbeitsgemeinschaft Mobile Jugendarbeit/Streetwork Baden-Württemberg e. V. und dem Landesjugendring Baden-Württemberg e. V.



Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung können Sie bei der Quartiersakademie eine finanzielle Förderung beantragen. Die Quartiersakademie wird finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat. Der Antrag muss im Voraus gestellt werden. Nähere Informationen erhalten Sie auf der Webseite:

www.quartiersakademie.de

Fachliche Auskünfte beim KVJS:

Riva Moll
Tel. 0711 6375-859
riva.moll@kvjs.de

Referentinnen und Referenten:

Kinder- und Jugendreferate der Kreise, Städte und Gemeinden:

Anja Fuchs, Heilbronn
Martin Geserich, Breisgau-Hochschwarzwald
Peter Komhard, Esslingen

Offene Kinder- und Jugendarbeit:

Marina Bahnmüller, Nürtingen
Alice Efferenn, Tübingen
Sabine Pester, Stuttgart
Sabine Röck, Stuttgart
Ben Seidel, Stuttgart

Mobile Jugendarbeit/Streetwork:

Eddy Götz, Stuttgart
Christiane Hillig, Stuttgart
Katharina Huber, Metzingen
Katrin Stegmaier, Stuttgart

Verbandliche Kinder- und Jugendarbeit und Jugendringe:

Thomas Schmidt, Stuttgart
Stefanie Garff, Stuttgart

Zukünftige Mitarbeitende begeistern! Gelungene Praktikumsanleitung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Zielgruppe:

Die Fortbildung richtet sich an Fachkräfte in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, die Praktikantinnen und Praktikanten und Studierenden anleiten.

Ziele und Inhalt:

Eine gut strukturierte Praxisanleitung ist ein Garant für einen positiven Praktikumsverlauf. Grundlage dafür ist die Reflexion der eigenen pädagogischen Praxis und die genaue Betrachtung der vorhandenen Rahmenbedingungen von Träger und Einrichtung. Die Praxisanleitung bietet darüber hinaus für beide Seiten die Chance, Theorie und Praxis abzugleichen. Studierende und Auszubildende lernen in ihrem Praktikum, erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten in der Praxis anzuwenden, in ihre berufliche Rolle hineinzuwachsen, Erfahrungen zu sammeln und eine professionelle Identität zu entwickeln. Der Verlauf und Erfolg eines Praktikums hängt dabei wesentlich von der Anleitung und Begleitung durch die Fachkräfte ab.

Die Fortbildung gibt Antworten auf folgende Fragen:

- Was macht eine Anleitung aus?
- Welche Rahmenbedingungen sind für einen positiven Praktikumsverlauf notwendig?
- Welchen Mehrwert bringt das Praktikum für die Anzuleitenden

und die Einrichtung?

- Wie wecke ich Begeisterung und Verständnis für das Arbeitsfeld der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, auch im Sinne der Nachwuchsgewinnung neuer Fachkräfte?
- Anleitung zwischen Reflexion und Haltung

Es wird sehr praxisnah auf die Besonderheiten der Anleitung im hochkomplexen und fachlich sehr anspruchsvollen Arbeitsfeld der Offenen Kinder- und Jugendarbeit eingegangen. Zudem sollen mögliche Stolpersteine identifiziert und aus dem Weg geräumt sowie die Begeisterung für die Anleitung und das Arbeitsfeld geweckt werden.

Es erfolgen Vorträge mit Rückfragemöglichkeit, interaktive Methoden, Gruppenarbeit sowie Selbstreflexion.

Kooperationsveranstaltung mit der Akademie der Jugendarbeit e. V. und der Arbeitsgemeinschaft Jugendreferate im Städtetag Baden-Württemberg und im Gemeindetag Baden-Württemberg

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Bildungszentrum Schloss Flehingen
24-4-JA9-1k: 02.07. - 03.07.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	392,00 €
Ohne Übernachtung	325,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Maria Safroshkina
Tel. 0711 6375-488
maria.safroshkina@kvjs.de

Referentin/Referent:

Christine Günther, Mosbach
Peter Komhard, Esslingen
Prof. Dr. Rainer Patjens, Stuttgart
Sabine Pester, Stuttgart

Online-Seminar: Social Media in der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit



Zielgruppe:

Fachkräfte der Offenen, Kommunalen und Verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit sowie Fachkräfte der Mobilen Jugendarbeit und Schulsozialarbeit, die Interesse daran haben, ihre Kompetenzen im Bereich digitale Medien zu vertiefen und diese stärker im pädagogischen Alltag nutzen und einbinden wollen.

Ziele und Inhalt:

Für Jugendliche sind digitale Medien fester Bestandteil ihrer Lebenswelt. Durch die Pandemie wurden soziale Netzwerke und Online-Spiele noch wichtiger. Soziale Netzwerke werden von ihnen in erster Linie als Kommunikationsmedium, aber auch als Medium der Selbstdarstellung genutzt. Selbstdarstellung, Kommunikation und Zeitvertreib findet aber auch in Videospielen immer mehr statt.

Und auch pädagogische Fachkräfte nutzen zunehmend digitale Angebote und Dienste, um mit ihren Zielgruppen in Kontakt zu kommen und den Kontakt mit ihnen zu pflegen. Die Pandemie hat diese Entwicklungen beschleunigt. Dabei stellen sich Fragen wie: Was machen die jungen Menschen eigentlich dauernd am Handy? Wann wird aus Zoff Cybermobbing?

In diesem Online-Seminar bekommen Sie einen Überblick über Trend-Apps und Entwicklungen im Netz. Sie lernen aktuelle Statistiken zur Handynutzung Jugendlicher kennen. Wie hat sich die Nutzung in der Pandemie verändert? Welche Konsequenzen ziehen wir als Fachkräfte daraus? Zusammen beantworten wir aber auch die Fragen: Welche Gefahren bergen soziale Netzwerke und wie können wir Kinder und Jugendliche hilfestellend beraten? Wie und an welchen Stellen besteht akuter Handlungsbedarf?

Die Präsenz von pädagogischen Fachkräften in Sozialen Netzwerken wird auch für Non-Profit-Organisation (NPO) in Zeiten einer fortschreitenden Digitalisierung immer wichtiger. Das Thema Datenschutz wurde dabei weniger fokussiert. Wem gebe ich welche Daten von meinen Klientinnen und Klienten preis? Nicht nur Adressatinnen und Adressaten der Sozialen Arbeit, auch Entscheidungsträger tummeln sich in den Sozialen Medien. Die Veranstaltung zeigt auf, wie man als NPO auf Facebook, Instagram und Co. aktiv werden kann und was dabei beachtet werden soll.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird mit dem Online-Tool MS-Teams durchgeführt.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Online-Seminar

24-4-JA6-1x: 13.06. - 14.06.2024

Zeit: an beiden Tagen 09:00 – 13:00 Uhr

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

100,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Maria Safroshkina

Tel. 0711 6375-488

maria.safroshkina@kvjs.de

Referentin/Referent:

Clemens Beisel, Pforzheim

Rangeln und Raufen – Faires Kämpfen in Jugendhilfe, Schule und Sportverein

Zielgruppe:

Fachkräfte aus Jugendhilfe und Schule sowie Übungsleiterinnen und Übungsleiter aus Sportvereinen, die den Aspekt Bewegung auf spielerisch-kämpferische Weise verstärkt und reflektiert in ihren pädagogischen Alltag einbinden wollen.

Ziele und Inhalt:

Wenn Kinder oder Jugendliche untereinander raufen, kann das bei allen Beteiligten große Begeisterung auslösen. Sie können dabei ihre Kraft zeigen und entwickeln, ihren Körper spüren und Selbstwirksamkeit erleben. Zudem wissen wir aus der Entwicklungspsychologie, dass Körperkontakt wesentlich ist für eine rundum gesunde psychosoziale Entwicklung. Für die (sport-)pädagogische Gewaltprävention stellen Angebote eines geregelten und fairen Kämpfens eine große Bereicherung dar.

Wie können Kinder ein Gefühl füreinander, ein spielerisches Gegenüber im Miteinander entwickeln? Was kann ausgelebt werden, wenn jemand spielerisch „aufs Kreuz gelegt“ oder „in die Knie gezwungen“ wird?

Gibt es diesbezüglich Besonderheiten bei Mädchen und Jungen – und wenn ja, welche? Worin genau liegt der entwicklungsfördernde Wert beziehungsweise der erzieherische Sinn einfacher, geregelter Kämpfe? Welche gewaltpräventiven Anteile enthält dieser Ansatz? Welche Vorbereitung und welcher Rahmen sind dafür notwendig? Wie können „Übergriffe“ vermieden werden? Diesen Fragen werden sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter fachkundiger Anleitung annähern.

In vier Trainingseinheiten werden praktische Übungen mit theoretischen Hintergründen und Einsatzmöglichkeiten verknüpft, eingrahmt von einem Input und einer Reflexionsphase.

Hinweis:

Die Teilnehmenden werden gebeten, Neugier und Bewegungsfreude sowie bequeme und reißfeste Sportkleidung mitzubringen.

**Kooperationsveranstaltung mit der
Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg e. V. und dem
Landessportverband Baden-Württemberg e. V.**

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Landessportschule Ruit
24-4-JSA7-1k 16.10. - 17.10.2024

Anmeldung, organisatorische Auskünfte:

Aktion Jugendschutz
Baden-Württemberg e. V.
Jahnstrasse 12
70597 Stuttgart
Sandra Mollenhauser
Tel. 0711 23737-13
www.ajs-bw.de

Preis:

Mit Übernachtung	238,00€
Ohne Übernachtung	183,00€

(inkl. Verpflegung)

Für ehrenamtliche
Sportvereinsübungsleitungen ermäßigt
100,00 €
(inkl. Verpflegung und Übernachtung)

Fachliche Auskünfte:

Riva Moll
Tel. 0711 6375-859
riva.moll@kvjs.de

Referentin/Referent:

Prof. Dr. Wolfgang Beudels, Koblenz
Silke Mundigl, St. Leon-Rot

Beziehungs- und Motivationsarbeit mit jungen Menschen

Zielgruppe:

Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit, Mobilen Jugendarbeit/ Streetwork, Schulsozialarbeit, Jugendberufshilfe (aus dem Feld Übergang-Schule-Beruf)

Ziele und Inhalt:

Das Wissen um die Bedeutsamkeit tragfähiger Beziehungen und intrinsischer Motivation, für die Inanspruchnahme sowie für das Gelingen von Unterstützungsangeboten, ist inzwischen durch Studien gut belegt; und trotzdem gelangen Fachkräfte immer wieder an ihre Grenzen, wenn sie auf junge Menschen treffen, die „einfach nicht wollen/nicht können“ und „nicht zu motivieren sind“. Was Gründe haben kann und auch deren gutes Recht ist ...

Wie kann jedoch eine tragfähige Beziehung aufgebaut und gestärkt werden? Und wie kann die intrinsische Motivation von jungen Menschen geweckt und genährt werden?

Vor dem Hintergrund der systemischen Beratung, der Motivierenden Gesprächsführung und der Impact Therapy werden in dieser Fortbildung zahlreiche visualisierende und erlebnisorientierte Methoden zur Gestaltung tragfähiger Beziehungen und zur Steigerung der intrinsischen Motivation vorgestellt. Auch die Grundhaltung der jeweiligen Ansätze wird dabei in den Blick genommen.

Ein weiterer Fokus liegt auf der Umsetzung und Praxis in den verschiedenen Arbeitsfeldern, in denen die Teilnehmenden tätig sind.

Es erfolgen interaktive Impuls-Vorträge, Rollenübungen und Mini-Demonstrationen, Einzelübungen, Kleingruppenarbeit, persönliche Reflexion sowie Austausch mit anderen Teilnehmenden.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Bildungszentrum Schloss Flehingen
24-4-JSA14-1: 15.04. - 16.04.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	392,00 €
Ohne Übernachtung	325,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Claudio De Bartolo
Tel. 0711 6375-569
claudio.debartolo@kvjs.de

Riva Moll

Tel. 0711 6375-859
riva.moll@kvjs.de

Referentin/Referent:

Eva Barnewitz, Konstanz

Positionieren und Haltung zeigen!

Umgang mit antidemokratischen Äußerungen in der Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit

Zielgruppe:

Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit (arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit, Mobile Jugendarbeit und Schulsozialarbeit)

Ziele und Inhalt:

Junge Menschen bringen in die Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit eine Palette an individuellen Themen mit. Diese Themen spiegeln die gesellschaftlichen Verhältnisse wieder: Faktensicherheit, radikalisierte Überzeugungen oder gar rassistische Äußerungen und eigene Diskriminierungserfahrungen.

Auf diese Unsicherheiten und Abwertungen zu reagieren, Position zu beziehen, Rollenklischees in Frage zu stellen und als demokratisches Vorbild zu handeln, ist eine wichtige Aufgabe der Fachkräfte in der Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit.

In dieser Fortbildung findet eine Sensibilisierung für die vielfältigen Lebenslagen der jungen Menschen statt. Dabei wird die eigene Rolle der Fachkräfte reflektiert.

Gemeinsam werden an Beispielen methodisches Handwerkszeug und Bearbeitungsstrategien erarbeitet, um

- auf Abwertungen reagieren zu können,
- sich selbst zu positionieren,
- die Sprachlosigkeit überwinden zu können,
- die eigene Hilflosigkeit in Worte und Agieren umzuwandeln,
- den jungen Menschen als Ansprechperson zur Verfügung zu stehen.

Es erfolgen theoretische und fachliche Impulse, interaktive und praktische Erarbeitungen, Gruppenarbeit, Reflexion eigener Erfahrungen und Vermittlung methodischer Handwerkszeuge.

Kooperationsveranstaltung mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein

24-4-JSA6-1k: 02.05. - 03.05.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung 352,00 €

Ohne Übernachtung 285,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Alina Beck

Tel. 0711 6375-874

alina.beck@kvjs.de

Referentin/Referent:

Friederike Hartl, Stuttgart

Online-Seminar: Umgang mit suizidalen Äußerungen ^{NEU}

Handlungsempfehlungen und fachliche Grenzen

Zielgruppe:

Insbesondere Fachkräfte der Schulsozialarbeit, Jugendberufshilfe/Übergang Schule-Beruf und für Fachkräfte aus weiteren Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit

Ziele und Inhalt:

In dieser Fortbildung setzen wir uns intensiv mit dem Thema Suizidalität im Kindes- und Jugendalter auseinander. Wir schauen auf die Entwicklung von Suizidalität sowie auf Risiko- und Schutzfaktoren. Wir erarbeiten einen Gesprächsleitfaden sowie Empfehlungen für weitere Handlungsschritte. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmenden Impulse zum Umgang mit selbstverletzendem Verhalten.

Wir werden immer den Auftrag und die fachlichen Grenzen der Sozialarbeitenden im Blick behalten und so auch auf eine gesunde Abgrenzung (sowohl fachlich als auch persönlich) achten. Ziel ist es, die Teilnehmenden für eine erste Einschätzung hinsichtlich Suizidalität zu schulen und ihnen gleichzeitig Tools an die Hand zu geben, sich hier selbst zu schützen.

Es erfolgen theoretische Impulse und interaktive sowie praktische Erarbeitungen, Übungen, Gruppenarbeit sowie Reflexion eigener Erfahrungen. Gerne dürfen eigene Fallbeispiele eingebracht werden.

Hinweis:

Die Durchführung der Veranstaltung erfolgt mit dem Online-Tool Zoom.



Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Online-Seminar
24-4-JSA15-1x: 14.05.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

70,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Alina Beck
Tel. 0711 6375-874
alina.beck@kvjs.de

Claudio De Bartolo
Tel. 0711 6375-569
claudio.debartolo@kvjs.de

Referentin/Referent:

Natalie Hellerich, Stuttgart

Sexuelle Bildung mit Jugendlichen – Gesundheitsförderung und Präventionsarbeit ^{NEU}

Zielgruppe:

Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit, die mit der Zielgruppe von jungen Menschen im Alter von 14 bis 20 Jahren arbeiten.

Ziele und Inhalt:

Sexualität ist als Thema in der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit immer präsent, sexuelle Bildung somit ein wichtiger Bestandteil pädagogischer Arbeit mit jungen Menschen. Sie befähigt, den eigenen Körper zu kennen, sowie eigene und Bedürfnisse anderer wahrzunehmen und Grenzen zu achten.

Doch kann es vorkommen, dass Wissen oder die richtigen Worte fehlen. Wir beschäftigen uns mit den Möglichkeiten alters- und geschlechtergerechter sexueller Bildung und konkreten Methoden, wie mit Jugendlichen zu den Themen Gefühle, Sexualität, Beziehungen, Identität und Pornografie gesprochen und gearbeitet werden kann.

Auf der Grundlage von Vortrag, Diskussion und praktischen Übungen reflektieren wir die eigene pädagogische Haltung. Wir überlegen gemeinsam, wie wir die Wichtigkeit sexueller Bildung an unserer Arbeitsstätte verankern können und befassen uns mit förderlichen Rahmenbedingungen in Einrichtungen: Stichwort Schutzkonzepte und Notfall-Pläne. Dabei kommt die Zeit für individuelle Fragen und Fälle aus der Praxis nicht zu kurz.

In diesem zweitägigen Seminar möchten wir Anregungen für den Arbeitsalltag geben und dafür sensibilisieren, wie Heranwachsende begleitet und unterstützt werden können. Zudem erhalten Sie Informationen zu Adressen und Institutionen mit Expertise im Bereich sexueller Bildung, die Sie unterstützen können.

Sie arbeiten im Plenum und in Kleingruppen und lernen Wahrnehmungs- und Körperübungen sowie viele weitere Methoden und Materialien aus der Sexual- und Theaterpädagogik kennen.

Kooperationsveranstaltung mit der Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg e. V.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein
24-4-JSA16-1k: 18.07. - 19.07.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	402,00 €
Ohne Übernachtung	335,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Riva Moll
Tel. 0711 6375-859
riva.moll@kvjs.de

Referentin/Referent:

Magdalena Heinzl, Puchenuau

Schulden verhandeln mit und für junge/n Erwachsene/n in der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork ^{NEU}

Zielgruppe:

Fachkräfte der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork

Ziele und Inhalt:

Junge Erwachsene wenden sich häufig mit Unterstützungsbedarf in Verschuldungs- bzw. Überschuldungssituationen an die Fachkräfte der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork. Um hier gut beraten zu können, bedarf es an Fachkenntnissen und Verhandlungsgeschick.

Die Fortbildungsveranstaltung zeigt Fachkräften die Grundlagen der Forderungsprüfung und Schuldenregulierung auf, vermittelt, welche Schulden gefährlich werden können, wie Vollstreckungsschutz funktioniert und welche Regulierungsmöglichkeiten es gibt. Darüber hinaus wird praxisnah erarbeitet, wie Schuldenberatung in der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork gelingen kann, wo die Grenzen liegen und wie Schulden verhandelt werden können.

Alle erlernten Kenntnisse und Methoden sollen dann im Arbeitsalltag erprobt werden. Die Fortbildungsveranstaltung erstreckt sich über mehrere Termine. Gestartet wird mit einem zweitägigen Präsenzteil. In drei nachfolgenden Online-Veranstaltungen (halbtags) werden neben neuem Input Fragestellungen besprochen, die sich aus den Praxiserfahrungen ergeben.

Schwerpunktt Themen:

- Forderungseinschätzung und -prüfung
- Mahnverlauf, Vollstreckung, Vollstreckungsschutz
- Verhandlung mit Gläubigern und Schuldenregulierung
- Beratung und Kontrakt in der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork – Grenzen und Chancen

Es erfolgen theoretische Inputs, Diskussion, Praxisanalysen, kollegiale Fallberatung sowie Arbeiten in Kleingruppen.

Hinweis:

Die Fortbildung besteht aus vier Abschnitten. Mit der Anmeldung sind alle vier Abschnitte verbindlich gebucht. Der oben rechts genannte Preis für alle Abschnitte wird nach dem ersten Abschnittstermin in Rechnung gestellt.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein

24-4-JSA17-1A: 04.06. - 05.06.2024

Online-Seminar

24-4-JSA17-1Bx: 17.07.2024

24-4-JSA17-1Cx: 09.10.2024

24-4-JSA17-1Dx: 22.01.2025

Zeit Online-Seminare:

jeweils 10:00 – 14:00 Uhr

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung 502,00 €

Ohne Übernachtung 435,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Riva Moll

Tel. 0711 6375-859

riva.moll@kvjs.de

Referentin/Referent:

Heiner Gutbrod, Tübingen

Lea Leuze, Tübingen

Fachtag Übergang Schule – Beruf

Zielgruppe:

Fach- und Führungskräfte öffentlicher und freier Träger der Jugendberufshilfe, der Grundsicherungsstellen, der Agenturen für Arbeit, Jobcenter und Schulen

Ziele und Inhalt:

Beim Fachtag Übergang Schule – Beruf steht die fachpolitische Auseinandersetzung mit aktuellen Themen des Arbeitsfeldes Jugendberufshilfe / im Übergang Schule – Beruf im Mittelpunkt. Anhand fachlicher Inputs, Gruppendiskussionen und dem landes-

weiten Erfahrungsaustausch sollen gemeinsam Impulse für die fachliche Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes geschaffen werden.

Das genaue Programm wird voraussichtlich im Frühjahr veröffentlicht und an die bereits angemeldeten Fachkräfte versandt.

Kooperationsveranstaltung mit der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit Baden-Württemberg

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein
24-4-JSA2-1k: 13.06.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

129,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Alina Beck
Tel. 0711 6375-874
alina.beck@kvjs.de

Referentin/Referent:

N.N.

Forum Übergang Schule – Beruf

Zielgruppe:

Fachkräfte der arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit (Jugendberufshilfe / Übergang Schule - Beruf)

Ziele und Inhalt:

Das Forum Übergang Schule - Beruf dient der fachlichen Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes und dem landesweiten Erfahrungsaustausch.

Durch Vorträge und Workshops werden aktuelle Themen aufgegriffen und fachliches Wissen vertieft.

Das Forum Übergang Schule - Beruf fördert den Fachdiskurs sowie die Vernetzung der kollegialen Unterstützungsstrukturen am Übergang von der Schule in den Beruf in Baden-Württemberg.

Das genaue Programm wird voraussichtlich im Frühjahr veröffentlicht und an die bereits angemeldeten Fachkräfte versendet.

Kooperationsveranstaltung mit der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit Baden-Württemberg

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein
24-4-JSA1-1k: 10.07. - 11.07.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	332,00 €
Ohne Übernachtung	265,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Alina Beck
Tel. 0711 6375-874
alina.beck@kvjs.de

Referentin/Referent:

N.N.

Übergänge von der Schule in das Berufsleben gemeinsam gestalten: Eine Zusammenarbeit von Schule und Jugendsozialarbeit

Zielgruppe:

Fachkräfte der Jugendsozialarbeit im Übergang Schule-Beruf gemeinsam mit Lehrkräften an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in berufsvorbereitenden Bildungsgängen. Tandems werden bevorzugt.

Ziele und Inhalt:

Gemeinsam werden wir den Stand der Zusammenarbeit der Jugendsozialarbeit und der Lehrkräfte in der Praxis erheben sowie Schwierigkeiten und Hindernisse, aber auch Chancen und Möglichkeiten analysieren. Unterstützt wird dieser Prozess durch Informationen über:

- Hindernisse, Chancen und Verantwortungsbereiche bei der Zusammenarbeit von Schule und Jugendsozialarbeit beziehungsweise Jugendberufshilfe im Übergang von der Schule in den Beruf
- Stärken- und Ressourcenorientierte Arbeit mit Jugendlichen
- Berufliche Orientierung im inklusiven Bildungsangebot
- Projekte des Kultusministeriums im Bereich Übergang Schule-Beruf
- Neuordnung des Übergangs von der Schule in den Beruf in Baden-Württemberg
- Gute Praxis im AVdual
- Lebensbegleitende Berufsberatung
- Schulische und außerschulische Unterstützungssysteme
- Mögliche künftige Kooperationen

Die eigene Arbeit der Teilnehmenden wird schließlich in den Blick genommen. Welche weiteren Vorgehensweisen, Ideen, Aktivitäten können die Zusammenarbeit vor Ort voranbringen?

Die Teilnehmenden sollen anhand der Informationen und durch den Austausch neue Erkenntnisse gewinnen und Ideen entwickeln, die sie in ihrer Praxis – als Lehrkraft oder sozialpädagogische Fachkraft – bei der Gestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf für ihre Schülerinnen und Schüler umsetzen können.

Es erfolgen fachliche Inputs, Gruppen-/Tandemarbeit, Diskussion sowie Austausch.

Hinweis:

Die sozialpädagogischen Fachkräfte melden sich für diese Veranstaltung beim KVJS an. Die Anmeldung der Lehrkräfte erfolgt über LFB-Online.

Tandems von Lehrkräften und sozialpädagogischen Fachkräften werden bevorzugt zugelassen.

Bitte geben Sie den Namen Ihrer Tandempartnerin oder Ihres Tandempartners bei der Anmeldung an.

Kooperationsveranstaltung mit dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL), Baden-Württemberg

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

ZSL Aussenstelle Bad Wildbad
24-4-JSA9-1kw: 07.02. - 09.02.2024
Beginn am 1. Tag um 14:00 Uhr

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	504,00 €
Ohne Übernachtung	343,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Alina Beck
Tel. 0711 6375-874
alina.beck@kvjs.de

Referentin/Referent:

N.N.

Begleitung im Übergang von der Schule in den Beruf

Eine Einführung

Zielgruppe:

Neue Fachkräfte im Feld des Übergangs von der Schule in den Beruf

Ziele und Inhalt:

Ganz neu hier und schon so viele Fragen?

Das Seminar gibt eine Orientierung im Übergang von der Schule in den Beruf und beleuchtet die individuelle Begleitung der jungen Menschen von der allgemeinbildenden Schule bis in die Berufsausbildung hinein.

Dabei werden Methoden der Berufsvorbereitung, der Ausbildungsplatzsuche und der pädagogischen Begleitung behandelt.

Die Themenschwerpunkte des Seminars sind unter anderem:

- Berufsvorbereitung
- Einbau und Funktion des Praktikums im Berufsorientierungsprozess
- Bewerbungsprozess (Bewertung, Vorstellungsgespräche, Einstellungstest)

- Modelle der Berufsausbildung (dual/schulisch)
- Akquisition von Praktika und Ausbildungsplätzen
- Unterstützung bei der Vorbereitung des Ausbildungsbeginns
- Begleitung während der Ausbildung
- Möglichkeiten nach der Regelschule oder Plan B (Beispiel des Stadtkreises Stuttgart)

Das Seminar bietet viele Möglichkeiten des Austausches und der Vernetzung.

Es erfolgen Fachinput, Arbeit im Plenum und in Kleingruppen, Diskussionen sowie Austausch.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein

24-4-JSA3-1: 01.10. - 02.10.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung 362,00 €

Ohne Übernachtung 295,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Alina Beck

Tel. 0711 6375-874

alina.beck@kvjs.de

Referentin/Referent:

Sarah Dite, Stuttgart

Fredericke Schäfholz, Stuttgart

Stärkenarbeit und Ressourcenorientierung als Grundelemente der individuellen Begleitung junger Menschen in der beruflichen Orientierung

Zielgruppe:

Fachkräfte im Feld des Übergangs von der Schule in den Beruf

Ziele und Inhalt:

Was interessiert mich? Was sind meine Stärken? Welche Ziele habe ich beruflich und privat? Welcher Beruf passt zu mir?

Für die eigene berufliche Orientierung ist die Auseinandersetzung mit diesen Fragen für Jugendliche zentral. Pädagogische Fachkräfte sind wichtige Begleiterinnen und Begleiter im Orientierungsprozess. Die stärkenorientierte Haltung ist hier sehr hilfreich und unterstützt die Jugendlichen in Ihrer Entwicklung.

Die Reflexion und Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle als stärkenorientierte Begleitung/Coach für die Jugendlichen ist daher wesentlicher Bestandteil der Fortbildung.

Inhalte der Fortbildung sind unter anderem:

- Grundlagen der stärken- und ressourcenorientierten Arbeit
- Reflexion und Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle als stärkenorientierte Begleitung/Coach für Jugendliche
- Kennenlernen von Methoden, um mit Jugendlichen an ihren persönlichen Stärken zu arbeiten
- Individuelle Begleitung von Jugendlichen bei der Auseinandersetzung und Entwicklung ihrer Ziele und Visionen

Es erfolgen fachliche Inputs, Selbstreflexion und Feedback, Methodenwerkstätten zur konkreten Erprobung von Material und Methoden sowie kollegialer Austausch. Bedarfe und Fragestellungen der Teilnehmenden werden berücksichtigt.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein

24-4-JSA4-1: 08.04. - 09.04.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung 352,00 €

Ohne Übernachtung 285,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Alina Beck

Tel. 0711 6375-874

alina.beck@kvjs.de

Referentin/Referent:

Evelyn Dobberke, Esslingen

Von Ängsten über Selbstverletzung bis hin zu suizidalen Äußerungen ^{NEU}

Umgang mit psychischen Auffälligkeiten junger Menschen im Übergang Schule - Beruf

Zielgruppe:

Fachkräfte der arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit

Ziele und Inhalt:

Eine junge Frau fühlt sich seit einiger Zeit immer häufiger niedergeschlagen und lustlos, eine andere verletzt sich zum Spannungsabbau selbst und denkt sogar an Suizid. Ein weiterer Schüler hat viele Fehlzeiten, weil er Angst vor der Schule hat.

Diese und weitere Szenarien kennen viele Fachkräfte, denn psychische Auffälligkeiten waren schon vor der Corona-Pandemie ein großes Thema im Kontext Schule. Wie Studien zeigen, hat die psychische Belastung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den letzten zwei bis drei Jahren deutlich zugenommen. Jugendsozialarbeitende sind häufig die erste Anlaufstelle für die jungen Menschen, Eltern oder Lehrkräfte. Und dann?

In dieser Fortbildung setzen wir uns mit Strategien auseinander, wie Fachkräfte auf psychisch belastete Jugendliche und junge Erwachsene reagieren und auch selbst damit umgehen können. Wir schauen uns an, welche Besonderheiten in der Adoleszenz zu beachten sind. Es werden praktische Methoden erprobt zur niederschweligen Unterstützung der Betroffenen, zum Umgang mit kritischen Situationen und zur Überleitung zum möglichen Elterngespräch. Dabei werden wir stets den rechtlichen Rahmen diskutieren und den damit verbundenen Auftrag der Jugendsozialarbeit im Blick behalten und eingrenzen.

Es erfolgen theoretische Impulse und interaktive sowie praktische Erarbeitungen, Übungen, Rollenspiele, Gruppenarbeit sowie Reflexion eigener Erfahrungen. Gerne dürfen eigene Fallbeispiele eingebracht werden.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein

24-4-JSA18-1: 20.06. - 21.06.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung 362,00 €

Ohne Übernachtung 295,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Alina Beck

Tel. 0711 6375-874

alina.beck@kvjs.de

Referentin/Referent:

Natalie Hellerich, Stuttgart

Jahrestagungen Schulsozialarbeit 2024

Zielgruppe:

Fachkräfte der Schulsozialarbeit an allen Schularten

Ziele und Inhalt:

Die Jahrestagungen Schulsozialarbeit 2024 dienen der fachlichen Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes Schulsozialarbeit und dem landesweiten Erfahrungsaustausch.

Durch Vorträge, Workshops und weitere Angebote werden aktuelle Themen aufgegriffen.

Die Jahrestagungen fördern den Fachdiskurs sowie die Vernetzung der kollegialen Unterstützungsstrukturen der Schulsozialarbeit in Baden-Württemberg.

Hinweis:

Im Jahr 2024 werden zwei Jahrestagungen Schulsozialarbeit in Baden-Württemberg mit gleicher fachlicher und inhaltlicher Rahmensezung angeboten. Das konkrete Programm wird voraussichtlich vor den Sommerferien veröffentlicht und an die bereits angemeldeten Fachkräfte versendet.

Die Anmeldung ist nur für einen der beiden Jahrestagungstermine möglich. Doppelanmeldungen werden nicht berücksichtigt.

Kooperationsveranstaltungen mit dem Netzwerk Schulsozialarbeit Baden-Württemberg e. V.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Ev. Akademie Bad Boll

Jahrestagung I:

24-4-SSA1-1jk: 11.11. - 12.11.2024

Jahrestagung II:

24-4-SSA1-2jk: 25.11. - 26.11.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung 425,00 €

Ohne Übernachtung 341,50 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Claudio De Bartolo

Tel. 0711 6375-569

claudio.debartolo@kvjs.de

Riva Moll

Tel. 0711 6375-859

riva.moll@kvjs.de

Referentin/Referent:

N.N.

Fachtag zu den gestiegenen und vielfältigen Herausforderungen in der Schulsozialarbeit ^{NEU}

Zielgruppe:

Insbesondere Trägerverantwortliche (mit Dienst- und Fachaufsicht) sowie Koordinatorinnen und Koordinatoren/Fachverantwortliche für die Schulsozialarbeit

Ziele und Inhalt:

Die Schulsozialarbeit wird nach den hohen Belastungen durch die Corona-Krise mit unterschiedlichen Herausforderungen konfrontiert - dem Fachkräftemangel, den gestiegenen Bedarfen von jungen Menschen, der Entwicklung einer Digitalität sowie der Gestaltung von Kooperationsprozessen mit dem System Schule unter diesen Entwicklungen und Bedingungen. Das wirkt sich auf Sie als Verantwortliche aus.

Wie kann man die Suche nach neuen Fachkräften unter den Bedingungen des Fachkräftemangels gestalten? Zielgerichtete On-Boarding-Strategien und Konzepte gewinnen angesichts von vermehrt jungen Fachkräften und der Notwendigkeit, diese auch zu halten, an Bedeutung. Wie können Konzepte der (fachlichen) Begleitung und Arbeitsstrukturen so weiterentwickelt werden, damit alte und neue Fachkräfte gut zusammenarbeiten, sich gemeinsam im Umgang mit den Herausforderungen stärken und gestärkt fühlen?

Da im schulischen System durch die teilweise gleichen Herausforderungen der Druck ebenfalls zunimmt, steigt auch der Erwartungsdruck an die Schulsozialarbeit.

Die kontinuierliche Arbeit an einem professionellen Selbstverständnis der Schulsozialarbeit als Kinder- und Jugendhilfe am Ort Schule sowie die ständige Weiterentwicklung der Kooperationsqualität vor Ort gewinnen dadurch doppelt an Bedeutung - in einem inhaltlichen Sinne aber auch mit dem Fokus auf die Attraktivität und Bindekraft des Arbeitsfelds Schulsozialarbeit.

So stellen diese Themen hohe Anforderungen an Träger- und Fachverantwortliche der Schulsozialarbeit. Hier werden Konzepte und (neue) Ideen benötigt, die über die klassischen Führungsseminare hinweggehen, um die inhaltlichen Aspekte und Herausforderungen des Arbeitsfeldes der Schulsozialarbeit im Blick zu behalten.

Der Fachtag lädt Sie ein, angeregt durch Impulsvorträge von verschiedenen Referierenden und einem Erfahrungs- und Ideenbooster, (neue) Konzepte und Ideen auszutauschen und zu entwickeln. Mit dem Fachtag soll auch die Vernetzung zwischen den Teilnehmenden gestärkt werden.

Sie können vor und bei dem Fachtag Ihre konkreten Themen, Fragestellungen aber auch Konzepte und Ideen einbringen. Die Veranstaltung wird begleitet durch ein virtuelles Board (TaskCards), das als Ressourcenpool, Vernetzungs- und Austausch- Möglichkeit am und über den Fachtag dienen kann.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein
24-4-SSA10-1: 04.07.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

139,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Riva Moll
Tel. 0711 6375-859
riva.moll@vjs.de

Referentin/Referent:

Prof. Dr. Katrin Schneiders, Koblenz
Uwe Straß, Speyer
Dr. Nele Usslepp, KVJS

Neu in der Schulsozialarbeit

Herzlich Willkommen im Arbeitsfeld!

Zielgruppe:

Neue Fachkräfte der Schulsozialarbeit an allen Schularten

Ziele und Inhalt:

Die Fortbildung richtet sich an neue Fachkräfte in der Schulsozialarbeit und vermittelt Grundlagen und Haltungen für das Arbeitsfeld.

Die Schulsozialarbeitenden erhalten bei „Neu in der Schulsozialarbeit“ Impulse zu wichtigen Themengebieten und Standards des Arbeitsfeldes, wie zum Beispiel:

- Fachliche Prämissen der Kinder- und Jugendhilfe
- Ziel- und Auftragsklärung
- Kooperationsprozesse mit Schulen
- Datenschutz, Schweigepflicht und Schutzauftrag
- Hinweise zur Gestaltung und Implementierung von Sozial- und Gruppen-Trainings
- Beratung
- Selbstmarketing und Evaluation

Die Fortbildung wird mit „Blended Learning Elementen“ gestaltet. Den Teilnehmenden werden die grundlegenden Themenimpulse in einer Online-Lernplattform zum Selbsterkunden und Lernen (Abschnitt A) bereitgestellt. Vorteile sind hierbei eine zeitflexible, ortsunabhängige Selbstlernphase, sodass die Inhalte sowohl im Vorfeld der Gruppenarbeitsphasen praxisnah bearbeitet als auch noch nach Ablauf der Fortbildung weiter eingesehen und nach Bedarf vertieft werden können.

Zum einen erhalten die Teilnehmenden dabei die Grundlagen für das Arbeitsfeld und zum anderen auch jede Menge Beispiele, Tipps, konkrete Anwendungen und Know-how zu digitalen (Kommunikations-)Tools, die wiederum in der eigenen Schulsozialarbeit eingesetzt werden können.

Die Gruppenarbeitsphasen (Abschnitte B und C) des jeweiligen Kurses fokussieren neben der Online-Selbstlernphase den intensiven gegenseitigen Austausch, die kollegiale Beratung für eigene Lösungsstrategien zu praxisrelevanten Sachverhalten sowie die gegenseitige Vernetzung. Begleitet wird der Prozess durch die Moderation und das Coaching der Referierenden.

Ziele der Fortbildung sind unter anderem die Erarbeitung von Grundlagenwissen, Lösungs- und Kooperationskompetenz, Austausch von Wissen, Vernetzung sowie die Nutzung des Online-Raumes mit Blick auf die eigene Tätigkeit in der Schulsozialarbeit.

Es erfolgen kurze Impulsvorträge, Kleingruppenarbeit, kollegialer Austausch und Beratung sowie der Markt der Möglichkeiten. Die Methoden variieren in der Gestaltung online sowie in Präsenz.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Kurs 1:

Starttermin Online-Selbstlernphase

24-4-SSA2-1Ax: 10.01.2024

Bildungshaus St. Bernhard

24-4-SSA2-1B: 28.02. - 29.02.2024

24-4-SSA2-1C: 06.06. - 07.06.2024

Kurs 2:

Starttermin Online-Selbstlernphase

24-4-SSA2-2Ax: 15.04.2024

Online Seminare

24-4-SSA2-2Bx: 04.06.2024

24-4-SSA2-2Cx: 02.10.2024

Kurs 3:

Starttermin Online-Selbstlernphase

24-4-SSA2-3Ax: 02.09.2024

Hohenwart Forum Pforzheim

24-4-SSA2-3B: 17.10. - 18.10.2024

24-4-SSA2-3C: 05.12. - 06.12.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung 880,00 €

Ohne Übernachtung 719,00 €

Online (Kurs 2) 200,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Hinweis:

Der Kurs wird dreimal angeboten. Jeder Kurs beinhaltet drei zusammenhängende Abschnitte (A, B und C). Mit der Anmeldung sind verbindlich alle drei Abschnitte eines Kurses gebucht. Der oben rechts genannte Preis für alle drei Abschnitte wird nach dem ersten Abschnittstermin in Rechnung gestellt.

Informationen zur Online-Selbstlernphase (Abschnitt A):

Die Selbstlernphase erfolgt über die Online-Lernplattform blink.it.

Als technische Voraussetzung wird hierfür ein PC, Tablet oder Notebook mit Internetverbindung benötigt.

Den Zugang zur Online-Lernplattform zur Selbstlernphase erhalten die Teilnehmenden rechtzeitig vor dem Starttermin.

Die Inhalte der Selbstlernphase werden durch einen „Roten Faden“ als „Lernpfad“ strukturiert.

Für die Online-Selbstlernphase sollten insgesamt circa 16 bis 20 Stunden eingeplant werden. Die Zeit kann völlig eigenständig aufgeteilt werden.

Die Bearbeitung der Inhalte gilt als wichtige Voraussetzung für die Teilnahme an den Gruppenarbeitsphasen sowie für den Lernerfolg.

Informationen zu Kurs 2 (reines Online-Seminar):

Die Selbstlernphase (Abschnitt A) erfolgt über die Online-Lernplattform blink.it. Als technische Voraussetzung wird hierfür ein PC, Tablet oder Notebook mit Internetverbindung benötigt.

Die Abschnitte B und C erfolgen über das Online-Tool Big Blue Button.

Die Teilnahme an dieser Fortbildung ersetzt nicht die individuelle Einarbeitung sowie die fachliche Begleitung durch den Anstellungsträger.

Fachliche Auskünfte:

Claudio De Bartolo

Tel. 0711 6375-569

claudio.debartolo@kvjs.de

Riva Moll

Tel. 0711 6375-859

riva.moll@kvjs.de

Referentin/Referent:

Natasha Rombach-Döring,

Waldshut-Tiengen

Uwe Straß, Speyer

Derselbe Wind lässt viele Drachen steigen – Grundlagen Systemischen Arbeitens in der Schulsozialarbeit

Zielgruppe:

Einsteigende in das Systemische Arbeiten im Arbeitsfeld Schulsozialarbeit

Ziele und Inhalt:

Schulsozialarbeit ist ein zentraler Baustein einer modernen, flexiblen und lebensweltorientierten Kinder- und Jugendhilfe. Der Fokus liegt mittlerweile nicht mehr nur auf benachteiligten Jugendlichen, sondern auf allen jungen Menschen aller Schularten.

Durch die Corona-Krise haben sich viele neue Diskussionspunkte ergeben und es wurde wie durch ein Brennglas aufgezeigt, dass die Chancengleichheit ein wankendes und ungleiches Konstrukt ist. Hier gilt es, auch zukünftig als Schulsozialarbeit entgegenzuwirken.

Systemisches Denken und Arbeiten erleichtert den Schulalltag, der sich mit einer Prise Humor zielgerichteter und auch ressourcenschonender gestalten lässt. Es kann dabei auch um ein „Sich-Trauen“ gehen, Verwirrung zu stiften, Ungewöhnliches zu fragen, zu denken und anzusprechen. Das praktische Erproben von Methoden und Herangehensweisen ermöglicht die Erweiterung des persönlichen Methodenrepertoires und erhöht die Handlungssicherheit auch für herausfordernde Arbeitssituationen.

In dieser Fortbildung werden grundlegende Möglichkeiten systemischen Wirkens im Netzwerk Kinder- und Jugendhilfe-Schule-Familie beleuchtet. Ziel- und lösungsorientiert können rasch Erfolge erzielt werden. Ressourcenorientiert und mit der Bereitschaft zum Perspektivenwechsel können in Gesprächen, Beratungen, bei Klassenprojekten oder anderem mit allen Beteiligten neue Wege erarbeitet werden.

Die Fortbildung hat die folgenden Schwerpunkte:

- Bedeutung und Erarbeiten eines guten und sicheren Platzes bei der Arbeit (zum Beispiel Organigramm, Aufstellung)
- Grundlagen für die Arbeit mit Gruppen
- Rituale, Anker, Reframing, Perspektivwechsel, Hypothesenbildung
- Auftragsklärung, gemeinsame Zielbeschreibung, Umgang mit unklaren Aufträgen
- Kontaktaufnahme auch im Zwangskontext
- Systemische Fragen in der Schule, bei Konferenzen, im Gespräch, im Beratungskontext mit Einzelnen, Eltern und in Gruppen
- Einstieg in die bunte visualisierende Methodenvielfalt systemischer Arbeit

Kooperationsveranstaltung mit FoBiS – Systemisches Institut für Bildung, Forschung und Beratung, Systemische Praxis

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

FoBiS-Institut Holzgerlingen
24-4-SSA13-1k: 26.09. - 27.09.2024

Anmeldung, fachliche und organisatorische Auskünfte:

FoBiS – Systemisches Institut für Bildung, Forschung und Beratung, Systemische Praxis

Altdorfer Str. 5

71088 Holzgerlingen

Tel.: 07031 29619-11

fobis@mutpol.de

<https://www.mutpol-boeblingen.de/fobis.html>

Preis:

300,00 € inkl. Snacks/Getränke
(ohne Mittagessen und Übernachtung)

Fachliche Auskünfte:

Claudio De Bartolo

Tel. 0711 6375-569

claudio.debartolo@kvjs.de

Riva Moll

Tel. 0711 6375-859

riva.moll@kvjs.de

Referentin/Referent:

Regina Groth, Eningen unter Achalm

Online-Seminar: Rechtliche Themen im Arbeitsfeld Schulsozialarbeit – Aufsichts- und Verkehrssicherungspflicht, Garantenstellung (Modul 1)



Zielgruppe:

Fach-/Trägerverantwortliche sowie Fachkräfte der Schulsozialarbeit aller Schularten

Ziele und Inhalt:

Inhalte des Online-Seminars sind die haftungsrelevanten Aspekte der Aufsichts- und Verkehrssicherungspflicht im Rahmen der Schulsozialarbeit. In diesem Kontext werden die Übertragung und der Inhalt der Aufsichtspflicht betrachtet und mögliche rechtliche und pädagogische Eingriffsmöglichkeiten besprochen. Abzugrenzen ist davon die Verkehrssicherungspflicht, die aber in gleichem Maße für die Haftung in der Schulsozialarbeit von Bedeutung ist.

Die Verantwortlichkeit des Anstellungsträgers und der Schule werden erläutert. Darüber hinaus wird dargestellt, inwieweit die Fachkräfte in Regress genommen werden können. Neben der zivilrechtlichen Haftung werden abschließend auch strafrechtliche Aspekte der sogenannten Garantenstellung thematisiert.

Die Teilnehmenden können ihre Fragestellungen vorab per E-Mail an den Referenten senden:

rainer.patjens@dhw-stuttgart.de

Hinweis:

Die Durchführung des Online-Seminars erfolgt mit den Online-Tools Zoom oder MS-Teams.

Zu den „Rechtlichen Themen im Arbeitsfeld Schulsozialarbeit“ bieten wir vier Module an:

Modul 1: Aufsichts- und Verkehrssicherungspflicht, Garantenstellung

24-4-SSA17-1x, 12.02.2024

Modul 2: Schutzauftrag

24-4-SSA16-1x, 26.02.2024

Modul 3: Schweigepflicht, Zeugnisverweigerungsrecht und Anzeigepflicht

24-4-SSA19-1x, 11.03.2024

Modul 4: Datenschutz

24-4-SSA15-1x, 25.03.2024

Da sich die Inhalte der Module zum Teil aufeinander beziehen, wird der Besuch aller vier Module empfohlen.

Die Module können aber auch einzeln besucht werden.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Online-Seminar

24-4-SSA17-1x: 12.02.2024

Zeit: 08:30 – 13:30 Uhr

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

50,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Claudio De Bartolo

Tel. 0711 6375-569

claudio.debartolo@kvjs.de

Riva Moll

Tel. 0711 6375-859

riva.moll@kvjs.de

Referentin/Referent:

Prof. Dr. Rainer Patjens, Stuttgart

Online-Seminar: Rechtliche Themen im Arbeitsfeld Schulsozialarbeit – Schutzauftrag (Modul 2)



Zielgruppe:

Fach-/Trägerverantwortliche sowie Fachkräfte der Schulsozialarbeit aller Schularten

Ziele und Inhalt:

Betrachtet werden die wesentlichen Inhalte des Schutzauftrages aus §§ 8a, 8b SGB VIII, 4 KKG. In Hinblick auf die praktische Arbeit von Schulsozialarbeitenden werden das Verhältnis von Schweigepflicht und Kinderschutz oder das Verhältnis zum Datenschutz (insbesondere § 65 SGB VIII) diskutiert. Ebenso wird auf die Rolle der Schule und die Aufgaben der Lehrkräfte eingegangen.

Zuletzt wird anhand der Rechtsentwicklung seit dem Fall „Kevin“ in Bremen aufgezeigt, in welchem Kontext Fachkräfte der Schulsozialarbeit mögliche Garantepflichten verletzen, wenn der Kinderschutz nicht aktiv wahrgenommen wird.

Die Teilnehmenden können ihre Fragestellungen vorab per E-Mail an den Referenten senden:
rainer.patjens@dhw-stuttgart.de

Hinweis:

Die Durchführung des Online-Seminars erfolgt mit den Online-Tools Zoom oder MS-Teams.

Zu den „Rechtlichen Themen im Arbeitsfeld Schulsozialarbeit“ bieten wir vier Module an:

Modul 1: Aufsichts- und Verkehrssicherungspflicht, Garantienstel-
lung
24-4-SSA17-1x, 12.02.2024

Modul 2: Schutzauftrag
24-4-SSA16-1x, 26.02.2024

Modul 3: Schweigepflicht, Zeugnisverweigerungsrecht und Anzei-
gepflicht
24-4-SSA19-1x, 11.03.2024

Modul 4: Datenschutz
24-4-SSA15-1x, 25.03.2024

Da sich die Inhalte der Module zum Teil aufeinander beziehen, wird der Besuch aller vier Module empfohlen.
Die Module können aber auch einzeln besucht werden.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Online-Seminar
24-4-SSA16-1x: 26.02.2024
Zeit: 08:30 – 13:30 Uhr

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

50,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Claudio De Bartolo
Tel. 0711 6375-569
claudio.debartolo@kvjs.de

Riva Moll
Tel. 0711 6375-859
riva.moll@kvjs.de

Referentin/Referent:

Prof. Dr. Rainer Patjens, Stuttgart

Online-Seminar: Rechtliche Themen im Arbeitsfeld Schulsozialarbeit – Schweigepflicht, Zeugnisverweigerungsrecht und Anzeigepflicht (Modul 3)



Zielgruppe:

Fach-/Trägerverantwortliche sowie Fachkräfte der Schulsozialarbeit aller Schularten

Ziele und Inhalt:

Schulsozialarbeit findet im Kontext vieler miteinander vernetzter Akteurinnen und Akteure statt. Während auf der einen Seite ohne den Austausch zwischen den verschiedenen Stellen keine professionelle Arbeit möglich ist, ist es wesentliches Merkmal sozialarbeiterischen Handelns, dass die (Vertrauens-)Beziehungen zu den Adressatinnen und Adressaten in einem geschützten Rahmen stattfinden. Dieses Spannungsverhältnis führt häufig zur Unsicherheit im Umgang zwischen den Beteiligten. Betrachtet werden in diesem Seminar die Rahmenbedingungen des Vertrauensschutzes, die sich unmittelbar an die Mitarbeitende/Fachkräfte richten: Dies wären vor allem die Schweigepflicht, aber auch das Zeugnisverweigerungsrecht und die Anzeigepflicht.

Dabei ist neben den notwendigen Rechtskenntnissen auch immer die Haltung der beteiligten Fachkräfte maßgeblich für eine vertrauensbildende- und fördernde Zusammenarbeit mit den Adressatinnen und Adressaten.

Die Teilnehmenden können ihre Fragestellungen vorab per E-Mail an den Referenten senden:

rainer.patjens@dhw-stuttgart.de

Hinweis:

Die Durchführung des Online-Seminars erfolgt mit den Online-Tools Zoom oder MS-Teams.

Zu den „Rechtlichen Themen im Arbeitsfeld Schulsozialarbeit“ bieten wir vier Module an:

Modul 1: Aufsichts- und Verkehrssicherungspflicht, Garantenstellung
24-4-SSA17-1x, 12.02.2024

Modul 2: Schutzauftrag
24-4-SSA16-1x, 26.02.2024

Modul 3: Schweigepflicht, Zeugnisverweigerungsrecht und Anzeigepflicht
24-4-SSA19-1x, 11.03.2024

Modul 4: Datenschutz
24-4-SSA15-1x, 25.03.2024

Da sich die Inhalte der Module zum Teil aufeinander beziehen, wird der Besuch aller vier Module empfohlen.

Die Module können aber auch einzeln besucht werden.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Online-Seminar

24-4-SSA19-1x: 11.03.2024

Zeit: 08:30 – 13:30 Uhr

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

50,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Claudio De Bartolo
Tel. 0711 6375-569
claudio.debartolo@kvjs.de

Riva Moll

Tel. 0711 6375-859
riva.moll@kvjs.de

Referentin/Referent:

Prof. Dr. Rainer Patjens, Stuttgart

Online-Seminar: Rechtliche Themen im Arbeitsfeld Schulsozialarbeit – Datenschutz (Modul 4)



Zielgruppe:

Insbesondere Fach-/Trägerverantwortliche aber auch Fachkräfte der Schulsozialarbeit aller Schularten

Ziele und Inhalt:

Als weiteren Aspekt des Vertrauensschutzes werden bei diesem Online-Seminar die datenschutzrechtlichen Grundlagen der Schulsozialarbeit betrachtet und entsprechende Handlungsspielräume besprochen. Dabei ist neben der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) auch das nationale Datenschutzrecht in der Schulsozialarbeit relevant, wobei die beteiligten Akteurinnen und Akteure jedoch teilweise auf unterschiedliche Rechtsgrundlagen zurückgreifen müssen und bereits dadurch Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit auftreten können. Als Organisationsverantwortung richtet sich der Datenschutz nicht unmittelbar an die Mitarbeitenden/Fachkräfte, sondern primär an die Trägerebene (alle Verpflichtungen aus der DSGVO richten sich beispielsweise grundsätzlich an den sogenannten „Verantwortlichen“).

Welche datenschutzrechtlichen Grundlagen für die Zusammenarbeit zwischen den Akteurinnen und Akteuren der Schulsozialarbeit relevant sind, wie diese ausgelegt werden können und welche Handlungsspielräume möglich sind, wird Schwerpunkt bei diesem Online-Seminar sein.

Die Teilnehmenden können ihre Fragestellungen vorab per E-Mail an den Referenten senden:
rainer.patjens@dhw-stuttgart.de

Hinweis:

Die Durchführung des Online-Seminars erfolgt mit den Online-Tools Zoom oder MS-Teams.

Zu den „Rechtlichen Themen im Arbeitsfeld Schulsozialarbeit“ bieten wir vier Module an:

Modul 1: Aufsichts- und Verkehrssicherungspflicht, Garantienstellung
24-4-SSA17-1x, 12.02.2024

Modul 2: Schutzauftrag
24-4-SSA16-1x, 26.02.2024

Modul 3: Schweigepflicht, Zeugnisverweigerungsrecht und Anzeigepflicht
24-4-SSA19-1x, 11.03.2024

Modul 4: Datenschutz
24-4-SSA15-1x, 25.03.2024

Da sich die Inhalte der Module zum Teil aufeinander beziehen, wird der Besuch aller vier Module empfohlen.
Die Module können aber auch einzeln besucht werden.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Online-Seminar
24-4-SSA15-1x: 25.03.2024
Zeit: 08:30 – 13:30 Uhr

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

50,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Claudio De Bartolo
Tel. 0711 6375-569
claudio.debartolo@kvjs.de

Riva Moll
Tel. 0711 6375-859
riva.moll@kvjs.de

Referentin/Referent:

Prof. Dr. Rainer Patjens, Stuttgart

Schule und Schulsozialarbeit – gemeinsam die jungen Menschen im Blick

Zielgruppe:

Fachkräfte der Schulsozialarbeit im Tandem mit Lehrkräften an allen Schularten

Ziele und Inhalt:

Schulsozialarbeit gibt es zwischenzeitlich an fast allen Schulen des Landes. Die Fortbildung soll dazu beitragen, grundlegende Fragen der Zusammenarbeit zu klären.

In der Fortbildung geht es darum, dass Fachkräfte der Schulsozialarbeit und Lehrkräfte einzelner Schulen (im Tandem) ihre Aufgaben, Rollen und ihre Kooperationsmöglichkeiten analysieren. Auf der Basis der so gewonnenen Erkenntnisse stellt sich die Frage, wie Schulsozialarbeit und Schule konzeptionell enger miteinander verzahnt werden können, um die Fachlichkeit und Gestaltungsmöglichkeiten beider Bereiche für die jungen Menschen besser zu nutzen.

Schwerpunkte der Fortbildung sind:

- Zuständigkeits-/Verantwortungsbereiche klären und abstimmen
- Schulische und außerschulische Unterstützungsmöglichkeiten kennenlernen
- Planung von konkreten (standortbezogenen) kooperativen Maßnahmen und Angeboten

Eine detaillierte Programmübersicht erhalten die Teilnehmenden mit der Einladung zur Veranstaltung.

Hinweis:

Die Veranstaltung eignet sich sowohl für neue Standorte und neue

Kooperationsteams als auch für etablierte und erfahrene Kolleginnen und Kollegen, die sich bereits in einer langjährigen Kooperation befinden.

Für diese Veranstaltung können sich nur Tandems anmelden. Die Fachkräfte der Schulsozialarbeit können sich für die Veranstaltung beim KVJS anmelden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihre Tandempartnerin oder Ihren Tandempartner (Lehrkraft) aus der Schule (unter „Sonstiges/Bemerkung“) an.

Die Anmeldung der Lehrkräfte erfolgt über LFB-Online – bitte mit Namensangabe der Fachkraft der Schulsozialarbeit.

Die ausgewählten Tandems erhalten vor der Veranstaltung eine Bestätigung zur Teilnahme.

Kooperationsveranstaltung mit dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) Baden-Württemberg



Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung können Sie bei der Quartiersakademie eine finanzielle Förderung beantragen. Die Quartiersakademie wird finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat. Der Antrag muss im Voraus gestellt werden. Nähere Informationen erhalten Sie auf der Webseite:

www.quartiersakademie.de

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

ZSL Aussenstelle Bad Wildbad
24-4-SSA14-1kw: 12.06. - 14.06.2024
Beginn am 1. Tag um 14:00 Uhr

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung 434,00 €

Ohne Übernachtung 273,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Riva Moll
Tel. 0711 6375-859
riva.moll@kvjs.de

Claudio De Bartolo
Tel. 0711 6375-569
claudio.debartolo@kvjs.de

Referentin/Referent:

Nicole Appel, Stuttgart
Riva Moll, KVJS
Patricia Schaefer, Stuttgart
Uwe Straß, Speyer

Schulsozialarbeit an Grundschulen – Soziales Lernen in Gruppen, Klassen und Projekten (Modul A)

Zielgruppe:

Fachkräfte der Schulsozialarbeit an Grundschulen

Ziele und Inhalt:

Aufgrund des flächendeckenden Ausbaus der Schulsozialarbeit sind inzwischen viele Fachkräfte an Grundschulen tätig, und es zeigt sich, dass sich die Arbeit dort unterscheidet und eigene Zugänge sowie Ansätze erfordert.

In drei spezifischen Modulen werden grundlegende Zugänge, Kooperationen und Methoden für die Arbeit von Fachkräften der Schulsozialarbeit an Grundschulen vermittelt, erarbeitet und reflektiert.

Das Modul A zielt darauf, die Kompetenz der Fachkräfte zu stärken sowie Soziales Lernen in Gruppen, Klassen und Projekten zu entwickeln und durchzuführen. Dazu werden die spezifischen Anforderungen der Schulsozialarbeit an Grundschulen in den Blick genommen.

In Bezug auf das Soziale Lernen wird erarbeitet:

- wie Bedürfnisse und der Bedarf ermittelt, Kooperationen gut gelingen,
- Aufträge und Zuständigkeiten geklärt werden können,
- welche Basiskompetenzen Sozialem Lernen zugrunde liegen und wie diese gefördert werden können.

Methoden unterschiedlicher Ausrichtung werden vorgestellt, aus:

- dem handlungs- und erlebnisorientierten Lernen,
 - der Resilienz- und Gesundheitsförderung,
 - der Stressprävention und Naturpädagogik,
- und auch Methoden zur Intervention in schwierigen Klassen- und Gruppensituationen.

Ziel dabei ist, das eigene methodische Alltagsrepertoire um kreative und spielerische Varianten zu erweitern, um förderliche Prozesse bei Einzelnen sowie in Gruppen und Klassen anzuregen.

Es erfolgen theoretische Impulse und interaktive sowie praktische Erarbeitungen, Übungen Best Practice, Gruppenarbeit sowie Reflexion eigener Praxisthemen.

Hinweis:

Zu „Schulsozialarbeit an Grundschulen“ bieten wir drei Module an:

- Modul A: Soziales Lernen in Gruppen, Klassen und Projekten: 24-4-SSA7-1, 02.05. - 03.05.2024
- Modul B: Einzelfallarbeit mit Kindern und Eltern: 24-4-SSA8-1, 24.10. - 25.10.2024
- Modul C: Auffrischung, Vertiefung und Verankerung: 24-4-SSA9-1, 06.06. - 07.06.2024

Eine Teilnahme an allen drei Modulen (A, B und C) wird zur eigenen Profilentwicklung empfohlen. Die Module können aber auch einzeln besucht werden. Eine Anmeldung zu Modul C setzt die vorherige Teilnahme (auch in anderen Jahren) an einem der beiden Module A oder B voraus.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Bildungszentrum Schloss Flehingen
24-4-SSA7-1: 02.05. - 03.05.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	382,00 €
Ohne Übernachtung	315,00

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Claudio De Bartolo
Tel. 0711 6375-569
claudio.debartolo@kvjs.de

Riva Moll

Tel. 0711 6375-859
riva.moll@kvjs.de

Referentin/Referent:

Andrea Ebel, Villingen-Schwenningen
Heidemarie Korthaus, Freiburg

Schulsozialarbeit an Grundschulen – Einzelfallarbeit mit Kindern und Eltern (Modul B)

Zielgruppe:

Fachkräfte der Schulsozialarbeit an Grundschulen

Ziele und Inhalt:

Aufgrund des flächendeckenden Ausbaus der Schulsozialarbeit sind inzwischen viele Fachkräfte an Grundschulen tätig, und es zeigt sich, dass sich die Arbeit dort unterscheidet und eigene Zugänge sowie Ansätze erfordert.

In drei spezifischen Modulen werden grundlegende Zugänge, Kooperationen und Methoden für die Arbeit von Fachkräften der Schulsozialarbeit an Grundschulen vermittelt, erarbeitet und reflektiert.

Das Modul B zielt auf die Vertiefung der Kompetenz, Kinder altersgemäß ansprechen und begleiten zu können. Dazu wird die heterogene Zielgruppe der Grundschul Kinder mit ihren entwicklungs-spezifischen und vielfältigen Bedürfnissen in den Blick genommen. Des Weiteren werden Möglichkeiten der Kommunikation vorgestellt, die einen unmittelbaren Zugang zum Kind und zur kindlichen Weltsicht sowie zu den Potenzialen des Kindes ermöglichen.

Folgende weitere Themen werden behandelt:

- Eltern ziel- und ressourcenorientiert beraten und in ihrer Erziehungskompetenz stärken
- Gespräche mit Eltern auch an „Runden Tischen“ mit anderen Beteiligten führen
- Rollenklarheit und konstruktive Interaktion der Fachkräfte der Schulsozialarbeit in diesen Gesprächen

- Ein Leitfaden für konstruktive Gesprächsführung
- Schulsozialarbeit im Verbund des Kinder- und Jugendhilfenetzes zum Schutz von Kindern
- Mitwirkung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
- Zugänge zur Schulsozialarbeit von Kindern und Eltern mit Hilfebedarf

Es erfolgen theoretische Impulse und interaktive sowie praktische Erarbeitungen, Gesprächsübungen mit kreativen Methoden, Rollenspiele, Best Practice, Gruppenarbeit sowie Reflexion eigener Praxisthemen.

Hinweis:

Zu „Schulsozialarbeit an Grundschulen“ bieten wir drei Module an:

- Modul A: Soziales Lernen in Gruppen, Klassen und Projekten: 24-4-SSA7-1, 02.05. - 03.05.2024
- Modul B: Einzelfallarbeit mit Kindern und Eltern: 24-4-SSA8-1, 24.10. - 25.10.2024
- Modul C: Auffrischung, Vertiefung und Verankerung: 24-4-SSA9-1, 06.06. - 07.06.2024

Eine Teilnahme an allen drei Modulen (A, B und C) wird zur eigenen Profilentwicklung empfohlen. Die Module können aber auch einzeln besucht werden. Eine Anmeldung zu Modul C setzt die vorherige Teilnahme (auch in anderen Jahren) an einem der beiden Module A oder B voraus.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein

24-4-SSA8-1: 24.10. - 25.10.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung 382,00 €

Ohne Übernachtung 315,00

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Claudio De Bartolo

Tel. 0711 6375-569

claudio.debartolo@kvjs.de

Riva Moll

Tel. 0711 6375-859

riva.moll@kvjs.de

Referentin/Referent:

Andrea Ebel, Villingen-Schwenningen

Heidemarie Korthaus, Freiburg

Schulsozialarbeit an Grundschulen – Auffrischung, Vertiefung und Verankerung (Modul C)

Zielgruppe:

Fachkräfte der Schulsozialarbeit an Grundschulen

Ziele und Inhalt:

Aufgrund des flächendeckenden Ausbaus der Schulsozialarbeit sind inzwischen viele Fachkräfte an Grundschulen tätig, und es zeigt sich, dass sich die Arbeit dort unterscheidet und eigene Zugänge sowie Ansätze erfordert.

In drei spezifischen Modulen werden grundlegende Zugänge, Kooperationen und Methoden für die Arbeit von Fachkräften der Schulsozialarbeit an Grundschulen vermittelt, erarbeitet und reflektiert.

Dieses Modul C richtet sich an Fachkräfte, die bereits an einem der beiden Module A oder B der Veranstaltung „Schulsozialarbeit an Grundschulen erfolgreich gestalten“ teilgenommen haben.

Mittels lösungsorientiertem Coaching und kollegialer Beratung werden Herausforderungen bei der Umsetzung der Schritte zu einem eigenen Profil und der Konzeptionsbildung thematisiert sowie hilfreiche Schritte erarbeitet.

Des Weiteren wird es um Kompetenzen zur Selbstfürsorge im anspruchsvollen Berufsalltag der Schulsozialarbeit gehen, mit Übungen zur Stress- und Gesundheitsprävention für den Berufsalltag.

Es erfolgen theoretische Impulse und interaktive sowie praktische Erarbeitungen, Gesprächsübungen mit kreativen Methoden, Rollenspiele, Best Practice, Gruppenarbeit sowie Reflexion eigener Praxisthemen.

Hinweis:

Zu „Schulsozialarbeit an Grundschulen“ bieten wir drei Module an:

- Modul A: Soziales Lernen in Gruppen, Klassen und Projekten:
24-4-SSA7-1, 02.05. - 03.05.2024
- Modul B: Einzelfallarbeit mit Kindern und Eltern:
24-4-SSA8-1, 24.10. - 25.10.2024
- Modul C: Auffrischung, Vertiefung und Verankerung:
24-4-SSA9-1, 06.06. - 07.06.2024

Eine Teilnahme an allen drei Modulen (A, B und C) wird zur eigenen Profilentwicklung empfohlen. Die Module können aber auch einzeln besucht werden. Eine Anmeldung zu Modul C setzt die vorherige Teilnahme (auch in anderen Jahren) an einem der beiden Module A oder B voraus.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Bildungszentrum Schloss Flehingen
24-4-SSA9-1: 06.06. - 07.06.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	382,00 €
Ohne Übernachtung	315,00

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Claudio De Bartolo
Tel. 0711 6375-569
claudio.debartolo@kvjs.de

Riva Moll

Tel. 0711 6375-859
riva.moll@kvjs.de

Referentin/Referent:

Andrea Ebel, Villingen-Schwenningen
Heidemarie Korthaus, Freiburg

Schulsozialarbeit an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)

Besonderheiten der SBBZ / Soziales Lernen und Projekte an SBBZ

Zielgruppe:

Fachkräfte der Schulsozialarbeit an SBBZ

Ziele und Inhalt:

Der Ausbau der Schulsozialarbeit betrifft zunehmend die Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) in Baden-Württemberg. Die Fachkräfte sehen sich hier besonderen Herausforderungen gegenübergestellt, die sich in vielerlei Hinsicht von den Regelschulen unterscheiden. Hier erfordert es, spezielle Zugänge und Ansätze zu erarbeiten.

Bei dieser Fortbildung werden grundlegende Zugänge, Kooperationen und Methoden für die Arbeit von Fachkräften der Schulsozialarbeit am SBBZ vermittelt, erarbeitet und reflektiert.

Insbesondere geht es um:

- Informationen rund um die spezifischen Gegebenheiten und besonderen Herausforderungen am SBBZ
- Standortbestimmung der Schulsozialarbeit am SBBZ
- Notwendige Basiskompetenzen für das Soziale Lernen und deren Förderung und Entwicklung
- Stärkung der Kompetenzen von Fachkräften, schulartspezifisch und mit differenzierten Zugangsweisen Soziales Lernen in Gruppen und Klassen zu entwickeln und durchzuführen

- Lebenspraktisches Lernen und Stärkung der Kernkompetenzen für Berufspraktika und Arbeitswelt
- Erweiterung des eigenen methodischen, kreativen und spielerischen Alltagsrepertoires
- Relevante Netzwerkarbeit und Reflexion der eigenen Kooperationsgestaltung

Dazu werden Methoden unterschiedlicher Ausrichtungen vorgestellt:

- Handlungs- und erlebnisorientiertes Lernen
- Resilienz- und Gesundheitsförderung
- Entspannungs- und Stressmanagement
- Gruppenpädagogik
- Naturpädagogik

Es erfolgen theoretische Impulse und interaktive sowie praktische Erarbeitungen, Gesprächsübungen mit kreativen Methoden, Austausch, Rollenspiele sowie Gruppenarbeit.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein

24-4-SSA3-1: 16.05. - 17.05.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung 402,00 €

Ohne Übernachtung 335,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Claudio De Bartolo

Tel. 0711 6375-569

claudio.debartolo@kvjs.de

Riva Moll

Tel. 0711 6375-859

riva.moll@kvjs.de

Referentin/Referent:

Heidemarie Korthaus, Freiburg

Sonja Kübler, Freiburg

Partizipation und Schulsozialarbeit – Zwei Begriffe, die zusammen gehören! ^{NEU}

Beteiligung in der Praxis der Schulsozialarbeit wirkungsvoll gestalten

Zielgruppe:

Fachkräfte der Schulsozialarbeit an allen Schularten

Ziele und Inhalt:

Partizipation ist ein zentraler fachlicher Ansatz in allen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit. Eine gelebte beteiligungsorientierte Haltung ist die Basis für gelingende Beteiligungsprozesse in der Arbeit mit jungen Menschen.

Insbesondere das Arbeitsfeld Schulsozialarbeit bietet viele Anlässe und Möglichkeiten, Beteiligungsprozesse für und mit jungen Menschen zu gestalten, um dadurch viel mehr als nur Selbstwirksamkeit bei diesen zu ermöglichen. Zur Gestaltung von gelingenden Beteiligungsprozessen benötigt es spezifisches Beteiligungswissen und Kenntnisse über passende Beteiligungsmethoden.

Die Fortbildung bietet die Möglichkeit, Partizipationsoptionen in allen Arbeitsbereichen (Leistungsspektrum) der Schulsozialarbeit kennenzulernen, diese zu nutzen und in die alltägliche Arbeit zu integrieren.

Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt der zwei Tage:

- Wie kann ich meine Konzeption und mein Angebotsportfolio beteiligend mit den jungen Menschen entwickeln und gestalten?
- Wie kann ich niederschwellig im Alltag Beteiligungsformen einbauen?
- Welche Beteiligungsformen und Methoden gibt es?
- Welche Optionen gibt es, das Engagement von jungen Menschen zur fördern?
- Inwieweit kann ich als Fachkraft der Schulsozialarbeit politische Beteiligung junger Menschen unterstützen und begleiten?
- Welche Chancen bieten sich insbesondere für benachteiligte junge Menschen, sich durch Beteiligungsoptionen zu empowern, und welche besonderen Rahmenbedingungen benötigt es hierfür?

Kooperationsveranstaltung mit der Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung Baden-Württemberg

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein
24-4-SSA20-1k: 01.10. - 02.10.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	416,00 €
Ohne Übernachtung	342,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Riva Moll
Tel. 0711 6375-859
riva.moll@kvjs.de

Claudio De Bartolo
Tel. 0711 6375-569
claudio.debartolo@kvjs.de

Referentin/Referent:

N.N.

Praxiswerkstatt: Digitalität als Erweiterung der Schulsozialarbeit – konkret und praxisbezogen ^{NEU}

Potenziale digitaler Möglichkeiten in Beratungs-, Gruppen- und Vernetzungsprozessen konkret nutzen

Zielgruppe:

Fachkräfte der Schulsozialarbeit an allen Schularten

Ziele und Inhalt:

In dieser Praxiswerkstatt sind die Teilnehmenden eingeladen, konkrete alltags- und projektbezogene Möglichkeiten und digitale Instrumente kennenzulernen, um damit bestehende Präsenz-Angebote und Prozesse zu erweitern. Bei Bedarf ist auch ein kurzer Ausblick auf ganz neue Entwicklungen, wie die Nutzung von Künstlicher Intelligenz im Arbeitsfeld Schulsozialarbeit möglich. Dabei erarbeiten und stärken die Fachkräfte eine an den Zielen der Schulsozialarbeit und an dem Bedarf der Zielgruppen orientierte Haltung der Digitalität.

Im Mittelpunkt steht dabei exemplarisch die Nutzung virtueller Pinnwände am Beispiel von „TaskCards“. Dieses Instrument wird meist nur als „Infowand“ genutzt. Gemeinsam untersuchen wir die vielfältigen interaktiven Möglichkeiten und Potenziale, die über Informationsprozesse hinausgehen und so Präsenzprozesse bereichern und ergänzen können.

Dabei untersuchen wir zunächst die Nutzung von virtuellen Pinnwänden mit einem Fokus auf zentrale alltägliche Arbeitsprozesse, wie zum Beispiel Beratung, Gestaltung von Partizipationsprozessen, Vernetzung und Zusammenarbeit als Fachkräfte, aber auch in der multiprofessionellen Zusammenarbeit, Psychoedukation sowie

bei selbstorganisierten und -gesteuerten Informations- und Beratungsprozessen der unterschiedlichen Zielgruppen der Schulsozialarbeit. Dabei werden die Potenziale einer digitalen Erweiterung dieser Prozesse sichtbar. Einerseits können wir solche Instrumente in präsenten Prozessen nutzen und so die Möglichkeiten dort erweitern. Und andererseits können mit diesen Instrumenten Angebote und Arbeitsformen außerhalb der Präsenzprozesse ergänzend oder aber auch alleinstehend gestaltet werden.

Mit dieser Orientierung arbeiten die Teilnehmenden an einem eigenen Projekt, erarbeiten sich dazu eine entsprechende „TaskCards-Pinnwand“ und setzen so die Impulse schon in der Fortbildung um. Dabei sind die Teilnehmenden eingeladen, eigene Geräte wie Notebook oder Tablet mitzubringen und anhand der Impulse und Orientierungen exemplarisch an eigenen konkreten Projekten zu arbeiten und im besten Falle mit fertigen Ergebnissen für die konkrete Arbeit vor Ort nach Hause zu gehen. Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt, sondern die Teilnehmenden eignen sich diese je nach Bedarf mit Unterstützung in der Praxiswerkstatt an. Für die Fortbildung ist keine eigene „TaskCards-Lizenz“ notwendig.

Hinweis:

Für die Teilnahme an dieser Fortbildung ist es erforderlich, dass die Teilnehmenden eigene Endgeräte wie Notebook, Laptop oder Tablet mitbringen.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein

24-4-SSA5-1: 20.06. - 21.06.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung 362,00 €

Ohne Übernachtung 295,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Riva Moll

Tel. 0711 6375-859

riva.moll@kvjs.de

Claudio De Bartolo

Tel. 0711 6375-569

claudio.debartolo@kvjs.de

Referentin/Referent:

Uwe Straß, Speyer

Erfolgreiche Schulsozialarbeit mit knappen Ressourcen ^{NEU}

Zielgruppe:

Fachkräfte der Schulsozialarbeit an allen Schularten

Ziele und Inhalt:

Vielfältige unterschiedliche Bedürfnisse und Anliegen von jungen Menschen, sich ständig verändernde Herausforderungen und Krisen, Gestaltung unterschiedlicher Angebote von Einzelfallhilfe bis Prävention, Umgang mit vielfältigen Erwartungen an die Schulsozialarbeit, Arbeit an den Kooperationsstrukturen vor Ort, sozialraumorientierte Vernetzung, ... da werden die Ressourcen schnell zu knapp.

Wie kann dennoch eine erfolgreiche Schulsozialarbeit mit knappen Ressourcen gestaltet werden?

Die Teilnehmenden sind eingeladen, in vier Handlungsfeldern ihren persönlichen Check-Up zu machen, zu stärken, was bereits gut funktioniert, zu bremsen, was eher hindert und die Belastungen verstärkt, und neue Ideen und Möglichkeiten zu entwickeln.

1. Schulsozialarbeit ist nur Teil des Unterstützungs-, Hilfs-, und Beratungssystems der Schule und nicht die eine Anlaufstelle für alles. Wie gestalten beide Seiten eine ressourcenschonende multiprofessionelle Zusammenarbeit? Wie wird gemeinsam mit knappen Ressourcen umgegangen, wie Bedarfe und Themen priorisiert und dafür die unterschiedlichen Angebote gestaltet und koordiniert? Alles, was auf der strukturellen Ebene nicht geklärt ist, holt die Akteurinnen und Akteure im Alltag mit zusätzlichen unnötigen Arbeitsaufwand und Belastungen wieder ein.

2. Wie gestalten Fachkräfte der Schulsozialarbeit die Ziel- und Auftragsklärung? Was brauchen sie, um eine erfolgreiche Schulsozialarbeit in den unterschiedlichen Angebotsformen umzusetzen? Was sind die dafür notwendigen Vertragsbedingungen, und wie werden die notwendigen Aushandlungsprozesse gestaltet?

3. Wie gestalten Fachkräfte konkret ihr eigenes Zeit- und Selbstmanagement? ... als ein lernendes System? Wie strukturieren sie ihre Arbeit, wie nutzen sie dabei hilfreiche Orientierungen aus dem Bereich des Zeit- und Selbstmanagements?

4. Wie pflegen Fachkräfte ihr wichtigstes Werkzeug - sich selbst? Wie nehmen sie Belastungsgrenzen wahr und wie gehen sie damit um? Wie können mögliche Erste-Hilfe-Strategien in akuten Belastungssituationen aussehen?

Die Teilnehmenden erhalten einerseits zu den vier Handlungsfeldern Impulse und andererseits Reflexions- und Entwicklungsmöglichkeiten. Dabei setzen sie selbst die Schwerpunkte, die sie entlang der eigenen Bedarfe vertiefen möchten.

Es erfolgen Impulse, Kleingruppenarbeit sowie eine Ideen- und Praxiswerkstatt zu selbst gewählten Schwerpunkten.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Bildungszentrum Schloss Flehingen
24-4-SSA4-1: 12.12. - 13.12.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	362,00 €
Ohne Übernachtung	295,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Riva Moll
Tel. 0711 6375-859
riva.moll@kvjs.de

Claudio De Bartolo
Tel. 0711 6375-569
claudio.debartolo@kvjs.de

Referentin/Referent:

Uwe Straß, Speyer

Merk-würdig beraten und trainieren in der Schulsozialarbeit

Themen mit Papier knüllen, Fragen mit Klemmbausteinen bauen, mit Füßen das innere Team entwickeln und einfach „raus aus dem Stuhl“

Zielgruppe:

Fachkräfte der Schulsozialarbeit an allen Schularten

Ziele und Inhalt:

Wie lassen sich Beratungs- und Gruppenprozesse so gestalten, dass sie nachhaltig „merk-würdig“ sind? Wir arbeiten in dieser Kreativ- und Praxiswerkstatt mit „merk-würdigen“ Methoden, die „Kopf“ und „Bauch“ gleichermaßen einbeziehen, in vier Dimensionen. 1-D: Sprachbilder und Sprachmuster, 2-D: Merk-würdige Visualisierungen, 3-D: Themen und Anliegen aufstellen, knüllen und entfalten, 4-D: Themen, Anliegen und Menschen in Bewegung bringen.

In der sprachlichen Dimension stellen wir merk-würdige Fragen, greifen Sprach-Bilder und Metaphern auf, spielen mit deren Bedeutungen und entwickeln sie weiter. Wir übersetzen merk-würdig zuhörend Problemsprache in Lösungssprache, gestalten sprachliche Verwirrungen und Verunsicherungen, um so zu neuen Sprach- und Erzählmustern einzuladen.

Die Brücke zwischen dem „Bewussten“ und „Unbewussten“ sind Bilder. Deshalb können wir Lern- und Veränderungsprozesse durch kreative Visualisierungen und entsprechenden kreativen Visualisierungstools merk-würdig vertiefen.

Dabei greifen wir auch zurück auf kreative Moderationstechniken im Raum mit unterschiedlichsten Mitteln.

Fragen und Themen können aber auch mit Klemmbausteinen oder anderem Material gebaut werden oder mit Menschen aufgestellt oder mit den Händen gedacht werden. Wir können so Themen wie Modelle und Skulpturen von außen betrachten, erkunden und neue An- und Einsichten gewinnen.

Und in der vierten Dimension bringen wir Themen und Menschen in Bewegung. Wir inszenieren die üblichen Beratungsfragen im Raum. Mit Hilfe von Impact-Techniken gestalten wir Prozesse, die Eindrücke hinterlassen und erinnerungsfähige Anknüpfungspunkte für Veränderungen im Alltag schaffen.

Wenn wir so arbeiten, verändert sich aber auch der eigene Raum für die Fachkräfte. Sie finden leichter Zugang zu (neuen) merk-würdigen Interventionen und Zugänge zu eigenen Kompetenzen und Erfahrungen, um diese gewinnbringend in die Prozesse für und mit den jungen Menschen einbringen zu können.

Methodisch wird mit Plenums-Impulsen und Demonstrationen sowie in Kleingruppen gearbeitet. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, viel auszuprobieren.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein
24-4-SSA12-1: 01.02. - 02.02.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	362,00 €
Ohne Übernachtung	295,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Riva Moll
Tel. 0711 6375-859
riva.moll@kvjs.de

Claudio De Bartolo
Tel. 0711 6375-569
claudio.debartolo@kvjs.de

Referentin/Referent:

Uwe Straß, Speyer

Traurig, depressiv, ängstlich oder zwanghaft?!

Was kann Schulsozialarbeit bei psychischen Auffälligkeiten tun?

Zielgruppe:

Fachkräfte der Schulsozialarbeit von weiterführenden Schulen

Ziele und Inhalt:

Eine Jugendliche fühlt sich seit einiger Zeit immer häufiger niedergeschlagen und lustlos, eine andere verletzt sich zum Spannungsabbau selbst. Ein weiterer Schüler hat viele Fehlzeiten, weil er Angst vor der Schule hat. Der Nächste wäscht sich ständig die Hände und futtert gleichzeitig alles in sich rein.

Diese und weitere Szenarien kennen viele Schulsozialarbeitende, denn psychische Auffälligkeiten waren schon vor der Corona-Pandemie ein großes Thema in der Schulsozialarbeit. Wie Studien zeigen, hat die psychische Belastung von Kindern und Jugendlichen in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Die Schulsozialarbeit ist häufig die erste Anlaufstelle für die jungen Menschen, Eltern und Lehrkräfte. Und dann?

In dieser Fortbildung setzen wir uns mit Strategien auseinander, wie Schulsozialarbeitende auf psychisch belastete Kinder und Jugendliche und auf das Thema „Suizidalität“ reagieren und auch selbst damit umgehen können.

Es werden praktische Methoden erprobt zur niederschweligen Unterstützung der betroffenen Kinder und Jugendlichen, zum Umgang mit kritischen Situationen und zur Überleitung zum möglichen Elterngespräch. Dabei werden wir stets den rechtlichen Rahmen diskutieren und den damit verbundenen Auftrag der Schulsozialarbeit im Blick behalten sowie eingrenzen.

Es erfolgen theoretische Impulse und interaktive sowie praktische Erarbeitungen, Übungen, Rollenspiele, Gruppenarbeit sowie Reflexion eigener Erfahrungen.

Gerne dürfen eigene Fallbeispiele eingebracht werden.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird zweimal in identischer Form angeboten.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Bildungszentrum Schloss Flehingen
 24-4-SSA6-1: 18.03. - 19.03.2024
 24-4-SSA6-2: 17.06. - 18.06.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	362,00 €
Ohne Übernachtung	295,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Claudio De Bartolo
 Tel. 0711 6375-569
claudio.debartolo@kvjs.de

Riva Moll
 Tel. 0711 6375-859
riva.moll@kvjs.de

Referentin/Referent:

Natalie Hellerich, Stuttgart

Vom Brandschutz bis zur Feuerwehr

Vorsorge, Fürsorge und Nachsorge im Kontext von Peer-Gewalt in Jugendhilfe und Schule – Basisseminar

Zielgruppe:

Sozialpädagogische Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere Fachkräfte der Schulsozialarbeit aller Schularten sowie weitere Akteurinnen und Akteure in der Schule

Ziele und Inhalt:

Gewaltprävention ist ein grundlegendes Element der sozialpädagogischen Arbeit. Primär geht es darum, gewaltbegünstigenden Faktoren durch die Förderung sozialer Kompetenzen und die Installierung einer konstruktiven Kultur im Umgang mit Konflikten wirkungsvoll zu begegnen. Doch wo junge Menschen miteinander leben, lernen und Freizeit verbringen, wird es auch zu Spannungen, Konflikten und bisweilen zu Eskalationen kommen, in der sich Formen von Gewalt zeigen.

Fachkräfte, die in Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen sowie Schulen tätig sind, können solchen Situationen in ihrem Berufsalltag nicht ausweichen. Sie werden immer auch mit Kindern und Jugendlichen befasst sein, die provozieren, sich verweigern, Regeln und Autoritäten missachten oder gar versuchen, aggressiv auf Mitmenschen und Konfliktsituationen einzuwirken.

Umsichtige Reaktion und fachlich fundierte Interventionen haben sich als wichtige Pfeiler der Gewaltprävention erwiesen. Wenn junge Menschen die Erfahrung einer rehabilitierenden Konfliktbewältigung machen können, wirkt das auf die gesamte Einrichtung. Um diese Herausforderungen bestehen zu können, bedarf es eines hohen Maßes an fachlichem Wissen und methodischer Sicherheit.

Das Seminar vermittelt und trainiert:

- das grundlegende Methodenwissen zur Implementierung einer konstruktiven Kultur im Umgang mit Konflikten,
- Methoden der wertschätzenden Konfrontation im Umgang mit Gewaltakzeptanz und Gewaltbereitschaft,
- die Grundlagen des Fallverstehens insbesondere im Kontext von problematischem, destruktivem Verhalten,
- Methoden der restaurativen Intervention (Time-out, Sit-in, Wiedergutmachung) im Kontext der Gruppe/Klasse.

Fallverstehen ist die Grundlage einer qualifizierten Intervention. Das hierfür erforderliche Wissen wird durch visualisierte Inputs vermittelt. Bewährte Settings und Methoden aus der „Konfrontativen Handlungslehre“ und der „Neuen Autorität“ sowie aus mediativen und opfersensiblen Konzepten werden vorgestellt. Ihre Anwendung wird anhand von Fallbeispielen der Trainerin und von Praxisanliegen der Teilnehmenden in Rollenspielen, Planspielen und Simulationen trainiert.

Hinweis:

Die gemeinsame Teilnahme mehrerer Kolleginnen und Kollegen (Teams oder Tandems) aus einer Schule oder Einrichtung verbessert die Chance auf die nachhaltige Umsetzung der Fortbildungsinhalte in der Praxis. Das Seminar wird als Grundlagenseminar der weitergehenden Qualifizierung zur zertifizierten Fachkraft für Gewaltprävention in Kinder- und Jugendhilfe sowie Schule des Fortbildungsinstituts KOMPASS anerkannt.

Kooperationsveranstaltung mit dem KOMPASS-Institut für Fortbildung und Praxisberatung der Karola-Bloch-Stiftung, Hilfe zur Selbsthilfe, Reutlingen

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Bildungszentrum Schloss Flehingen
24-4-SSA18-1k: 22.04. - 24.04.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	392,00 €
Ohne Übernachtung	325,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Claudio De Bartolo
Tel. 0711 6375-569
claudio.debartolo@kvjs.de

Riva Moll

Tel. 0711 6375-859
riva.moll@kvjs.de

Referentin/Referent:

Dagmar Cordes, Reutlingen

Resilienz – Anleitung zur Stärkung psychischer Widerstandskraft von Vier- bis Zehnjährigen

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte von Kindertageseinrichtungen, Schulsozialarbeit sowie Schule

Ziele und Inhalt:

Die Fortbildung vermittelt Theorien, Konzepte und praktische Methoden zur Förderung von Persönlichkeitsentwicklung und Resilienz für Kinder im Alter zwischen vier und zehn Jahren. In verschiedenen modularartig angelegten Einheiten lernen die Teilnehmenden ein erfolgreich wissenschaftlich evaluiertes Programm zur Resilienzförderung kennen und umzusetzen, resilienzfördernd mit Kindern zu kommunizieren sowie die Zusammenarbeit mit den Eltern ressourcenorientiert zu gestalten. Dies schließt den ressourcenorientierten Blick auf die eigene Gesundheit mit ein.

Mit dieser Fortbildung können die Teilnehmenden:

- die Stärken der einzelnen Kinder und Eltern erkennen und ressourcenorientiert arbeiten,
- Maßnahmen zur Förderung von Resilienz planen und umsetzen (Einzelfall- und Gruppenarbeit),
- ihre persönlichen Stressquellen erkennen, einordnen und Strategien zur persönlichen Resilienzförderung entwickeln und anwenden,
- ein wissenschaftlich evaluiertes Programm zur Resilienzförderung durchführen.

In der Fortbildung erfolgen Impulsreferate, Fallbeispiele, Übungen

und Rollenspiele zu praktischen Einheiten des Trainingsprogramms für Kinder, systematische Reflexion der eigenen Erfahrungen sowie Supervision zur Umsetzung des Resilienzförderprogramms in der eigenen Einrichtung.

Hinweis:

Die gemeinsame Teilnahme mehrerer Kolleginnen und Kollegen aus einer Schule oder Einrichtung verbessert die Chance auf die nachhaltige Umsetzung der Fortbildungsinhalte. Anmeldungen von Teams werden deshalb bevorzugt berücksichtigt.

Die Fortbildung wird an den verschiedenen Veranstaltungsorten sowie als Online-Veranstaltung in identischer Form durchgeführt und besteht jeweils aus drei Abschnitten. Mit der Anmeldung sind verbindlich alle Abschnitte an einem Veranstaltungsort und bei der Online-Veranstaltung gebucht.

Kooperationsveranstaltungen mit dem AGJ-Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e. V.

Veranstaltungsnummer:

24-4-SP11-1k

Termine:

Die Fortbildung besteht aus fünf Tagen mit zwei zweitägigen Abschnitten und einem eintägigen Abschnitt. Alle Termine, die Veranstaltungsorte und weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.agj-freiburg.de/kinder-jugendschutz/resilienz>

Preis:

550,00 €
(ohne Übernachtung und Verpflegung)

Anmeldung, organisatorische und fachliche Auskünfte:

AGJ-Fachverband / Referat Prävention
Oberau 21
79102 Freiburg
Tel. 0761 21807-45
jugendschutz@agj-freiburg.de
www.agj-freiburg.de

Fachliche Auskünfte:

Claudio De Bartolo
Tel. 0711 6375-569
claudio.debartolo@kvjs.de

Riva Moll
Tel. 0711 6375-859
riva.moll@kvjs.de

Resilienz – Anleitung zur Stärkung psychischer Widerstandskraft von Zehn- bis Fünfzehnjährigen

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe, Schulsozialarbeit und Schule

Ziele und Inhalt:

Aufbauend auf den Ergebnissen der Resilienzforschung vermittelt die Fortbildung Theorien und Methoden zur Stärkung „resilienter“ Verhaltensweisen bei Jugendlichen zwischen zehn und fünfzehn Jahren. Dies schließt die Zusammenarbeit mit den Eltern ebenso ein wie den stärkenorientierten Blick auf das eigene Team oder die gesamte Organisation.

Ziel der Fortbildung ist die Erweiterung des pädagogischen Handlungsrepertoires der Teilnehmenden in Bezug auf die Planung, Umsetzung und Reflexion von Maßnahmen zur Resilienzförderung. Dabei gilt es unter anderem:

- die Stärken der einzelnen Jugendlichen, die der Eltern und der Fachkräfte als Ressourcen zu erkennen und im pädagogischen Alltag zu berücksichtigen, ohne dabei Risiken zu missachten,
- verschiedene Methoden zur Resilienzförderung von Jugendlichen zu kennen und auf der Grundlage allgemeiner und individueller Entwicklungsaufgaben Entwicklungswege und Entwicklungsfortschritte der Jugendlichen anzuwenden, beziehungsweise diese in die Begleitung von Bildungs- und Entwicklungsprozessen einzubeziehen und gegenüber Eltern und anderen Bezugspersonen darzustellen.

Im Zentrum stehen die Teilnehmenden mit ihren jeweiligen Vorkenntnissen und Erfahrungen. Daran schließen sich an: Impulsreflexion, Praxisübungen und Reflexion, Fallarbeit, Werkstattgruppen mit Zielbeschreibung am Ende einer Blockveranstaltung.

Hinweis:

Die gemeinsame Teilnahme mehrerer Kolleginnen und Kollegen aus einer Schule oder Einrichtung verbessert die Chance auf die nachhaltige Umsetzung der Fortbildungsinhalte. Anmeldungen von Teams werden deshalb bevorzugt berücksichtigt.

Die Fortbildung wird an den verschiedenen Veranstaltungsorten sowie als Online-Veranstaltung in identischer Form durchgeführt und besteht jeweils aus drei Abschnitten. Mit der Anmeldung sind verbindlich alle Abschnitte an einem Veranstaltungsort und bei der Online-Veranstaltung gebucht.

Kooperationsveranstaltungen mit dem AGJ-Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e. V.

Veranstaltungsnummer:

24-4-SP13-1k

Termine:

Die Fortbildung besteht aus fünf Tagen mit zwei zweitägigen Abschnitten und einem eintägigen Abschnitt. Alle Termine, die Veranstaltungsorte und weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.agj-freiburg.de/kinder-jugendschutz/resilienz>

Preis:

550,00 €
(ohne Übernachtung und Verpflegung)

Anmeldung, organisatorische und fachliche Auskünfte:

AGJ-Fachverband / Referat Prävention
Oberau 21
79102 Freiburg
Tel. 0761 21807-45
jugendschutz@agj-freiburg.de
www.agj-freiburg.de

Fachliche Auskünfte:

Claudio De Bartolo
Tel. 0711 6375-569
claudio.debartolo@kvjs.de

Riva Moll

Tel. 0711 6375-859

riva.moll@kvjs.de

Jahrestagung Jugendhilfe im Strafverfahren

Zielgruppe:

Fachkräfte, die Aufgaben der Jugendhilfe im Strafverfahren wahrnehmen.

Ziele und Inhalt:

Die Jahrestagung greift aktuelle Themen aus dem Arbeitsfeld auf. Sie bietet neben neuen fachlichen Impulsen die Möglichkeit des landesweiten kollegialen Austausches.

Das Tagungsprogramm wird nach aktuellen fachlichen und fachpolitischen Gegebenheiten festgelegt.

Hinweis:

Über die Inhalte und den Ablauf der Veranstaltung erfolgt eine aktuelle Information.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Bildungszentrum Schloss Flehingen
24-4-JGH1-1j: 07.05. - 08.05.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	352,00 €
Ohne Übernachtung	285,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Mathias Braun
Tel. 0711 6375-770
mathias.braun@kvjs.de

Referentin/Referent:

N.N.

Jahrestagung Jugendhilfe und Polizei

29. gemeinsame Fachtagung mit dem Landeskriminalamt Baden-Württemberg

Zielgruppe:

Jugendsachbearbeiterinnen und Jugendsachbearbeiter der Polizei sowie Fachkräfte der Jugendhilfe, insbesondere im Allgemeinen Sozialen Dienst der Jugendämter, der Jugendhilfe im Strafverfahren, der Jugendsozialarbeit an öffentlichen Schulen, der Mobilien Jugendarbeit und der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Ziele und Inhalt:

Ziel der Fachtagung ist es, die Zusammenarbeit und den Dialog von Jugendhilfe und Polizei zu fördern, indem die unterschiedlichen Rechtsgrundlagen und die daraus resultierenden Auftrags-, Haltungs-, und Methodendifferenzen transparent gemacht und diskutiert werden.

Das Tagungsprogramm wird nach aktuellen fachlichen und fachpolitischen Gegebenheiten mit dem Landeskriminalamt festgelegt und vorbereitet.

Hinweis:

Anmeldung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Polizei bitte direkt beim Landeskriminalamt.

Kooperationsveranstaltung mit dem Landeskriminalamt Baden-Württemberg

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Hochschule für Polizei
Villingen-Schwenningen
24-4-JP1-1jk: 11.09. - 12.09.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis für Fachkräfte der Jugendhilfe:

Mit Übernachtung	90,00 €
Ohne Übernachtung	70,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Katrin Steinhilber
Tel. 0711 6375-862
katrin.steinhilber@kvjs.de

Referentin/Referent:

N.N.

Berufseinstieg im ASD

Qualifizierungsangebot für neue Fachkräfte

Zielgruppe:

Fachkräfte der Allgemeinen Sozialen Dienste der Jugendämter, die seit maximal neun Monaten im Arbeitsfeld tätig sind.

Ziele und Inhalt:

Dieser Kurs ist zur Arbeitsfeldeinführung von Fachkräften der Allgemeinen Sozialen Dienste in den Jugendämtern konzipiert und soll

- beim Erwerb von arbeitsfeldbezogenem Basiswissen,
- bei der Rollenfindung und -klärung und
- bei der Gewinnung von Handlungskompetenz unterstützen.

Bei den Abschnittsterminen steht die Vermittlung übergreifender Themen und allgemeingültiger Standards des Arbeitsfeldes ASD im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden können so ihre bisher gewonnenen ersten Praxiserfahrungen in einen Kontext mit allgemeingültigen fachlichen, sozialpolitischen und rechtlichen Grundlagen setzen. Darüber hinaus wird vorhandenes arbeitsfeldbezogenes Fachwissen vertieft und ergänzt und durch entsprechendes Training und Übungen die Handlungskompetenz und Handlungssicherheit gestärkt. An den Seminartagen erfolgen theoretische Inputs, Praxisbeispiele, Diskussion, Arbeitsgruppen, Rollenspiele sowie Übungen.

Der Kurs umfasst insgesamt elf Tage und besteht aus zwei dreitägigen Abschnittsterminen sowie fünf Tagen Praxisberatung. Hierfür wird die Kursgruppe in zwei regionale Praxisgruppen aufgeteilt.

Die Praxistage finden im Anschluss an den ersten Seminarblock im vier- bis sechswöchentlichen Abstand statt.

Die Praxistage vertiefen die Inhalte aus den vorangegangenen Seminartagen mit dem Ziel, das Grundwissen der Teilnehmenden aus der örtlichen Einarbeitung und den Seminaren im Rahmen einer angeleiteten Praxisreflexion in der Gruppe zu vertiefen und zu konkretisieren und mit der Praxis zu verknüpfen.

Gleichzeitig soll den Teilnehmenden die Möglichkeit der aktiven Auseinandersetzung, Klärung und Standortbestimmung der eigenen beruflichen Rolle in der Institution gegeben werden.

Hinweis:

Der Kurs wird dreimal in identischer Form angeboten.

Mit der Anmeldung werden die jeweiligen beiden Abschnittstermine A + B sowie die fünf Praxistage (Kursumfang insgesamt elf Tage) verbindlich gebucht.

Starttermine der Praxisberatungen:

Kurs 1: 04.03.2024; Kurs 2: 23.04.2024; Kurs 3: 11.09.2024

Die Starttermine finden in Räumlichkeiten des KVJS in Stuttgart und Karlsruhe statt. Die Termine der weiteren Praxistage werden nach dem ersten Termin gesondert mitgeteilt.

Der oben rechts genannte Preis für beide Abschnitte und fünf Praxistage wird nach dem ersten Abschnittstermin in Rechnung gestellt.

Zur Sicherstellung der Zielgruppe behalten wir uns eine Auswahl der Teilnehmenden vor. Eine verbindliche Teilnahmezusage erfolgt daher erst nach Anmeldeschluss.

Die Anmeldeformulare für die Kurse 2 und 3 werden später freigeschalten.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Kurs 1: Ev. Akademie Bad Boll

24-4-EHSD1-1Aw: 22.01. - 24.01.2024

24-4-EHSD1-1Bw: 24.04. - 26.04.2024

Kurs 2: Ev. Akademie Bad Boll

24-4-EHSD1-2Aw: 11.03. - 13.03.2024

24-4-EHSD1-2Bw: 05.06. - 07.06.2024

Kurs 3: Ev. Akademie Bad Boll

24-4-EHSD1-3Aw: 17.07. - 19.07.2024

24-4-EHSD1-3Bw: 21.10. - 23.10.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung 1.747,00 €

Ohne Übernachtung 1.413,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Olaf Hillegaart

Tel. 0711 6375-437

olaf.hillegaart@kvjs.de

Referentin/Referent:

Hansjörg Bayer, Karlsruhe

Susanne Poller, Ravensburg

Michele Sforza, Ravensburg

Praxisberatung:

Ingolf Baumgartner, Dachau

Anke Cordes, Karlsruhe

Ellen Laurösch, Stuttgart

Thomas Killer, Stuttgart

Wahrnehmung des Schutzauftrags durch den ASD

Gefährdungseinschätzung und Hilfen bei Hinweisen auf Vernachlässigung und Gewalt gegen Kinder und Jugendliche

Zielgruppe:

Fachkräfte der Allgemeinen Sozialen Dienste der Jugendämter (ASD)

Ziele und Inhalt:

Die Wahrnehmung von Kinderschutzaufgaben bei Hinweisen auf Vernachlässigung und Gewalt ist eine besonders herausfordernde Aufgabe des ASD. Es müssen folgenreiche Abwägungen und Entscheidungen zu Risiken und Gefährdungen vorgenommen und durch entsprechende organisationsinterne fachliche Prozesse und Verfahren unterstützt werden. Die Berücksichtigung der Perspektive der betroffenen Kinder und Jugendlichen bei der Hilfeplanung ist dabei von besonderer Bedeutung.

Die Fortbildung vermittelt auf der Basis wissenschaftlicher Forschung und Erfahrungen aus der Praxis Grundlagen und Methoden zur Umsetzung dieser Aufgaben. Vor dem Hintergrund der rechtlichen und institutionellen Bedingungen und Leitbilder für die Kinderschutzarbeit im ASD werden folgende Schwerpunkte behandelt:

- Gefährdungsformen (Misshandlung und Vernachlässigung)
- Risikogruppen und -konstellationen (zum Beispiel Sucht, psychische Erkrankung)
- Prozessorientierte Gefährdungs- und Risikoeinschätzung

- Bewertung der elterlichen Kompetenzen zur Abwendung von Gefährdungen
- Zugang zu den Familien und Möglichkeiten der Zusammenarbeit
- Entwicklung, Begleitung und Kontrolle von Schutz- und Hilfenkonzepten für Familien und Zusammenarbeit mit weiteren Beteiligten
- Prozessorientierte Überprüfung von Schutz und Hilfe aus der Sicht des Kindes
- Qualitätssichernde Instrumente und Verfahren für die Kinderschutzarbeit im ASD; exemplarisch wird mit dem Stuttgarter Kinderschutzbogen und mit Ankerbeispielen zu Kindeswohlgefährdung gearbeitet
- Persönliche Standortbestimmung als ASD-Fachkraft mit Schutzaufgaben
- Üben von Gesprächen mit Eltern, Kindern und Jugendlichen
- Migrationssensibler Kinderschutz
- Wirksamkeit von Hilfen bei Kindeswohlgefährdung

Hinweis:

Die Fortbildung wird zweimal mit denselben Inhalten angeboten. Beide Kurse bestehen aus jeweils zwei Abschnittsterminen. Mit der Anmeldung sind beide Abschnitte verbindlich gebucht. Der oben rechts genannte Preis für beide Abschnitte wird nach dem ersten Abschnittstermin in Rechnung gestellt.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Kurs 1: Ev. Akademie Bad Boll
 24-4-EHSD2-1A: 19.03. - 21.03.2024
 24-4-EHSD2-1B: 03.06. - 04.06.2024

Kurs 2: Bildungszentrum Schloss Flehingen
 24-4-EHSD2-2A: 24.09. - 26.09.2024
 24-4-EHSD2-2B: 19.11. - 20.11.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	1.118,00 €
Ohne Übernachtung	892,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Stephanie Alter-Betz
 Tel. 0711 6375-434
stephanie.alter-betz@kvjs.de

Referentin/Referent:

Susanna Lillig, München
 Wulfhild Reich, Stuttgart
 Monika Stark-Murgia, Stuttgart

Kinderschutz im ASD in und mit suchbelasteten Familien

Zielgruppe:

Fachkräfte der Allgemeinen sozialen Dienste der Jugendämter (ASD)

Ziele und Inhalt:

Kinder aus suchbelasteten Familien sind in ihrem Alltag zahlreichen Stressoren und Einschränkungen ausgesetzt und deshalb – so zeigen zahlreiche Studien - eine Risikogruppe hinsichtlich eigener zukünftiger psychischer Erkrankungen oder einer Suchterkrankung. Entsprechend ist bei der Umsetzung des Schutzauftrags in und mit diesen Familien ein besonderes Augenmerk auf die Entwicklung der Kinder zu richten. Zentrale Aufgabe von Fachkräften im ASD ist es, eine Gefährdungseinschätzung vorzunehmen und Maßnahmen zur Abwendung einer eventuellen Gefährdung beziehungsweise zur Förderung der Entwicklung der Kinder einzuleiten. Dabei sind zahlreiche Herausforderungen zu meistern, beispielsweise systematisch zwischen der geäußerten Kooperationsbereitschaft sowie der tatsächlich gezeigten Kooperationsfähigkeit zu differenzieren oder den Spagat zwischen Hilfe und Kontrolle so zu gestalten, dass sich die Lebensbedingungen der Kinder tatsächlich in die notwendige Richtung verändern, anstatt sie zu chronifizieren.

Den Fachkräften im ASD kommt im Rahmen ihrer Fallsteuerung die besondere Rolle zu, solche Hilfen auf Grundlage adäquater Schutzplanungen zu rahmen.

Im Rahmen des Seminars werden folgende ausgewählte Aspekte näher beleuchtet:

- Belastende Faktoren für Kinder in suchbelasteten Familien und Herausforderungen bei der Umsetzung des Schutzauftrags
- Gewichtige Anhaltspunkte einer Kindeswohlgefährdung in suchbelasteten Familien. Woran ist eine Entwicklungshemmung zu erkennen, woran eine Schädigung?
- Beziehungs- und Interaktionsformen in den Familien und Kriterien zur Bewertung einer Kindeswohlgefährdung
- Mit welchen Verhaltensweisen der Eltern ist in der Kooperation mit Fachkräften und Helfersystemen zu rechnen und wie können Fachkräfte zielführend mit diesen umgehen?
- Welche Kooperationspartner braucht es in welchen Konstellationen, um den Schutz von Kindern zu gewährleisten?
- Geeignete und notwendige Interventionen für den Schutz der Kinder
- Gestaltung von Schutzplanung und deren kontinuierliche Fortschreibung und Kontrolle

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Bildungszentrum Schloss Flehingen
24-4-EHSD4-1: 10.09. - 11.09.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	412,00 €
Ohne Übernachtung	345,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Stephanie Alter-Betz
Tel. 0711 6375-434
stephanie.alter-betz@kvjs.de

Referentin/Referent:

Ursula Teupe, Mainz
Andreas Weick, Mainz

Gemeinsamer Kinderschutztag für Jugendämter und Familiengerichte

15. gemeinsamer Fachtag mit dem Ministerium der Justiz und für Migration und dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg

Zielgruppe:

Leitungs- und Fachkräfte der Allgemeinen Sozialen Dienste der Jugendämter, Familienrichterinnen und Familienrichter

Ziele und Inhalt:

Der Fachtag bietet ein jährliches Forum zu Themen im Kinderschutz für Jugendämter und Familiengerichte in Baden-Württemberg. Er greift aktuelle Fragestellungen im Kinderschutz und zum Zusammenwirken der Beteiligten im familiengerichtlichen Verfahren auf.

Hinweis:

Zur Sicherung einer möglichst regional ausgewogenen Zusammensetzung erfolgt eine Auswahl der Teilnehmenden. Eine verbindliche Teilnahmezusage erfolgt spätestens nach Anmeldeschluss.

Über den Inhalt und den Ablauf dieser Veranstaltung erfolgt eine aktuelle Information.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Justizakademie Schwetzingen
24-4-EHSD5-1kw: 11.07.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

40,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Stephanie Alter-Betz
Tel. 0711 6375-434
stephanie.alter-betz@kvjs.de

Referentin/Referent:

N.N.

Anrufung des Familiengerichts durch das Jugendamt bei Kindeswohlgefährdung

Zielgruppe:

Fachkräfte der Allgemeinen Sozialen Dienste der Jugendämter (ASD)

Ziele und Inhalt:

In Kinderschutzverfahren ist eine gelingende Verständigung zwischen Jugendamt und Familiengericht, Verfahrensbeiständen, Sachverständigen und gegebenenfalls auch den Anwälten unverzichtbar. Schutz und Perspektive des Kindes werden entscheidend davon beeinflusst.

Manchmal hakt es aber in der Zusammenarbeit zwischen Jugendamt und Familiengericht oder den weiteren Beteiligten:

Jugendämter haben häufig den Eindruck, das Familiengericht messe ihren Einschätzungen zu wenig Gewicht bei; Familiengerichte klagen über die Qualität jugendamtlicher Berichte.

Dabei ist das gegenseitige „Verstehen“ zentrale Voraussetzung für das Gelingen eines Kinderschutzverfahrens – darauf zielt das Seminar.

Neben einem vertieften Verständnis erhalten die Teilnehmenden praktische Anregungen und Hilfestellung für das Vorgehen des ASD im Verfahren. Die unterschiedlichen Perspektiven der Fachkräfte des Helfersystems und der Familiengerichte werden unter Schwerpunktsetzung auf die Rolle und Aufgaben des Jugendamtes betrachtet.

Des Weiteren werden die relevanten Änderungen des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG) beleuchtet.

Schwerpunkte der Fortbildung sind:

- Rechte und Aufgaben des Jugendamts im Verfahren
- Rollen des Gerichts, der Verfahrensbeistände, Rechtsanwälte, Sachverständigen
- Juristische Sicht auf Kindeswohlgefährdung
- Unterschiedliche Einschätzungen von Jugendamt und Familiengericht
- Stellungnahme des Jugendamts
- Vorstellung eines interdisziplinär entwickelten Aufbauvorschlags zur Anrufung des Familiengerichts nach § 8a SGB VIII
- Hinweise zum Formulieren von Anrufungen und Stellungnahmen im Kinderschutzverfahren anhand besonders relevanter Praxisfälle

Im Seminar erfolgen fachliche Inputs sowie Beratung von Fällen. Zudem wird die Möglichkeit zum Austausch der Fachkräfte bezüglich ihrer konkreten Praxis im ASD gegeben. Fragestellungen und Fallkonstellationen können von den Teilnehmenden vorab eingereicht werden.

Kooperationsveranstaltung mit dem Deutschen Institut für Jugendhilfe und Familienrecht (DIJuF) e.V.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Bildungszentrum Schloss Flehingen
24-4-EHSD6-1k: 26.06. - 28.06.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung 655,00 €

Ohne Übernachtung 521,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Stephanie Alter-Betz
Tel. 0711 6375-434
stephanie.alter-betz@kvjs.de

Referentin/Referent:

Prof. Dr. Barbara Seidenstücker,
Regensburg
Dr. Kerstin Wierse, Frankfurt a. M.

Neu in der Sozialpädagogischen Familienhilfe

Einführung unter systemischen Blickwinkeln

Zielgruppe:

Fachkräfte der Sozialpädagogischen Familienhilfe

Ziele und Inhalt:

Die Fortbildung führt in die Sozialpädagogischen Familienhilfe (SPFH) ein.

Inhalte an den drei Einführungstagen:

I. Rolle und Funktion der SPFH

- Rechtliche Rahmenbedingungen: Datenschutz/Schweigepflicht, Arbeitsschutz
- Organisatorische Rahmenbedingungen, Zusammenarbeit mit dem ASD und den anderen beteiligten Institutionen
- Klientenabhängige Rahmenbedingungen, Freiwilligkeit versus Zwangskontext

II. Auftrag der SPFH

- Auftragsklärung, Zielformulierung und Grenzen der SPFH
- Kinderschutz (§ 8a SGB VIII) mit Anregungen aus Signs-of-Safety-Ansatz
- Prozessorientiertes Arbeiten, Nähe und Distanz, Beginn und Ende
- Mit „Widerständen“ arbeiten
- Der Systemische Blick

III. Methoden und Interventionsinstrumente

- Skulpturarbeit und Regeltransformation nach Virginia Satir
- Konfliktgespräche
- Netzwerkbildung in der eigenen Arbeit; Vernetzung der Klienten
- Genogrammarbeit, Erkundung von Ressourcen
- Fragetechniken/Kommunikation
- Zeitmanagement

IV. Umgang mit spezifischen Belastungen in der SPFH-Arbeit

- Reflexionsübungen
- Umgang mit traumatischen Ereignissen, Psychohygiene
- Entwickeln des Erfahrungsschatzes

Am Reflexionstag (13.03.2025) werden die bis dahin erfolgten Praxiserfahrungen der Teilnehmenden und die damit einhergehenden Prozesse thematisiert. Dabei sind unter anderem folgende Fragestellungen von Bedeutung:

- Veränderung als Auftrag
- Was tue ich, wenn ich Angst habe?
- Hilfe zur Selbsthilfe contra Kinderschutzauftrag

Hinweis:

Die Veranstaltung besteht aus einem dreitägigen Abschnitt und einem Reflexionstag. Mit der Anmeldung sind beide Termine verbindlich gebucht. Der oben rechts genannte Preis für beide Abschnitte wird nach dem ersten Abschnittstermin in Rechnung gestellt.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Bildungszentrum Schloss Flehingen
24-4-EHSD7-1A: 25.09. - 27.09.2024
24-4-EHSD7-1B: 13.03.2025

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	784,00 €
Ohne Übernachtung	650,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Charlott Knorr
Tel. 0711 6375-470
charlott.knorr@kvjs.de

Referentin/Referent:

Marlies Hinderhofer, Aulendorf
Holger Lier, Münsingen

Jahrestagung Pflegekinderhilfe 2024

Pflegekinderhilfe in digital geprägten Welten und bewährte sozialpädagogische Diagnostik

Zielgruppe:

Sozialpädagogische Fachkräfte der Sozialen Dienste und Pflegekinderdienste der Jugendämter und der Fachdienste Freier Träger im Bereich Pflegekinderhilfe

Ziele und Inhalt:

Die Jahrestagung bietet Informationen zu aktuellen Entwicklungen im Themenfeld Pflegekinderhilfe auf Bundes- und Landesebene sowie über wissenschaftliche Erkenntnisse und Praxisentwicklungen.

Neben allgemeinen Aspekten werden Schwerpunktthemen vertieft aufgegriffen und anhand von Vorträgen und Workshops intensiv bearbeitet.

Es wird einen umfassenden fachlichen Input, die Möglichkeit zur Teilnahme an Workshops sowie Raum für den Austausch zu neuen Entwicklungen und für die Diskussion aktueller Anliegen in der Pflegekinderhilfe geben.

Die Jahrestagung 2024 wird sich zum einen der Sozialpädagogischen Diagnostik als klassische Methode der Sozialen Arbeit widmen. Der mögliche Einfluss einer fundierten Diagnostik auf den Hilfeverlauf soll hier besonders im Fokus stehen.

Zum anderen werden aktuelle Veränderungen durch digitale Möglichkeiten, deren Potenziale und Herausforderungen sowie methodische Praxisbeispiele vorgestellt und thematisiert.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein
24-4-EHSD8-1j: 26.06. - 27.06.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	372,00 €
Ohne Übernachtung	305,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Annegret Graul
Tel. 0711 6375-399
annegret.graul@kvjs.de

Julia Schernhammer

Tel. 0711 6375-473

julia.schernhammer@kvjs.de

Referentin/Referent:

Oliver Hardenberg, Münster
Prof. Dr. Katrin Schlör, Reutlingen
Petra Wolf, Stuttgart

Ressourcenorientierte Biografiearbeit

Zielgruppe:

Die Fortbildung richtet sich an Mitarbeitende von stationären Einrichtungen der Jugendhilfe, Erziehungsberatungsstellen, Pflegekinderdienste und Adoptionsvermittlungsstellen der Jugendämter

Ziele und Inhalt:

„Wir können über das Leben nichts wissen, es sei denn, wir erzählen Geschichten.“ (Hannah Arendt)

Biografiearbeit ist eine wirkungsvolle Methode, sich mit der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft eines Menschen zu befassen. Biografiearbeit kann Kinder und Jugendliche, die in ihrem Leben schwierige oder krisenhafte Lebenssituationen meistern müssen, bei der Entwicklung eines positiven Selbstkonzeptes unterstützen und somit zur psychischen Widerstandsfähigkeit (Resilienz) beitragen. Sie bekommen Klarheit über sich und ihre Lebenszusammenhänge und können so ihre Lebenssituation besser einordnen und annehmen. Fachkräften in psychosozialen Berufen hilft der „biografische Blick“ auf die zu Betreuenden, Verständnis für deren Lebenssituation zu entwickeln. Auch zur Reflexion der eigenen Berufsrolle ist er sinnvoll.

Im Seminar werden die Voraussetzungen, Prinzipien, Regeln und Grenzen für eine achtsame Biografiearbeit erläutert sowie konkrete methodische Beispiele (Lebensbuch, 4-Eltern-Modell, u. a.) für die Umsetzung in verschiedenen Arbeitsfeldern der Jugendhilfe gegeben. Auch der Umgang mit so genannten heiklen und schwierigen Themen in der Biografie eines Kindes, wie etwa psychische Erkrankung oder Suchterkrankung der Eltern und Familiengeheimnisse, werden thematisiert und anhand von Fallbeispielen bearbeitet.

Gearbeitet wird mit theoretischen Inputs und praktischen Übungen und in Kleingruppen. Des Weiteren erfolgt eine Schreibwerkstatt zu heiklen Themen (anhand von Fallbeispielen aus der Praxis).

Hinweis:

Die Teilnehmenden sind eingeladen, sich nicht nur theoretisch dem Thema zu nähern, sondern einzelne Methoden auch praktisch auszuprobieren und eigene Fälle und Fragen einzubringen.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Bildungszentrum Schloss Flehingen
24-4-EHSD13-1: 10.04. - 11.04.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	352,00 €
Ohne Übernachtung	285,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Patricia Kilian
Tel. 0711 6375-496
patricia.kilian@kvjs.de

Referentin/Referent:

Birgit Lattschar, Dackenheim

Herausforderndes Verhalten von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen – eine Herausforderung für Fachkräfte und soziales Umfeld

Besondere Verhaltensweisen verstehen und einordnen, berufliches Handeln reflektieren, pädagogisches Repertoire erweitern

Zielgruppe:

Fachkräfte der freien Träger der Jugendhilfe und der Eingliederungshilfe

Ziele und Inhalt:

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in ambulanten oder stationären Leistungen von Jugendhilfe und Eingliederungshilfe zeigen häufig auffälliges oder herausforderndes Verhalten. Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen haben ein erhöhtes Risiko, herausforderndes und schwerwiegend herausforderndes Verhalten zu entwickeln. Je nach empirischer Untersuchung liegen hier die Häufigkeitsraten bei 30 bis 50 Prozent. Diese Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind durch ihre Problematik und ihre Erfahrungen in ihrer Lebensqualität und ihren Teilhabemöglichkeiten zusätzlich eingeschränkt.

Das herausfordernde Verhalten stellt in seiner Häufigkeit auch die Mitarbeitenden von Einrichtungen vor große Herausforderungen.

Schwerpunkte des Seminars sind:

- Entstehung und Entwicklung herausfordernden Verhaltens und Erklärungsmodelle
- Herausforderndes Verhalten bei Menschen mit und ohne Behinderung
- Die Bedeutung familiärer Interaktion bei Entstehung und Aufrechterhaltung
- Herausforderndes Verhalten als Anpassungsleistung
- Risiko- und Schutzfaktoren
- Interventionsmöglichkeiten bei herausforderndem Verhalten
- Chancen und Grenzen sprachlicher Intervention
- Förderliche institutionelle Bedingungen und förderliche Teamfaktoren
- Erschwernisse in der Kooperation Familie – Mitarbeiter/Einrichtung
- Vertiefungsgebiete (zum Beispiel aggressives Verhalten)
- Psychohygiene für die Mitarbeitenden

Das Seminar gliedert sich in theoretische und praktische Anteile. Beispiele von Fällen und Fragestellungen oder Konfliktsituationen aus der eigenen Praxis können eingebracht und bearbeitet werden.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein
24-4-EHSD14-1: 28.10. - 29.10.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	332,00 €
Ohne Übernachtung	265,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Michael Riehle
Tel. 0711 6375-489
michael.riehle@kvjs.de

Referentin/Referent:

Claus Diegel, Metzingen

Sexualpädagogische Konzeption oder Schutzkonzept?! – Konzeptionelle und praktische Impulse für die erzieherische Kinder- und Jugendhilfe

Zielgruppe:

Leitungs- und Fachkräfte aus der (teil-)stationären Kinder- und Jugendhilfe, die mit der Konzeptionsentwicklung befasst sind

Ziele und Inhalt:

Viele Einrichtungen der Erziehungshilfe stehen vor der Herausforderung, ein Konzept zum Umgang mit Sexualität zu erarbeiten. Die sexualpädagogische Konzeption formuliert das Ziel, Kindern und Jugendlichen die Entwicklung einer selbstbestimmten Sexualität zu ermöglichen. Das Schutzkonzept soll Kinder und Jugendliche vor sexuellen Übergriffen bewahren und die Handlungskompetenz bei akuten Vorkommnissen sicherstellen.

Sexualpädagogische Konzeption und Schutzkonzept sind für Fachkräfte und Einrichtungen ein wichtiger Handlungsrahmen. Sie konkretisieren das Aufgabenspektrum und sind zudem ein starkes, einrichtungsinternes Qualitätsmerkmal.

In der Fortbildung wird das Zusammenwirken der beiden konzeptionellen Teile dargelegt und diskutiert. Die Teilnehmenden erhalten konzeptionelle sowie praktische Impulse für die einrichtungsinterne Umsetzung. Es werden theoretische Hintergründe, Praxisansätze, Methoden und Material vermittelt sowie Bausteine zur Entwicklung einer sexualpädagogischen Konzeption und eines Schutzkonzeptes vorgestellt. Im kollegialen Austausch können Irritationen und Stolpersteine bearbeitet werden.

Die Fortbildung wird in drei Abschnitten durchgeführt:

- Eintägiger Fachtag in Präsenz
- Online-Phase (zwei bis drei kürzere, thematisch festgelegte Online-Meetings, kleinere Aufgabenstellungen und Anregungen zur Bearbeitung in einem virtuellen Kursraum)
- Eintägiges Methoden-Seminar in Präsenz (die Ergebnisse und Ideen der Online-Phase fließen in die Ausgestaltung des Methoden-Seminars mit ein)

Hinweis:

Die Fortbildung besteht aus zwei eintägigen Präsenzabschnitten und einer dazwischen stattfindenden Online-Phase. Mit der Anmeldung sind alle Abschnitte und die Teilnahme an der Online-Phase verbindlich gebucht. Der oben rechts genannte Preis für alle Abschnitte wird nach dem ersten Abschnittstermin in Rechnung gestellt.

Die Termine der Online-Meetings werden am ersten Abschnitt/Fachtag mit den Teilnehmenden festgelegt. Die Online-Phase wird mit den Online-Tools Zoom und Padlet durchgeführt.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Baden-Württemberg statt.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein

24-4-EHSD27-1Ak: 27.11.2024

24-4-EHSD27-1Ck: 13.03.2025

Online-Phase

24-4-EHSD27-1Bkx: 28.11. - 12.03.2025

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

378,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Sandra Peric

Tel. 0711 6375-540

sandra.peric@kvjs.de

Referentin/Referent:

Petra Bärenz, Stockach

Silke Grasmann, Stuttgart

Gunter Neubauer, Tübingen

Alle im selben Kanu: Erlebnispädagogisches Arbeiten mit Mädchen in den Hilfen zur Erziehung ^{NEU}

Erfahrungen, Konzepte, Umsetzung

Zielgruppe:

Sozialpädagogische Fachkräfte in den Hilfen zur Erziehung, die mit Mädchen und jungen Frauen arbeiten.

Ziele und Inhalt:

Der Workshop gibt einen Einblick in die Arbeitsweise und Methodik der Erlebnispädagogik. Der erlebnispädagogische Ansatz wird in diesem Zusammenhang sowohl feministisch als auch traumasensibel gedacht:

- Wie können Mädchen und junge Frauen mittels erlebnispädagogischer Methoden neue Erfahrungs- und Entwicklungsräume für sich entdecken?
- Wie kann Erlebnispädagogik dazu beitragen, dass Mädchen und jungen Frauen mögliche Belastungen bewältigen?
- Wie können mittels erlebnispädagogischer Methoden Mädchen und junge Frauen darin bestärkt werden, sich selbst außerhalb gesellschaftlich definierter Rollen zu entdecken und zu erproben?

Der Workshop vermittelt einfache Methoden der Erlebnispädagogik, die gut im Alltag von Wohngruppen eingesetzt werden können – sowohl drinnen als auch im Freien.

Für den Workshop ist kein Vorwissen im Bereich der Erlebnispädagogik notwendig. Hilfreich ist ein Grundwissen im Bereich der mädchenspezifischen Arbeit.

Kooperationsveranstaltung mit der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik Baden-Württemberg e. V.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein
24-4-EHSD16-1k: 03.05.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

159,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Joachim Herchet
Tel. 0711 6375-431
joachim.herchet@kvjs.de

Referentin/Referent:

Victoire Eberle, Stuttgart
Annkatrin Klüter, Stuttgart

Traumatisierte Mädchen und junge Frauen - Methoden für den pädagogischen Alltag in den erzieherischen Hilfen

Zielgruppe:

Sozialpädagogische Fachkräfte in den Hilfen zur Erziehung, die mit Mädchen und jungen Frauen arbeiten.

Ziele und Inhalt:

Die Arbeit mit Mädchen, die aufgrund von traumatischen Erlebnissen in ihrer Beziehungs- und Verbalisierungsfähigkeit sehr eingeschränkt sind, löst im pädagogischen Alltag bei den Fachkräften oft Hilf- und Ratlosigkeit aus.

Zur traumaspezifischen Symptomatik gehören unter anderem Selbstverletzungen, dissoziatives Verhalten, gering ausgeprägte Impulskontrolle oder Flashbacks.

Diese zweitägige Fortbildung bietet einen theoretischen Überblick der Symptomatik von Traumafolgen und führt in praxisorientierte und alltagstaugliche Methoden im Umgang mit traumatischen

Verhaltensweisen bei Mädchen und jungen Frauen ein. Hilfreiche Techniken der Stabilisierung und Ressourcenförderung wie Imaginationsübungen, Dissoziationsstop oder der Aufbau eines Notfallkoffers werden, abgestimmt auf alters- und geschlechtsspezifische Erfordernisse von Mädchen und jungen Frauen, vorgestellt und erprobt. Auch werden die notwendigen Rahmenbedingungen für eine Mädchenspezifische traumapädagogische Arbeit vorgestellt.

Es besteht die Möglichkeit, Fälle aus dem eigenen Betreuungsalltag einzubringen.

Kooperationsveranstaltung mit der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik Baden-Württemberg e. V.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Bildungszentrum Schloss Flehingen
24-4-EHSD17-1k: 28.11. - 29.11.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	352,00 €
Ohne Übernachtung	285,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Joachim Herchet
Tel. 0711 6375-431
joachim.herchet@kvjs.de

Referentin/Referent:

Christiane Dietsch, Stuttgart
Heidrun Neuwirth, Stuttgart

Ich will hier raus

Erlebniswelten von Kindern und Jugendlichen in „geschlossenen Systemen“ am Beispiel von innerfamiliärem sexuellen Missbrauch und von Suchtfamilien

Zielgruppe:

Fachkräfte der Sozialen Dienste der Jugendämter und der freien Träger der Jugendhilfe, Fachkräfte der Suchthilfe

Ziele und Inhalt:

Im Seminar werden die besonderen Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen in Sucht- und in Missbrauchsfamilien beleuchtet. Was erleben sie? Welche Dynamiken werden sichtbar und wo zeigen sich Gemeinsamkeiten oder Unterschiede?

Es ist hinlänglich bekannt, dass ein suchtkranker Elternteil für sein familiäres Umfeld eine besondere Herausforderung bedeutet. Insbesondere Kinder leiden darunter. Ebenso sind die Auswirkungen von sexuellem Missbrauch bekannt. Dieser bedeutet für Kinder immer eine Verletzung ihrer Seele und führt zur Beeinträchtigung ihrer Entwicklung. Von innerfamiliärem sexuellen Missbrauch betroffene Kinder befinden sich meist in einer für sie fast ausweglosen Situation.

In dem Seminar sollen diesen beide Bereiche beleuchtet werden.

Beides findet in der Regel in geschlossenen Systemen statt; sind Kinder von beidem betroffen, verschärfen sich die Auswirkungen.

Diese besonderen Lebenswelten der Kinder stellen hohe Ansprüche an die Hilfesysteme. Hier sind Sensibilität, Wissen und eine besondere Aufmerksamkeit der Fachkräfte gefragt.

Zu Beginn der Fortbildung steht die Einführung in die jeweilige Thematik und deren spezifische und gemeinsame Auswirkungen auf die Kinder und Jugendlichen. Im Anschluss wird auf den Einfluss von Familiendynamiken und der Geschlossenheit von Systemen eingegangen.

Abschließend werden die Besonderheiten und Herausforderungen für die Fachkräfte beleuchtet. Der Fokus liegt hierbei insbesondere auf dem Wohl der Kinder mit dem Ziel, mehr Handlungssicherheit zu erlangen.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein
24-4-EHSD22-1: 10.09. - 11.09.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	382,00 €
Ohne Übernachtung	315,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Irma Wijnvoord
Tel. 0711 6375-429
irma.wijnvoord@kvjs.de

Referentin/Referent:

Helga Dilger, Freiburg
Uta Hohberg, Freiburg

FASzinierenD – Pädagogik anders denken

Fetale Alkoholspektrumstörung – Psychoedukation – hilfreiche Strategien für den pädagogischen Alltag

Zielgruppe:

Fachkräfte der öffentlichen und freien Jugendhilfe sowie der Eingliederungshilfe

Ziele und Inhalt:

In Deutschland werden jährlich über 10.000 Kinder mit einer fetalen Alkoholspektrumstörung (FASD) geboren. Insgesamt leben in Deutschland circa 1,5 Millionen Menschen mit einer FASD Diagnose (Drogen- und Suchtbericht, Juni 2016, Marlene Mortler, Bundesdrogenbeauftragte). Die neurologischen Schädigungen können vielfältige und herausfordernde Verhaltensweisen verursachen.

Viele der Kinder mit FASD leben in Pflege- und Adoptionsfamilien oder auch in Wohngruppen der Jugend- und Eingliederungshilfe. Sowohl die betroffenen Menschen als auch die Bezugspersonen im häuslichen Umfeld, in Schule und Beruf so wie die Fachleute in der Jugendhilfe kommen immer wieder an die eigenen Grenzen oder darüber hinaus.

Eine frühe Diagnostik, Kenntnisse über die hirnorganischen Auswirkungen, Informationen über die physiologischen und psychologischen Zusammenhänge und die sich daraus ergebenden Betreuungssettings sind unerlässliche Voraussetzungen für eine gelingende Betreuung und eine positive Prognose.

Durch anschauliche Informationen und viele Praxisbeispiele werden die „typischen“ Auswirkungen im zentralen Nervensystem (ZNS) erklärbarer und verständlicher. Mit diesen Informationen wird es leichter, hilfreiche, entlastende und angemessene Strategien im Alltag zu entwickeln.

Inhalte der Fortbildung:

- Kurzer allgemeiner Überblick Stand FASD und Forschung
- historischer Überblick – Entwicklung von FASD
- Begriffsbestimmung
- Einführung in die Diagnostik
- Auswirkungen von Alkohol auf das ZNS des ungeborenen Kindes
- Wie „tickt“ ein Mensch mit FASD?
- Schädigung der exekutiven Funktionen
- Wahrnehmung
- FASD und pädagogische Haltung
- Hilfreiches für mittwochs! – Strategien für den Alltag
- Therapeutische Möglichkeiten und Grenzen

Der Reflexionstag (06.11.2024) bietet die Möglichkeit mit eigenen Fallbeispielen und eigenen konzeptionellen Fragestellungen die Inhalte aus den ersten beiden Tagen in das berufliche Setting zu integrieren.

Hinweis:

Die Veranstaltung besteht aus einem zweitägigen Abschnitt und einem Reflexionstag. Mit der Anmeldung sind beide Abschnitte verbindlich gebucht. Der oben rechts genannte Preis für beide Abschnitte wird nach dem ersten Abschnittstermin in Rechnung gestellt.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein

24-4-EHSD23-1A: 03.06. - 04.06.2024

24-4-EHSD23-1B: 06.11.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung 511,00 €

Ohne Übernachtung 444,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Irma Wijnvoord

Tel. 0711 6375-429

irma.wijnvoord@kvjs.de

Referentin/Referent:

Ralf Neier, Emsdetten

FASzinierenD – Pädagogik anders denken, Erwachsen werden mit FASD

Fetale Alkoholspektrumstörung – Psychoedukation – hilfreiche Strategien für den pädagogischen Alltag

Zielgruppe:

Fachkräfte der öffentlichen und freien Jugendhilfe sowie der Eingliederungshilfe

Ziele und Inhalt:

In Deutschland werden jährlich über 12.000 Kinder mit einer fetalen Alkoholspektrumstörung (FASD) geboren. Insgesamt ist für Deutschland von circa 1,5 Millionen Menschen mit einer FASD Diagnose auszugehen (Drogen- und Suchtbericht, Juni 2016, Marlene Mortler, Bundesdrogenbeauftragte).

FASD ist die Diagnose einer Krankheit, die unheilbar ist. Insbesondere „Übergänge“ stellen für viele Menschen mit FASD und deren Betreuende oft eine große Herausforderung dar. Erwachsenwerden ist einer der größten Übergänge im Leben. Die Mischung aus Autonomiebestreben und Schutzbedürfnis – Selbstständigkeit und Selbstbestimmtheit – Impulskontrolle und Konsumverhalten führt die Betreuenden und gleichermaßen Heranwachsende mit FASD außerhalb der Komfortzone.

Durch anschauliche Informationen und viele Praxisbeispiele werden die „typischen“ Auswirkungen im zentralen Nervensystem

(ZNS) erklärbarer und verständlicher. Mit diesen Informationen wird es leichter, hilfreiche, entlastende und angemessene Strategien im Alltag für die Heranwachsenden zu entwickeln und die Rechtsansprüche zur Teilhabe in die Umsetzung zu bringen.

Inhalte der Fortbildung:

- Kurzer allgemeiner Überblick Stand FASD und Forschung
- Historischer Überblick – Entwicklung von FASD
- Auswirkungen von Alkohol auf das ZNS des ungeborenen Kindes
- Wie „tickt“ ein Mensch mit FASD?
- Schädigung der exekutiven Funktionen
- FASD und pädagogische Haltung
- Erwachsen werden mit FASD
- BTHG – SGB IX - Teilhabemöglichkeiten
- Gesetzliche Betreuung
- Berufliche Eingliederung
- Selbstbestimmtes Leben

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein
24-4-EHSD24-1: 07.11.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

149,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Irma Wijnvoord
Tel. 0711 6375-429
irma.wijnvoord@kvjs.de

Referentin/Referent:

Ralf Neier, Emsdetten

Psychiatrische Krankheitsbilder bei Kindern und Jugendlichen

Zielgruppe:

Fachkräfte der Sozialen Dienste der Jugendämter und der freien Träger der Jugendhilfe

Ziele und Inhalt:

Kinder und Jugendliche, die unter psychischen Störungen und Erkrankungen leiden und daraus resultierend an ihrer Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt sind, gehören nach § 35a SGB VIII in den Zuständigkeitsbereich der Jugendhilfe.

Auf der Grundlage einer fachärztlich zu diagnostizierenden seelischen Störung hat die Jugendhilfe festzustellen, welche Auswirkungen die Erkrankung auf die Teilhabe des jungen Menschen am Leben in der Gesellschaft hat und ob Eingliederungshilfebedarf gemäß § 35a SGB VIII besteht.

Im Workshop werden die häufigsten kinder- und jugendpsychiatrischen Krankheitsbilder, daraus resultierende mögliche Folgen für die Teilhabefähigkeit sowie die Diagnostik der Krankheitsbilder nach der Internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD 10) vorgestellt.

Dabei sollen der Bereich der Kooperation der verschiedenen Systeme, insbesondere auch im Hinblick auf § 8a SGB VIII (Kinderschutz), aber auch die Sinnhaftigkeit verschiedener Maßnahmen besonders beleuchtet werden.

Hinweis:

Es ist erwünscht, dass die Teilnehmenden eigene Fallbeispiele anonymisiert einbringen.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein
24-4-EHSD18-1: 22.07. - 24.07.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	565,00 €
Ohne Übernachtung	431,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Mathias Braun
Tel. 0711 6375-770
mathias.braun@kvjs.de

Referentin/Referent:

Ann-Kathrin Laun, Lindau

Grundlagen zum § 35a SGB VIII

Rechtliche, medizinische und pädagogische Grundlagen für die Arbeit im Sozialen Dienst des Jugendamtes

Zielgruppe:

Fachkräfte im ASD und den Sonderdiensten, die Hilfen nach § 35a SGB VIII einleiten und pädagogisch begleiten.

Ziele und Inhalt:

Die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche nach § 35a SGB VIII stellt die Fachkräfte sowohl in der Gewährungspraxis als auch in der Fallsteuerung oftmals vor große Herausforderungen. Neben der Zuständigkeitsklärung im Verhältnis zu anderen Sozialleistungsträgern bedarf es eines umfangreichen medizinischen Basiswissens. Auf dieser Grundlage sollen die Mitarbeitenden in den Sozialen Diensten eine sozialpädagogische Diagnostik erstellen, um die Frage der Beeinträchtigung der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu beantworten und gegebenenfalls entsprechende Hilfen einzuleiten.

Um diesen großen Herausforderungen im Alltag handlungssicherer begegnen zu können, soll das Seminar juristische, medizinische und sozialpädagogische Grundlagen zum § 35a SGB VIII vermitteln.

Vorgesehene Schwerpunkte:

- Einbettung des § 35a in das SGB VIII und mögliche Rechtsfolgen in Abgrenzung zu den Hilfen zur Erziehung; Grundlagen des SGB IX
- Auswirkungen des BTHG auf die Eingliederungshilfe nach dem SGB VIII
- Abgrenzung Jugendhilfe - andere Sozialleistungsträger (Krankenversicherung, Sozialhilfe) und Schule
- Überblick über die häufigsten medizinischen Krankheitsbilder nach ICD 10, die zur Inanspruchnahme von Leistungen der Eingliederungshilfe nach dem SGB VIII führen
- Sozialpädagogische Diagnostik
- Beurteilung der (drohenden) Beeinträchtigung der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft
- Leistungen der Eingliederungshilfe: Von stationär bis ambulant
- Besonderheiten der Hilfeplanung bei Eingliederungshilfe

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein
24-4-EHSD19-1: 25.03. - 27.03.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	605,00 €
Ohne Übernachtung	471,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Mathias Braun
Tel. 0711 6375-770
mathias.braun@kvjs.de

Referentin/Referent:

Ingolf Baumgartner, Dachau
Dr. med. Christian Höhne,
Friedrichshafen
Anna Sitner, Bonn

Kindliche und jugendliche Medienwelten **NEU**

Zielgruppe:

Mitarbeitende in der Jugendhilfe

Ziele und Inhalt:

Kinder und Jugendliche nutzen WhatsApp, Instagram, TikTok und Co., um miteinander zu kommunizieren, sich zu informieren und darzustellen. Was so fern von der Lebenswelt Erwachsener scheint, gehört ganz selbstverständlich zum Alltag junger Menschen dazu. Diese selbstverständliche Nutzung mobiler Medien durch Kinder und Jugendliche schafft neue Chancen und zugleich neue Herausforderungen, denen pädagogische Fachkräfte begegnen müssen.

Die Veranstaltung vermittelt Informationen und Kenntnisse zur Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen sowie zu medienpädagogischen Ansätzen in der täglichen Arbeit.

Dabei werden auch die bestehenden Herausforderungen und möglichen Fallstricke wie beispielsweise altersgerechte Mediennutzung und Konflikte im digitalen Raum aufgezeigt und besprochen.

Pädagogische Fachkräfte lernen, wie sie diese Themen in ihren Arbeitsalltag integrieren können und entwickeln eine pädagogische Haltung dazu. Die Fortbildung gibt zudem Raum, medienbezogene Themen und Fragestellungen aus der eigenen Arbeit einzubringen und zu bearbeiten.

Das Ziel der Fortbildung ist es, einen Einblick in die Medienwelten junger Menschen zu erlangen, als pädagogische Fachkraft eine Haltung zu entwickeln sowie pädagogische Handlungsmöglichkeiten kennenzulernen.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein
24-4-EHSD28-1: 01.02.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

139,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Simon Rettenmeier
Tel. 0711 6375-441
simon.rettmeier@kvjs.de

Referentin/Referent:

Leonie Schollän, Stuttgart
Petra Wolf, Schönaich

Fortbildungsreihe Neu in der Stationären Jugendhilfe ^{NEU}

Die Fortbildungsreihe „Neu in der stationären Jugendhilfe“ richtet sich an pädagogische Fachkräfte und bereits zugelassene Betreuungskräfte gem. § 21 LKJHG, die neu in den stationären Hilfen beginnen.

Ziel der Fortbildungsreihe ist es, neuen Mitarbeitenden in den stationären Hilfen zur Erziehung eine Einführung in die wesentlichen Themenfelder des Handlungsfeldes zu geben, um insbesondere den Einstieg in die stationäre Jugendhilfe zu unterstützen. Dazu gehören gesetzliche Grundlagen, handlungspraktische Anleitung, Praxisreflexion und Theorie-Praxis-Transfer. Bereits gewonnene Praxiserfahrungen werden in den Kontext allgemeingültiger, fachlicher und rechtlicher Grundlagen gesetzt. Darüber hinaus wird handlungsfeldbezogenes Fachwissen vertieft, ergänzt und durch entsprechende Übungen die Handlungskompetenzen und Handlungssicherheit gestärkt.

Die Fortbildungsreihe ermöglicht damit eine intensive Begleitung in den Berufseinstieg in das stationäre Handlungsfeld, um Mitarbeitende über einen gelingenden Start langfristig für die stationären Hilfen zu gewinnen.

Die Fortbildungsreihe stellt eine Ergänzung zu den bereits absolvierten Ausbildungen oder Studiengängen der Teilnehmenden sowie zu den jeweiligen Einarbeitungskonzepten der Einrichtungsträger dar. Über die Teilnahme an der Fortbildungsreihe wird kein Fachkraftstatus erreicht.

Die Fortbildungsreihe umfasst folgende Module:

- Modul 1 – Rechtliche Grundlagen für die stationären Hilfen zur Erziehung
- Modul 2 – Grundlagen sozialpädagogischen Handelns in Einrichtungen
- Modul 3 – Kinderrechte, Schutz, Beteiligung, Partizipation, Beschwerde
- Modul 4 – Deeskalation und Konfliktmanagement
- Modul 5 – Unbegleitete Minderjährige Ausländer

Die Module 1 und 2 stellen Grundlagenmodule dar und sind nur gemeinsam buchbar.

Teilnehmende erhalten pro Modul eine Teilnahmebescheinigung. Sofern Teilnehmende an mindestens vier Modulen teilnehmen, können sie eine zusammenfassende Teilnahmebescheinigung erhalten.

Die Fortbildungsreihe findet ebenfalls am Standort Bildungszentrum Schloss Flehingen statt. Hierzu erfolgen gesonderte Ausschreibungen.

Kooperationsveranstaltung mit Sophienpflege - Evangelische Einrichtungen für Jugendhilfe Tübingen e. V.

Neu in der Stationären Jugendhilfe – Modul 1 und Modul 2 ^{NEU}

Rechtliche Grundlagen für die stationären Hilfen zur Erziehung (Modul 1)

Grundlagen sozialpädagogischen Handelns in Einrichtungen (Modul 2)

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte und bereits zugelassene Betreuungskräfte gem. § 21 LKJHG, die neu im Handlungsfeld der stationären Hilfen sind.

Ziele und Inhalt:

In Modul 1 werden die gesetzlichen Grundlagen für die Arbeit in den stationären Hilfen zur Erziehung vermittelt. Dabei sollen die sozialrechtlichen Grundlagen für den Arbeitsbereich in den Blick genommen und praktische Fragen aus dem Arbeitsalltag beleuchtet werden. Den Teilnehmenden soll dadurch ein Überblick über die öffentliche Erziehungshilfe vermittelt und damit auch (Rechts-)Sicherheit in ihrem alltäglichen Handeln gegeben werden. Zusätzlich werden die Themen Jugendmedienschutz und Medienpädagogik aufgegriffen.

Schwerpunkte sind hierbei unter anderem:

- Überblick über die Hilfen zur Erziehung
- Kindeswohlgefährdung
- Sorgerecht
- Alltagssorge und Aufsichtspflicht
- Kinder- und Jugendschutz als übergeordnete Aufgabe der Jugendhilfe
- Meldepflichten
- Dokumentations-, Schweigepflicht und Datenschutz
- Medienpädagogische Grundlagen

In Modul 2 werden die spezifischen Bedarfe und Herausforderungen im stationären Setting in den Blick genommen und Handlungskompetenzen hierfür gestärkt. Dazu werden einerseits der Zusammenhang von Bildung, Erziehung und Betreuung diskutiert und andererseits die Grundlagen pädagogischen Handelns zusammen erarbeitet und anhand von Fallbeispielen vertieft. Darüber hinaus werden die Grundlagen der Kommunikation sowie verschiedene sozialpädagogische Ansätze beleuchtet, die für die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bedeutsam sind.

Schwerpunkte sind hierbei unter anderem:

- Muster-Aufbau-Organisation von Jugendhilfeträgern
- Spezifische Bedarfe und Herausforderungen im stationären Setting
- Berufliche Haltung und Wertevorstellungen
- Professionelles Handeln
- Umgang mit Nähe und Distanz
- Elternarbeit
- Regelwerke und deren Umsetzung in der Praxis
- Kollegiale Beratung, Teamsitzungen, Supervision

Wissen wird durch theoretische Impulse vermittelt und durch Austausch in kleinen Gruppen vertieft sowie erweitert. Des Weiteren werden Fallbeispiele der Teilnehmenden thematisiert und Methoden geübt.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Sophienpflege Tübingen -

Fachschule für Sozialwesen

24-4-NSJH1-1A: 05.02. - 06.02.2024

24-4-NSJH1-1B: 18.04. - 19.04.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Ohne Übernachtung 598,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Charlott Knorr

Tel. 0711 6375-470

charlott.knorr@kvjs.de

Referentin/Referent:

N.N.

Fortbildungsreihe Neu in der Stationären Jugendhilfe

Hinweis:

Die Fortbildungsreihe besteht aus 5 Modulen.

Bei den Modulen 1 und 2 handelt es sich um eine Abschnittsveranstaltung. Mit der Anmeldung sind beide Abschnitte - Module 1 und 2 - verbindlich gebucht. Der oben rechts gtenannte Preis für beide Abschnitte wird nach dem ersten Abschnittstermin in Rechnung gestellt.

Die weiteren Module 3, 4 und 5 können einzeln gebucht werden. Hier wird der Besuch der Grundlagenmodule 1 und 2 der Fortbildungsreihe oder vergleichbarer Seminare im Voraus empfohlen.

Übernachtungsmöglichkeiten sind in der Fachschule Sozialwesen der Sophienpflege vorhanden und müssen direkt über die Schule gebucht werden:

Sophienpflege - Evangelische Einrichtungen für Jugendhilfe
Tübingen e.V.

Fachschule für Sozialwesen

Sekretariat

Tel. 07071 883-220

sekretariat.institut@sophienpflege.de

www.sophienpflege.de

**Kooperationsveranstaltung mit Sophienpflege - Evangelische
Einrichtungen für Jugendhilfe Tübingen e. V.**

Neu in der Stationären Jugendhilfe – Modul 3 ^{NEU}

Kinderrechte, Schutz, Beteiligung, Partizipation, Beschwerde

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte und bereits zugelassene Betreuungskräfte gem. § 21 LKJHG, die neu im Handlungsfeld der stationären Hilfen sind.

Ziele und Inhalt:

In diesem Modul werden die Rechte und der Schutz von Kindern und Jugendlichen in den stationären Hilfen vertieft. Die Kinderrechte werden dazu in den Fokus genommen und daraus resultierend die Anwendung von Beteiligungs-, Partizipations- und Beschwerdeverfahren in Einrichtungen praktisch thematisiert. Als ein Verfahren der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen wird hier insbesondere auch das Hilfeplanverfahren anschaulich erläutert. Darüber hinaus werden Schutzkonzepte als elementarer Bestandteil der Einrichtungskonzeptionen sowie deren Inhalte und Umsetzung besprochen.

Schwerpunkte sind hierbei unter anderem:

- Kinderrechte als Grundlage von Schutz und Beteiligung
- (Gewalt-)Schutzkonzepte in Einrichtungen
- Kinder- und Jugendschutz
- Beteiligung und Partizipation
- Ansätze von Partizipation im Gruppen- beziehungsweise Einrichtungssetting
- Hilfeplanverfahren
- Beschwerdeverfahren
- Interne und externe Beschwerdestellen

Wissen wird durch theoretische Impulse vermittelt und durch Austausch in kleinen Gruppen vertieft sowie erweitert.

Des Weiteren werden Fallbeispiele der Teilnehmenden thematisiert und Methoden geübt.

Hinweis:

Die Fortbildungsreihe besteht aus 5 Modulen.

Bei den Modulen 1 und 2 handelt es sich um eine Abschnittsveranstaltung. Mit der Anmeldung sind beide Abschnitte - Module 1 und 2 - verbindlich gebucht.

Die weiteren Module 3, 4 und 5 können einzeln gebucht werden. Hier wird der Besuch der Grundlagenmodule 1 und 2 der Fortbildungsreihe oder vergleichbarer Seminare im Voraus empfohlen.

Übernachtungsmöglichkeiten sind in der Fachschule Sozialwesen der Sophienpflege vorhanden und müssen direkt über die Schule gebucht werden:

Sophienpflege - Evangelische Einrichtungen für Jugendhilfe
Tübingen e.V.
Fachschule für Sozialwesen
Sekretariat
Tel. 07071 883-220
sekretariat.institut@sophienpflege.de
www.sophienpflege.de

Kooperationsveranstaltung mit Sophienpflege - Evangelische Einrichtungen für Jugendhilfe Tübingen e.V.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Sophienpflege Tübingen -
Fachschule für Sozialwesen
24-4-NSJH3-1: 20.06. - 21.06.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Ohne Übernachtung 334,50 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Charlott Knorr
Tel. 0711 6375-470
charlott.knorr@kvjs.de

Referentin/Referent:

N.N.

Neu in der Stationären Jugendhilfe – Modul 4 ^{NEU}

Deeskalation und Konfliktmanagement

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte und bereits zugelassene Betreuungskräfte gem. § 21 LKJHG, die neu im Handlungsfeld der stationären Hilfen sind.

Ziele und Inhalt:

In diesem Modul werden kritische Situationen im pädagogischen Alltag der Mitarbeitenden betrachtet und die Teilnehmenden dadurch befähigt, angemessen und sicher in Konflikten oder Krisen reagieren zu können. Dazu werden einerseits Grundlagen zu Formen der Gewalt, Grenzverletzungen oder Konflikten gelegt. Andererseits werden praktische Handlungsansätze eingeordnet und erprobt. Hierzu werden Übungen im Deeskalations- und Konfliktmanagement durchgeführt. Die Teilnehmenden werden befähigt, die eigene Machtstellung in der Gruppe zu reflektieren sowie mit Widerständen und Feindseligkeiten umzugehen.

Schwerpunkte sind hier unter anderem:

- Krisenpläne
- Übergriffe im Gruppensetting
- Formen von Gewalt und Gewaltprävention
- Grenzverletzungen
- Konfliktinterventionen
- Formen der Kommunikation
- Umgang mit Widerständen und Feindseligkeiten
- Deeskalationsmethoden
- Reflexion der eigenen Machtstellung

Wissen wird durch theoretische Impulse vermittelt und durch Austausch in kleinen Gruppen vertieft sowie erweitert. Des Weiteren werden Fallbeispiele der Teilnehmenden thematisiert und Methoden geübt.

Hinweis:

Die Fortbildungsreihe besteht aus 5 Modulen.

Bei den Modulen 1 und 2 handelt es sich um eine Abschnittsveranstaltung. Mit der Anmeldung sind beide Abschnitte - Module 1 und 2 - verbindlich gebucht.

Die weiteren Module 3, 4 und 5 können einzeln gebucht werden. Hier wird der Besuch der Grundlagenmodule 1 und 2 der Fortbildungsreihe oder vergleichbarer Seminare im Voraus empfohlen.

Übernachtungsmöglichkeiten sind in der Fachschule Sozialwesen der Sophienpflege vorhanden und müssen direkt über die Schule gebucht werden:

Sophienpflege - Evangelische Einrichtungen für Jugendhilfe
Tübingen e.V.
Fachschule für Sozialwesen
Sekretariat
Tel. 07071 883-220
sekretariat.institut@sophienpflege.de
www.sophienpflege.de

Kooperationsveranstaltung mit Sophienpflege - Evangelische Einrichtungen für Jugendhilfe Tübingen e.V.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Sophienpflege Tübingen -
Fachschule für Sozialwesen
24-4-NSJH4-1: 26.09. - 27.09.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Ohne Übernachtung 334,50 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Charlott Knorr
Tel. 0711 6375-470
charlott.knorr@kvjs.de

Referentin/Referent:

N.N.

Neu in der Stationären Jugendhilfe – Modul 5 ^{NEU}

Unbegleitete Minderjährige Ausländer

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte und bereits zugelassene Betreuungskräfte gem. § 21 LKJHG, die neu im Handlungsfeld der stationären Hilfen sind.

Ziele und Inhalt:

In diesem Modul werden spezifische Inhalte für die Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern (UMA) in der stationären Jugendhilfe aufgerufen. UMA bringen ihre Fluchterfahrungen und weitere besondere Lebenserfahrungen mit in die Jugendhilfe. Für eine adäquate Betreuung und Begleitung dieser Zielgruppe wird die Flucht als besonderes Lebensereignis sowie die praktische Ausgestaltung von kultursensibler Jugendhilfe in diesem Modul vertieft. Weiter werden praktische Themen in UMA-Wohngruppen anhand von Praxisbeispielen und theoretischen Einordnungen bearbeitet.

Schwerpunkte sind hier unter anderem:

- Migration als Lebensereignis
- Kultursensible Jugendhilfe
- Interkulturelle und interreligiöse Sensibilität
- Umgang mit Traumata
- Bedeutung digitaler Medien für UMA

Wissen wird durch theoretische Impulse vermittelt und durch Austausch in kleinen Gruppen vertieft sowie erweitert. Des Weiteren werden Fallbeispiele der Teilnehmenden thematisiert und Methoden geübt.

Hinweis:

Die Fortbildungsreihe besteht aus 5 Modulen.

Bei den Modulen 1 und 2 handelt es sich um eine Abschnittsveranstaltung. Mit der Anmeldung sind beide Abschnitte - Module 1 und 2 - verbindlich gebucht.

Die weiteren Module 3, 4 und 5 können einzeln gebucht werden. Hier wird der Besuch der Grundlagenmodule 1 und 2 der Fortbildungsreihe oder vergleichbarer Seminare im Voraus empfohlen.

Übernachtungsmöglichkeiten sind in der Fachschule Sozialwesen der Sophienpflege vorhanden und müssen direkt über die Schule gebucht werden:

Sophienpflege - Evangelische Einrichtungen für Jugendhilfe
Tübingen e.V.
Fachschule für Sozialwesen
Sekretariat
Tel. 07071 883-220
sekretariat.institut@sophienpflege.de
www.sophienpflege.de

Kooperationsveranstaltung mit Sophienpflege - Evangelische Einrichtungen für Jugendhilfe Tübingen e.V.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Sophienpflege Tübingen -
Fachschule für Sozialwesen
24-4-NSJH5-1: 28.11. - 29.11.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Ohne Übernachtung 334,50 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Charlott Knorr
Tel. 0711 6375-470
charlott.knorr@kvjs.de

Referentin/Referent:

N.N.

Fortbildungsreihe Systemisches Arbeiten in den Allgemeinen Sozialen Diensten der Jugendämter

Die Fortbildungsreihe „Systemisches Arbeiten in den Allgemeinen Sozialen Diensten“ (ASD) richtet sich an die sozialpädagogischen Fachkräfte der Jugendämter. Ziel der Fortbildungsreihe ist es, die Teilnehmenden im systemisch orientierten Arbeiten zu qualifizieren und deren Beratungskompetenz zu erweitern.

Die Fortbildungsreihe gliedert sich in ein Grundseminar und Aufbauseminare. Alle Seminareinheiten enthalten Theorie-Sequenzen und Trainingsphasen. Die Teilnehmenden sind eingeladen, ihre eigenen Erfahrungen, Fragestellungen und Fallbeispiele einzubringen und zu bearbeiten.

Im Grundseminar wird die systemische Grundhaltung vorgestellt und deren Relevanz für das Arbeitsfeld verdeutlicht. Es wird empfohlen, vor dem Besuch der Aufbauseminare am Grundseminar teilzunehmen, sofern keine Kenntnisse des systemischen Ansatzes vorliegen.

Die Aufbauseminare werden über einen längeren Zeitraum angeboten und können in beliebiger Reihenfolge in Anspruch genommen werden. Durch die Teilnahme an einem Grundseminar ergibt sich keine Verpflichtung zum Besuch der Aufbauseminare.

Die Fortbildungsreihe umfasst neben dem Grundseminar folgende Aufbauseminare:

- Systemische Gesprächsführung
- Systemische Handlungskonzepte zum Umgang mit Krisen und Konflikten
- Von der Gewalt in der Familie zum respektvollen Umgang mit Grenzen
- Systemisches Arbeiten in Kontexten mangelnder Freiwilligkeit
- Beratung bei Trennung und Scheidung

Detaillierte Informationen zu Grund- und Aufbauseminaren können den nachfolgenden Seiten entnommen werden.

Grundseminar: Systemisches Arbeiten im Sozialen Dienst des Jugendamts

Zielgruppe:

Fachkräfte in den Sozialen Diensten der Jugendämter

Ziele und Inhalt:

In diesem Seminar werden interessierten Fachkräften Grundlagen, Haltungen sowie Methoden des systemischen Arbeitens vorgestellt.

In praktischen Übungen können die Teilnehmenden, unter Einbezug der Ressourcen und Fähigkeiten des Einzelnen und der Gruppe, Erfahrungen mit dem Handlungskonzept sammeln und Methoden ausprobieren.

Zu den Themenschwerpunkten gehören:

- Systemische Grundlagen
- Systemische Haltung
- Beziehung und Zusammenarbeit

- Ressourcenorientierung
- Lösungsorientierung – Arbeit mit Visionen und Zielen
- Kontext-Sensibilität
- Hypothesenbildung
- Aufbereitung und Visualisierung von Informationen
- Kontrakte
- Auftrag und Auftragsklärung
- Systemisches Handwerkszeug, unter anderem die Kunst der guten Frage und Arbeit mit Symbolaufstellungen

Hinweis:

Die Fortbildung besteht aus zwei Abschnitten. Mit der Anmeldung sind beide Abschnitte verbindlich gebucht. Der oben rechts genannte Preis für beide Abschnitte wird nach dem ersten Abschnittstermin in Rechnung gestellt.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Bildungszentrum Schloss Flehingen
24-4-RESY1-1A: 04.03. - 06.03.2024
24-4-RESY1-1B: 10.06. - 11.06.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung 897,00 €
Ohne Übernachtung 696,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Michael Riehle
Tel. 0711 6375-489
michael.riehle@kvjs.de

Referentin/Referent:

Ulrike Palmer, Korntal-Münchingen

Systemische Gesprächsführung

Zielgruppe:

Sozialpädagogische Fachkräfte in den Sozialen Diensten der Jugendämter

Ziele und Inhalt:

Die Gesprächsführung in einer Beratung hat einen entscheidenden Einfluss darauf, ob Vertrauen aufgebaut werden kann, und in welcher Form alle für die Hilfe relevanten Informationen eingeholt werden können. „Systemische Gesprächsführung“ versucht, Systemzusammenhänge zu erkunden und von dort zur Lösung von Problemen beizutragen. Es gilt, durch geeignete Frageformen die Sichtweisen der Klientel zu erfassen, um gemeinsam Lösungsalternativen entwickeln zu können. Und es gilt, Problemsichtweisen so anzubieten, dass sie von Klientinnen und Klienten verstanden, angenommen und dazu genutzt werden können, Lösungsalternativen aktiv zu verfolgen.

In diesem Seminar werden anhand der von den Teilnehmenden mitgebrachten Fälle Gesprächshaltungen und Techniken ausprobiert und in ihrer Wirksamkeit untersucht. Im Einzelnen geht es um folgende Konzepte aus der systemisch-lösungsorientierten Beratung:

- Umgang mit „Kunden“, „Klägern“ und „Besuchern“ (Steve de Shazer)
- Komplikationen bei der Auftragsklärung
- Kontextanalyse und Kontextklärung, Zielerarbeitung
- Methoden aus der lösungsorientierten Kurztherapie

- Konstruktion von Problemen und Lösungen; Problemlösungsstrategien
- Konzept der Wirklichkeitskonstruktion, Anwendungsformen
- Konstruktion und Anwendung von systemischen Frageformen
- Visualisieren von Problemkonstellationen
- Problem- oder Systemaufstellungen mit Figuren

Im ersten Abschnittstermin geht es um die Grundlagen und Einübung der Methoden.

Der zweite Abschnittstermin beinhaltet die Reflexion der Praxiserfahrung, intensives Üben, auf Wunsch methodische Erweiterungen.

Hinweis:

Die Fortbildung besteht aus zwei Abschnitten. Mit der Anmeldung sind beide Abschnitte verbindlich gebucht. Der oben rechts genannte Preis für beide Abschnitte wird nach dem ersten Abschnittstermin in Rechnung gestellt.

Der Besuch des Grundseminars der Fortbildungsreihe oder vergleichbarer Seminare wird empfohlen.

Die theoretischen Grundlagen des systemischen Arbeitens werden am ersten Tag in einer Abendeinheit noch einmal in kurzer und komprimierter Form dargestellt.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Bildungszentrum Schloss Flehingen
24-4-RESY2-1A: 14.05. - 16.05.2024
24-4-RESY2-1B: 15.10. - 16.10.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung 897,00 €
Ohne Übernachtung 696,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Michael Riehle
Tel. 0711 6375-489
michael.riehle@kvjs.de

Referentin/Referent:

Marlies Hinderhofer, Aulendorf

Systemische Handlungskonzepte zum Umgang mit Krisen und Konflikten

Zielgruppe:

Sozialpädagogische Fachkräfte in den Sozialen Diensten der Jugendämter

Ziele und Inhalt:

Krisen und Konflikte gehören mitunter zum Alltag in Familien. Oftmals gibt es auch Krisen und Konflikte zwischen Institutionen und verschiedenen Systemen.

Da Krisen mit einer hohen Emotionalität aller Beteiligten verbunden sind, geraten in akuten Krisensituationen nicht selten einzelne Mitarbeitende oder gar gesamte Organisationen in Überforderungssituationen. Dies kann dann zu überstürztem Handeln ebenso wie zu lähmendem Erstarren führen.

Im Rahmen des Seminars werden zunächst die Begriffe „Notfall – Krise – Trauma – Trauer“ dargestellt und Unterschiede herausgearbeitet. Danach werden verschiedene Ebenen analysiert und Lösungsansätze aufgezeigt. Es werden organisatorische und strukturelle Aspekte beleuchtet, welche in Institutionen und Teams präventiv installiert werden können, um Konflikte und Krisen von Beginn an zu entschärfen.

Da in Krisen oft alternative Gesprächsführungsstile/-methoden notwendig sind, werden im weiteren Verlauf methodische und inhaltliche Aspekte und Vorgehensweisen vorgestellt, mit denen krisenhafte Situationen konstruktiv gelöst werden können. Hierbei wird ein breites Spektrum aufgezeigt.

Ziel ist zum Beispiel, dass die Teilnehmenden mit deeskalativen Gesprächsführungstechniken sowohl vermittelnd tätig werden können als auch durch direktive Gesprächsführungsformen eigene Ziele wertschätzend durchsetzen können (zum Beispiel bei drohendem Zwangskontext).

Die Teilnehmenden erhalten nicht nur ein Repertoire von verschiedenen methodischen Möglichkeiten, sondern auch eine Anleitung, um für sich Checklisten für spezielle Krisen-/Konfliktsituationen zu erarbeiten. Nicht zuletzt wird aufgezeigt, wie mit den Klientinnen und Klienten Notfallpläne erarbeitet werden und ein „Notfallkoffer“ für den Krisenfall erstellt werden können.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein

24-4-RESY6-1: 25.11. - 27.11.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung 545,00 €

Ohne Übernachtung 411,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Michael Riehle

Tel. 0711 6375-489

michael.riehle@kvjs.de

Referentin/Referent:

Winfried Fritz, Sigmaringen

Von der Gewalt in der Familie zum respektvollen Umgang mit Grenzen

Zielgruppe:

Sozialpädagogische Fachkräfte in den Sozialen Diensten der Jugendämter

Ziele und Inhalt:

Der Umgang mit dem Thema Gewalt und dabei besonders sexualisierter Gewalt in Familien fordert sowohl von den Fachkräften als auch von Mitgliedern der Familie die Nutzung ihrer spezifischen Ressourcen und die Reflexion der Interaktion zwischen den Beteiligten.

Im Umgang mit Fällen von Gewalt in Familien ist es hilfreich, auf der Grundlage eines systemischen und lösungsorientierten Verständnisses solche Interventionen zu entwickeln, die sowohl Schutz als auch Kooperation ermöglichen.

Dafür geeignete Methoden sollen in diesem Seminar erarbeitet werden - insbesondere auch an Fallbeispielen, welche die Teilnehmenden mitbringen.

Inhaltliche Schwerpunkte sind:

- Definition der unterschiedlichen Gewaltformen
- Unterschiedliche Entwicklungsdynamiken von Mustern der Gewalt und des Missbrauchs in Familien sowie Möglichkeiten der Musterunterbrechung
- Geschlechtsspezifische Aspekte im Umgang mit Gewalt in Familien
- Professionelle Haltung im Umgang mit der Thematik und den betroffenen Familien (zum Beispiel Ressourcenorientierung, Transparenz, Authentizität)
- Respektvolle Interventionen unter dem Doppelmandat von Hilfe und Verantwortung für Kontrolle (Kindeswohlgefährdung), die sowohl Schutz etablieren als auch einen positiven Kontext zur Veränderung schaffen
- Kooperation verschiedener Dienste und Einrichtungen untereinander und mit der betreffenden Familie. Abgrenzungen: Was kann der ASD tun? Was müssen andere Hilffssysteme übernehmen?

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Bildungszentrum Schloss Flehingen
24-4-RESY9-1: 21.10. - 23.10.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	555,00 €
Ohne Übernachtung	421,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Michael Riehle
Tel. 0711 6375-489
michael.riehle@kvjs.de

Referentin/Referent:

Volker Schuld, Heidelberg

„Wir können Ihnen helfen, uns wieder los zu werden...“ - Vom Umgang mit mangelnder Freiwilligkeit

Zielgruppe:

Sozialpädagogische Fachkräfte in den Sozialen Diensten der Jugendämter

Ziele und Inhalt:

Es ist einfacher, in Kontakt mit Eltern oder Jugendlichen zu kommen, die ein Anliegen haben oder einsehen, dass sie Unterstützung brauchen, als mit Personen, die „nur“ in Ruhe gelassen werden wollen. Gesetzliche Aufträge machen es erforderlich, Klientinnen und Klienten (und teilweise ihr soziales Umfeld) mit mehr oder minder sanftem Druck dahin zu bringen, dass sie tun, was sie sollen, aber nicht unbedingt wollen oder können. Sie „sollen es freiwillig wollen“. Das ist oft die nahezu paradoxe Ausgangslage. Der gesetzliche Auftrag des Jugendamtes, als Garant des Kindeswohls tätig zu werden, schafft häufig komplizierte und methodisch herausfordernde Situationen.

Wo Sozialarbeit mit Forderung und Druck arbeiten muss, entstehen mehr oder minder große menschliche und auch methodische Probleme. Man nennt das auch „Kontexte mangelnder Freiwilligkeit“.

Im Seminar geht es um methodische Wege zur Gestaltung dieser Situationen mit folgenden Schwerpunkten:

- Methoden der Systemanalyse und Auftragsklärung zur Strukturierung der Arbeit in Kontexten der mangelnden Freiwilligkeit
- Kontextklärung mit Klienten
- Fremdaufträge und Kontrollaufträge reflektierend verhandeln
- Integration amtlich bestehender Routinen bei Kindeswohlgefährdung in ein systemisches Methodeninventar
- Umgang mit (anonymen) Fremdanzeigen
- Kooperation statt Streitereien über Wahrheiten
- Wie bringt man Beratung und Kontrolle unter einen Hut?
- Praktische Umsetzung von Zwangsmaßnahmen

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Bildungszentrum Schloss Flehingen
24-4-RESY10-1: 25.06. - 27.06.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	625,00 €
Ohne Übernachtung	491,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Michael Riehle
Tel. 0711 6375-489
michael.riehle@kvjs.de

Referentin/Referent:

Marlies Hinderhofer, Aulendorf
Holger Lier, Münsingen

Beratung bei Trennung und Scheidung

Zielgruppe:

Sozialpädagogische Fachkräfte in den Sozialen Diensten der Jugendämter

Ziele und Inhalt:

Trennung und Scheidung sind ein einschneidendes Geschehen in der familiären Entwicklung und werden von allen Mitgliedern der Familie als Krise erlebt. Zum Schmerz über den vielfältigen Verlust kommen Ängste, Schuldgefühle und alte Verletzungen. Die anstehenden Aufgaben der Besitzaufteilung, Klärung der Finanzen und Neuregelung der elterlichen Sorge sind darum oft gekennzeichnet durch Streit und Spannungen. Die Fachkräfte im Jugendamt werden häufig mit hocheskalierten Konfliktsituationen konfrontiert und sollen Eltern dazu bringen, im Blick auf ihr Kind miteinander zu kooperieren.

Ziel des Seminars ist es daher, ein prozessorientiertes Beratungsmodell zu vermitteln.

Dies soll den Fachkräften im Umgang mit (hoch-)strittigen Fällen Orientierung und Sicherheit geben und sich als Grundlage für ein einheitliches Vorgehen im Jugendamt und anderen Beratungseinrichtungen eignen.

Im ersten Abschnitt geht es um die Klärung der Voraussetzungen für eine Elternmediation und deren Durchführung.

Im zweiten Abschnitt geht es um die beraterischen Methoden im Umgang mit hochstrittigen Eltern und um eine Form der Mitwirkung im familiengerichtlichen Verfahren, die auf den familiären Zusammenhalt günstigen Einfluss nimmt.

Hinweis:

Die Veranstaltung besteht aus zwei Abschnitten. Mit der Anmeldung sind beide Abschnitte verbindlich gebucht. Der oben rechts genannte Preis für beide Abschnitte wird nach dem ersten Abschnittstermin in Rechnung gestellt.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Bildungszentrum Schloss Flehingen

24-4-RESY7-1A: 15.07. - 16.07.2024

24-4-RESY7-1B: 07.10. - 09.10.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung 927,00 €

Ohne Übernachtung 726,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Michael Riehle

Tel. 0711 6375-489

michael.riehle@kvjs.de

Referentin/Referent:

Thomas Rüttgers, Karlsruhe

Jahrestagung der Fachkräfte der Adoptionsvermittlung

Zielgruppe:

Fachkräfte der Adoptionsvermittlung

Ziele und Inhalt:

„... die richtigen Worte finden“ – Gesprächsführung mit Kindern und Eltern im Rahmen der Adoption

Die Themen rund um die Adoption sind häufig komplex und fordern die Fachkräfte der Adoptionsvermittlung. Dasselbe gilt für die verpflichtende Beratung bei Stiefkindadoptionen. Die richtigen Worte sind zu treffen, um schwierige Sachverhalte zu erklären, und Methoden zu finden, um Dinge einfacher darzustellen.

Der erste Tag der Tagung hat den Schwerpunkt, wie man als Fachkraft gut ins Gespräch mit Kindern kommen kann: Wie stellt man dem Kind sich und seine Funktion vor? Welche Methoden können unterstützend helfen? Wie kann man Kinder beteiligen? Und welche Worte findet man für schwierige Sachverhalte? Die Referentin thematisiert die Notwendigkeit von Wahrheit und Klarheit für alle Beteiligten und gibt Anregungen für die Praxis.

Der zweite Tag soll Hilfestellungen für die Gespräche mit den annehmenden und abgebenden Eltern geben: Wie kann die verpflichtende Beratung begründet werden und welche Inhalte soll sie haben? Welche Methoden können in der Beratung unterstützen? Die Referentinnen stellen vor, wie die Kommunikation gelingen kann und wie wichtig die eigene Haltung im Kontext der Adoption ist.

Didaktisch wechseln sich an beiden Tagen Vorträge und Kleingruppenarbeiten ab. In der Gruppenarbeit können eigene Fallbeispiele eingebracht werden.

Hinweis:

Über die genauen Inhalte und den Ablauf dieser Veranstaltung erfolgt eine aktuelle Information.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein

24-4-ADO1-1: 04.11. - 05.11.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung 352,00 €

Ohne Übernachtung 285,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Thomas Nuñez

Tel. 0711 6375-416

thomas.nunez@kvjs.de

Referentin/Referent:

N.N.

Jahrestagung für Leiterinnen und Leiter der Beistandschaft/Amtsvormundschaft

Zielgruppe:

Sachgebietsleiterinnen und Sachgebietsleiter, Amtsleiterinnen und Amtsleiter der Bereiche Beistandschaft/Amtsvormundschaft

Ziele und Inhalt:

Aktuelle Entwicklungen in den Bereichen der Beistandschaft/Amtsvormundschaft werden dargestellt und erörtert. Die Jahrestagung ist außerdem ein Forum für den landesweiten kollegialen Austausch.

Die Teilnehmenden können Fragen aus ihrem Arbeitsbereich bei heike.korge@kvjs.de einreichen. Sie werden im Rahmen der Erörterung behandelt.

Hinweis:

Welches Thema an welchem Tag behandelt wird, steht zu Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die Jahrestagung kann ein- oder zweitägig gebucht werden. Bitte geben Sie bei eintägiger Buchung Ihren Teilnahmetermin in der Online-Anmeldung unter „Sonstiges/Bemerkung“ an.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein
24-4-BPV1-1j: 14.10. - 15.10.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	352,00 €
Ohne Übernachtung	285,00 €
Teilnahme nur erster Tag:	152,00 €
Teilnahme nur zweiter Tag:	139,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Heike Korge
Tel. 0711 6375-433
heike.korge@kvjs.de

Referentin/Referent:

N.N.

Beurkundungsrecht

Zielgruppe:

Urkundspersonen der Jugendämter

Ziele und Inhalt:

Die Beurkundungstätigkeit im Jugendamt gemäß §§ 59/60 SGB VIII erfordert für die einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fachliche Kompetenz und Rechtssicherheit. Das Seminar soll einen systematischen Überblick über die für die Beurkundungstätigkeit erforderlichen Rechtsgrundlagen und die praktische Anwendung in der täglichen Arbeit vermitteln.

Insbesondere sind dies:

- Beurkundungsermächtigung
- Örtliche und sachliche Zuständigkeit
- Beurkundungstätigkeit nach §§ 59 und 60 SGB VIII
- Formelle Rechtsvorgaben nach dem Beurkundungsgesetz
- Ablauf der Beurkundung (Identitätsfeststellung/Inhalt ...)
- Inhalte und Umfang der Belehrungspflichten
- Abschriften/Ausfertigungen
- Vollstreckbare Ausfertigungen
- Rechtsnachfolgeklauseln/Teilausfertigungen
- Aussetzung der Beurkundung

Dabei werden die Fragen der Teilnehmenden mit einbezogen.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Bildungszentrum Schloss Flehingen
24-4-BPV3-1: 18.09. - 19.09.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	352,00 €
Ohne Übernachtung	285,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Heike Korge
Tel. 0711 6375-433
heike.korge@kvjs.de

Referentin/Referent:

Diethelm Mauthe, Esslingen

Online-Seminar: Unterhaltsrechtliche Einkommensermittlung bei Selbständigen - Grundseminar



Zielgruppe:

Fachkräfte der Jugendämter (insbesondere Beistandschaft, Unterhaltsvorschuss) und der Sozialämter sowie weitere Interessierte, die sich mit der unterhaltsrechtlichen Einkommensermittlung befassen. Grundkenntnisse und praktische Erfahrungen im Unterhaltsrecht sollten vorhanden sein.

Ziele und Inhalt:

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden die Einschätzung der unterhaltsrechtlichen Leistungsfähigkeit eines Selbständigen zu vermitteln. Die Teilnehmenden lernen, die von den Selbständigen im Rahmen ihrer Auskunft- und Belegpflichten vorzulegenden Unterlagen zu beurteilen. Auf Fragen und Problemfälle aus der Praxis der am Seminar Teilnehmenden wird eingegangen.

Schwerpunkte:

- Unterhaltsrechtliche Auskunft- und Belegpflichten eines/einer Selbständigen
- Begriff des Einkommens im Steuer- und Unterhaltsrecht

- Arten der Gewinnermittlung
- Anerkennung der Gewinnermittlung im Unterhaltsrecht: Problematische Posten (zum Beispiel Abschreibungen, Fahrzeugkosten)
- Schema zur unterhaltsrechtlichen Nettoeinkommensermittlung
- Fallbeispiel zur Gewinnermittlung durch Einnahmen-Überschussrechnung
- Bedeutung „Betriebswirtschaftlicher Auswertungen“ (BWA)
- Interpretation der Privatentnahmen und Einlagen
- (Negative) Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung
- Besonderheiten bei Neugründungen
- Besonderheiten bei mangelnder Leistungsfähigkeit

Benötigte Arbeitsmittel:

Unterhaltsrechtliche Leitlinien Süddeutschland (SüdL)

Hinweis:

Die Durchführung der Veranstaltung erfolgt mit dem Online-Tool Zoom.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Online-Seminar

24-4-BPV11-1x 17.06. - 18.06.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

140,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Heike Korge

Tel. 0711 6375-433

heike.korge@kvjs.de

Referentin/Referent:

Dr. Robert P. Maier, München

Jahrestagung für Leiterinnen und Leiter der Wirtschaftlichen Jugendhilfe in Baden-Württemberg

Zielgruppe:

Leiterinnen und Leiter der Wirtschaftlichen Jugendhilfe in Baden-Württemberg

Ziele und Inhalt:

Die Jahrestagung dient der fachlichen Weiterentwicklung und dem Erfahrungsaustausch im Arbeitsfeld der Wirtschaftlichen Jugendhilfe.

In Fachvorträgen, Praxisberichten oder Diskussionsforen wird Aktuelles aus den Tätigkeitsbereichen vorgestellt.

Die Tagung fördert den landesweiten Fachdiskurs auf der Leitungsebene der Wirtschaftlichen Jugendhilfe in Baden-Württemberg.

Hinweis:

Über den Inhalt und den Ablauf dieser Veranstaltung erfolgt eine aktuelle Information.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein
24-4-WJH1-1j; 09.09. - 10.09.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	332,00 €
Ohne Übernachtung	265,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Andreas Sträßle
Tel. 0711 6375-122
andreas.straessle@kvjs.de

Referentin/Referent:

N.N.

Arbeitstagung für Fachkräfte in der Wirtschaftlichen Jugendhilfe

Zielgruppe:

Fachkräfte mit mindestens einjähriger Praxiserfahrung im Arbeitsfeld der Wirtschaftlichen Jugendhilfe

Ziele und Inhalt:

Vorgestellt werden aktuelle Entwicklungen aus den Tätigkeitsbereichen

- örtliche und sachliche Zuständigkeit
- Kostenerstattung
- Kostenbeteiligung nach dem SGB VIII
- Sonderaufwendungen in Jugendhilfeeinrichtungen

Bei dieser Arbeitstagung werden unter anderem Neuerungen aus der Gesetzgebung, der Rechtsprechung und den landesweiten Empfehlungen erläutert.

Auf die Grundsätze im allgemeinen Verwaltungsverfahren kann eingegangen werden. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, schwierige Fälle aus der täglichen Arbeit zu schildern.

Fragen und Problemanzeigen aus der Praxis können vor der Veranstaltung beim KVJS Landesjugendamt eingereicht werden. Die Angemeldeten erhalten hierzu rechtzeitig eine gesonderte Information.

Hinweis:

Diese Arbeitstagung wird zweimal jährlich inhaltsgleich angeboten. Bitte melden Sie sich nur zu einer der beiden Veranstaltungen an und beschränken Ihre Anmeldungen pro Jugendamt auf maximal zwei Fachkräfte plus eine Fachkraft pro Außenstelle.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Bildungszentrum Schloss Flehingen

24-4-WJH3-1: 11.04.2024

Tagungszentrum Gültstein

24-4-WJH3-2: 14.10.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

129,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Andreas Sträßle

Tel. 0711 6375-122

andreas.straessle@kvjs.de

Referentin/Referent:

Dietmar Stadler, Ludwigsburg

Einführung in die Kostenbeteiligung der Kinder- und Jugendhilfe nach dem SGB VIII

Zielgruppe:

Neue Fachkräfte, die ihre Tätigkeit im Arbeitsfeld der Wirtschaftlichen Jugendhilfe vor maximal zwölf Monaten begonnen haben.

Ziele und Inhalt:

Dieses Grundseminar ergänzt interne Einführungsangebote auf örtlicher Ebene und soll neue Fachkräfte in der Wirtschaftlichen Jugendhilfe befähigen, die Vorschriften zur Kostenbeteiligung nach dem SGB VIII umzusetzen.

Im Anschluss an eine Einführung in die Grundsätze und Systematik der öffentlichrechtlichen Kostenbeteiligung nach dem SGB VIII wird die Berechnung von Kostenbeiträgen anhand von Fallbeispielen erläutert.

Hinweis:

Der Themenblock „Pauschalierte Kostenbeteiligung nach § 90 SGB VIII“ wird am ersten Veranstaltungstag, der Themenblock „Kostenbeiträge für stationäre und teilstationäre Leistungen sowie vorläufige Maßnahmen nach §§ 91 ff SGB VIII“ am zweiten Veranstaltungstag vorgestellt.

Je nach Tätigkeitsschwerpunkt der Interessierten kann das Seminar ein- oder zweitägig gebucht werden. Bitte geben Sie bei eintägiger Buchung Ihren Teilnahmetermin in der Online-Anmeldung unter „Sonstiges/Bemerkung“ an.

Benötigte Arbeitsmittel:

Taschenrechner, SGB VIII, SGB XII, Sozialhilferichtlinien Baden-Württemberg (SHR), Empfehlungen zur Kostenbeteiligung Baden-Württemberg

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Bildungszentrum Schloss Flehingen
24-4-WJH2-1: 24.06. - 25.06.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	332,00 €
Ohne Übernachtung	265,00 €
Teilnahme nur erster Tag:	142,00 €
Teilnahme nur zweiter Tag:	129,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Andreas Sträßle
Tel. 0711 6375-122
andreas.straessle@kvjs.de

Referentin/Referent:

Michael Walter, Karlsruhe

Einführung in die örtliche und sachliche Zuständigkeit, Kostenerstattung

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die erst seit kurzer Zeit (nicht länger als 12 Monate) im Arbeitsbereich der Wirtschaftlichen Jugendhilfe tätig sind.

Ziele und Inhalt:

Die Prüfung der sachlichen und örtlichen Zuständigkeit vor dem Tätigwerden ist zur rechtmäßigen Erfüllung der Aufgaben des SGB VIII unerlässlich. Kostenerstattungsansprüche zu erkennen und rechtzeitig geltend zu machen, ist eine weitere wichtige Aufgabe der Wirtschaftlichen Jugendhilfe.

Dieses Einführungsseminar erleichtert den Einstieg in das neue Aufgabengebiet.

Anhand von praktischen Beispielen werden die gesetzlichen Grundlagen und wichtige Grundbegriffe wie zum Beispiel „gewöhnlicher Aufenthalt“, „Personensorge“ sowie „Beginn und zuständigkeitsrelevante Unterbrechung einer Leistung“ vermittelt.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird zweimal in identischer Form angeboten.

Benötigte Arbeitsmittel:
SGB VIII, SGB X

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Bildungszentrum Schloss Flehingen
24-4-WJH4-1: 22.05. - 23.05.2024
24-4-WJH4-2: 23.09. - 24.09.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	332,00 €
Ohne Übernachtung	265,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Andreas Sträßle
Tel. 0711 6375-122
andreas.straessle@kvjs.de

Referentin/Referent:

Dietmar Stadler, Ludwigsburg

Online-Seminar: Grundlagen der Gesprächsführung



Zielgruppe:

Sozialpädagogische Fachkräfte der Jugendhilfe, einschließlich der Kindertagesbetreuung und angrenzender Bereiche sozialer Arbeit, ohne Vorqualifizierung in Gesprächsführung

Ziele und Inhalt:

In der sozialen Arbeit mit Menschen ist das Gespräch als Medium des Kontaktes von zentraler Bedeutung.

Im ersten Abschnitt der Fortbildung werden die Basiskompetenzen der „Kommunikation“ inklusiv konkreten methodischen Impulsen für den Arbeitsalltag vermittelt. Zum anderen lernen die Teilnehmenden verschiedene Techniken für die Strukturierung von Gesprächen sowie in Ansätzen Fragetechniken für die Auftragsklärung, Rollenklärung und Zielfindung.

Das Aufbauseminar (zweiter Abschnitt) gibt weitere konkrete methodische Impulse und regt zur Reflexion des eigenen Kommunikationsstils an.

Ein Schwerpunkt bildet der konstruktive Umgang mit schwierig empfundenen Gesprächssituationen und angeblich wenig motivierten Gesprächsmitgliedern.

Die Teilnehmenden können außerdem, als Alternative zur potenziellen „Widerstand-Machtkampf-Eskalations-Dynamik“, lösungsorientierte Interventionsmethoden kennenlernen und diese ganz praktisch einüben.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird mit dem Online-Tool Zoom durchgeführt.

Die Fortbildung besteht aus zwei Abschnitten. Mit der Anmeldung sind beide Abschnitte verbindlich gebucht.

Der oben rechts genannte Preis für beide Abschnitte wird nach dem ersten Abschnittstermin in Rechnung gestellt.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Online-Seminar

24-4-MS4-1Ax: 17.10. - 18.10.2024

24-4-MS4-1Bx: 28.11. - 29.11.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

240,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Juliane Fritz

Tel. 0711 6375-415

juliane.fritz@kvjs.de

Referentin/Referent:

Ulrike Palmer, Korntal-Münchingen

Komm, ich höre! Wertschätzende Kommunikation – Auch im Arbeitsleben ^{NEU}

Zielgruppe:

Fachkräfte in der Jugendhilfe, Eingliederungshilfe und Sozialhilfe, Mitarbeitende von Pflegestützpunkten

Ziele und Inhalt:

Selbstempathie, Empathie für andere und eine klare, respektvolle Sprache sind die zentralen Elemente wertschätzender Kommunikation. Mit Methoden der Gewaltfreien Kommunikation (GFK) nach Marshall B. Rosenberg trainieren Sie eine empathische Grundhaltung für professionelle Zusammenarbeit. So, dass Sie klar und souverän Beziehungen auf Augenhöhe gestalten und gut für sich selbst sorgen können.

Aus dem Inhalt:

- Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation (GFK)
- Vier Schritte der GFK: wertfrei beobachten statt interpretieren, Gefühle ohne Schuldzuweisungen äußern, Bedürfnisse erkennen und benennen, klare und wirkungsvolle Bitten aussprechen
- Selbstempathie, eigene Emotionen wahrnehmen
- Empathische Präsenz, um besser aktiv zuzuhören
- Achtsamkeitsübungen

Entspannte wertschätzende Kommunikation und achtsames Zuhören!

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

KVJS, Stuttgart

24-2-EHK3-1: 12.11.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

164,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Selina Baumelt

Tel. 0711 6375-390

selina.baumelt@kvjs.de

Referentin/Referent:

Andrea Bätzner, Kernen

Gruppen und Teams gekonnt moderieren

Zielgruppe:

Fach- und Leitungskräfte öffentlicher und freier Träger der Jugendhilfe, der Jugend- und Jugendsozialarbeit, der Kommunalen Jugendreferate, der Tagesbetreuung für Kinder und von Beratungsstellen, die bereits Erfahrungen in der Moderation von Gruppen haben

Ziele und Inhalt:

Wer kennt das nicht: Gruppen diskutieren engagiert, aber was beschlossen wurde, bleibt unklar. Oder auf dem Elternabend kommt heftiger Gegenwind zu einer neuen Umsetzungsidee und wirft die Gesprächsleitung aus dem Konzept. Oder es fehlen pfiffige Methoden, wie im Team etwas Neues erarbeitet und dann beschlossen wird.

Anhand konkreter Praxisbeispiele der Teilnehmenden werden für unterschiedliche Situationen, wie Teamsitzungen, Elternabende, Fallbesprechungen, Workshops oder Pädagogische Tage, Methoden und Moderationstechniken vorgestellt und miteinander erprobt.

Dabei geht es auch um die Rolle der Moderatorin oder des Moderators und wie es gelingen kann, mit unterschiedlichen Widerstandsformen in der Gruppe umzugehen und den Gruppenprozess zu steuern.

Ziel ist es, das eigene Methoden-Knowhow zu erweitern, um mit Gruppen und Teams mit Spaß, hoher Effizienz und guter Ergebnisorientierung zu arbeiten.

Anhand von konkreten Beispielen aus dem Praxisalltag der Teilnehmenden wird sowohl im Plenum als auch in Kleingruppen gearbeitet. Unterschiedliche Methoden – insbesondere aus der systemischen Beratungsarbeit – werden zur ergebnisorientierten Moderation von Gruppen und Teams als Input vermittelt und von den Teilnehmenden in Übungssequenzen erprobt.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein

24-4-MS3-1: 13.11. - 14.11.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung 362,00 €

Ohne Übernachtung 295,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Juliane Fritz

Tel. 0711 6375-415

juliane.fritz@kvjs.de

Referentin/Referent:

Sabine Brommer, Stuttgart

Moderationskompetenzen für Online-Meetings – Virtuelle Besprechungen erfolgreich durchführen ^{NEU}

Zielgruppe:

Mitarbeitende in der Jugendhilfe, Eingliederungshilfe, Sozialhilfe, bei Pflegestützpunkten, bei Betreuungsbehörden und Betreuungsvereinen

Ziele und Inhalt:

Unproduktive Besprechungen, Meetings und Konferenzen sind einer der größten Zeitfresser in Organisationen. Viele Organisationen machen ergänzend den Fehler, dass die nicht produktiven Präsenz-Meetings einfach irgendwie digital durchgeführt werden. Nicht das Medium ist das Problem – das Problem ist eine schlechte Gesprächskultur!

Dass die in Meetings verbrachte Zeit weiter steigt, macht deutlich, dass diese Zeit produktiver genutzt werden sollte. Eine ineffektive Besprechungskultur führt zu weiteren Problemen, die sich wie ein Rattenschwanz durch den kompletten Tag ziehen: Vielen Mitarbeitende bleibt neben ihren Meetings wenig Zeit für ihre tägliche Arbeit, dadurch kümmern sie sich nur um die notwendigsten Dinge oder sammeln Überstunden.

Selbst auf Meetings wirkt sich dies negativ aus: Vielen fehlt die Zeit, um sich auf einen Termin vorzubereiten und im Meeting mangelt es ihnen an Energie, um sich zu beteiligen.

Die Technik wurde in den letzten Jahren massiv verbessert. Was brauchen wir noch? Eine effektive Kommunikation und Moderation von Online-Meetings!

Effiziente Online-Meetings sind möglich. Dieses Seminar zeigt Ihnen, wie das geht. Unser olympisches Prinzip für gelungene Online-Sitzungen lautet: kürzer, schneller, effektiver.

Hinweis:

Bringen Sie bitte bei Möglichkeit Ihren eigenen Laptop mit Ihren gängigen Besprechungsprogrammen mit.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein
24-2-EHK5-1: 24.09. - 25.09.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	417,00 €
Ohne Übernachtung	350,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Selina Baumelt
Tel. 0711 6375-390
selina.baumelt@kvjs.de

Referentin/Referent:

Johann Scheidner, Stuttgart

Selbststeuerung mit dem Züricher Ressourcen Modell (ZRM) ®

Zielgruppe:

Fachkräfte öffentlicher und freier Träger der Jugendhilfe, der Kommunalen Jugendreferate, der Kindertagesbetreuung und der Sozialhilfe

Ziele und Inhalt:

Das ZRM® ist ein Ansatz zur Entwicklung und Erweiterung der Selbststeuerungsfähigkeiten. Es unterstützt Menschen dabei, motivierende Ziele zu formulieren und diese auch unter widrigen und komplexen Rahmenbedingungen umzusetzen. Bewährte Anwendungsfelder sind beispielsweise Stressreduktion, gesundheitsförderliches Verhalten und die Überwindung von „Aufschieberitis“. Das ZRM® basiert auf Erkenntnissen moderner neurowissenschaftlicher Forschung über Lernprozesse im Gehirn. Außerdem werden Konzepte aus Tiefen- und Verhaltenspsychologie sowie aus der Körpertherapie eingebunden.

Unsere verstandesmäßig gefassten Pläne werden oft torpediert von Bedürfnissen, die uns nicht oder nur teilweise bewusst sind. Diese bestimmen unser Handeln im Alltag, in Stress- und Drucksituationen ganz überwiegend.

Mit dem ZRM® lassen sich unbewusste Bedürfnisse aufspüren und mit dem eigenen Verstand in Verbindung bringen. Dadurch werden Vorhaben kraftvoll und stimmig.

Das Seminar ermöglicht den Teilnehmenden die Entwicklung eines persönlichen Veränderungsziels sowie eines eigenen Leitfadens für die Umsetzung im Alltag.

Inhalte der Fortbildung sind:

- Mit Bildern unbewusste Ressourcen aktivieren
- Somatische Marker als Signale des Unbewussten
- Ideen bewerten mit der Affektbilanz
- Eine motivierende Haltung aufbauen durch Motto-Ziele
- Mit Erinnerungshilfen und Embodiment das Ziel hirngerecht unterstützen
- Anwendungssituationen im Alltag vorbereiten

Methoden der Fortbildung sind:

Kurzvortrag, Bildwahl, Arbeit mit „Ideenkorb“ in Kleingruppen, Übungen, Selbstreflexion und Einzelarbeit mit persönlichem Arbeitsbuch

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Bildungszentrum Schloss Flehingen
24-4-MS10-1: 02.05. - 03.05.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	392,00 €
Ohne Übernachtung	325,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Juliane Fritz
Tel. 0711 6375-415
juliane.fritz@kvjs.de

Referentin/Referent:

Ricarda Gregori, Gerlingen

Stressprävention – Wirkungsvoll Kraft und Energie tanken

Zielgruppe:

Fachkräfte öffentlicher und freier Träger der Jugendhilfe, der Kommunalen Jugendreferate, der Kindertagesbetreuung und der Sozialhilfe

Ziele und Inhalt:

Die Fachkräfte in der sozialen Arbeit sind in ihrem beruflichen Alltag oft mit unvorhersehbaren und nicht planbaren Anforderungen und Ereignissen konfrontiert. Die Herausforderungen sind oft groß, Vieles sollte parallel erledigt werden, Vieles ist wichtig – das kann zu Stress führen.

Regelmäßiger Stress kann zu chronischem Stress werden und der macht krank. Entscheidend sind jedoch die Sichtweise und der eigene positive Umgang mit den Herausforderungen.

In dem zweitägigen Seminar lernen die Teilnehmenden, ihre eigene Achtsamkeit zu schulen, sie reflektieren ihre eigenen Denk- und Verhaltensmuster und lernen, wie sie in ihrem Alltag praktische Verbesserungen umsetzen können.

Dies geschieht mit Hilfe von Atemübungen, Meditationen, verschiedenen Entspannungstechniken, Elementen aus dem Yoga und dem systemischen Coaching. Die Teilnehmenden werden angeregt, sich mit ihren Gefühlen, Gedanken und ihrem Körper auseinanderzusetzen, ihre Selbstwahrnehmung zu verfeinern und ihre Selbstwirksamkeit zu erfahren.

Dieses Seminar richtet sich an Menschen, die bereit sind, die eigene „Komfortzone“ zu verlassen und aktiv an sich zu arbeiten. Entschleunigung, innere Ruhe, Gelassenheit und Zufriedenheit werden uns nicht von außen geschenkt, wir müssen sie uns gewissermaßen erarbeiten und dafür alte Muster und Denkweisen loslassen.

Hinweis:

Ein Teil der Übungen findet auf dem Boden statt. Die Teilnehmenden werden gebeten, bequeme Kleidung und eine Gymnastikmatte mitzubringen.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein

24-4-MS7-1: 18.11. - 19.11.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung 372,00 €

Ohne Übernachtung 305,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Juliane Fritz

Tel. 0711 6375-415

juliane.fritz@kvjs.de

Referentin/Referent:

Tanja Zott-Heinrich, Schorndorf

Führen in der Sandwichposition

Zielgruppe:

Leitungskräfte öffentlicher und freier Träger der Jugendhilfe, der Jugend- und Jugendsozialarbeit, der kommunalen Jugendreferate, der Leitungen von Kindertageseinrichtungen, von Beratungsstellen sowie öffentlicher und freier Träger der Sozialhilfe

Ziele und Inhalt:

Leitungskräfte der mittleren Führungsebenen (Gruppen-/Team- und Abteilungsleitungen) befinden sich in einer herausfordernden Sandwichposition zwischen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Management.

Sie bewegen sich in der Hierarchie zwischen den Erwartungen ihrer Vorgesetzten und denen ihrer Mitarbeitenden. Sie müssen mit ihrem Team Organisations- und Unternehmensziele umsetzen, haben dabei oft noch eine eigene fachliche Verantwortung und sollen gleichzeitig auf die Interessen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingehen. Ihre Vorgesetzten erwarten, dass sie als Leitungskraft ihre Leitungsrolle kompetent wahrnehmen und ihre Mitarbeitenden entsprechend motivieren.

Das Seminar bietet Leitungskräften an, ihre Verantwortung und Aufgabe als Führungskraft zu reflektieren. Es werden eine ganze Reihe von hilfreichen und effektiven Führungsinstrumenten vorgestellt und deren, für alle Beteiligten, positive Anwendbarkeit thematisiert. Leitungskräften werden Handlungsoptionen aufgezeigt, wie sie sich als Führungskraft in ihrer Rolle positiv weiterentwickeln können. Anhand von mitgebrachten Beispielen aus der beruflichen Praxis der Teilnehmenden werden konstruktive Lösungsansätze gemeinsam erarbeitet.

Methodisch wird mit theoretischen Inputs, Übungen in Kleingruppen (Reflecting Teams), Selbstreflexion sowie Praxisbeispielen der Teilnehmenden gearbeitet.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird zweimal in identischer Form an den verschiedenen Veranstaltungsorten durchgeführt.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Bildungszentrum Schloss Flehingen
 24-4-FL4-1: 24.04. - 25.04.2024
 Tagungszentrum Gültstein
 24-4-FL4-2: 26.09. - 27.09.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	352,00 €
Ohne Übernachtung	285,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Juliane Fritz
 Tel. 0711 6375-415
juliane.fritz@kvjs.de

Referentin/Referent:

Bernd Löhle, Stockach

Balance und Wirksamkeit in der stellvertretenden Leitung

Zielgruppe:

Stellvertretende Leitungskräfte öffentlicher und freier Träger der Jugendhilfe, der Kindertageseinrichtungen, von Beratungsstellen und der Sozialhilfe

Ziele und Inhalt:

Die stellvertretende Leitung ist nicht „richtige“ Leitung aber auch nicht „normale“ Mitarbeitende. Diese Herausforderung kann viele Probleme, Fragen und gleichzeitig interessante Aufgaben und Verantwortungen mit sich bringen. Gerade, weil Leitungskräfte im psychosozialen Bereich in den letzten Jahren durch gesetzliche Änderungen die Erweiterung der Qualitäts- und Ergebnisanforderungen, eine größere Mitarbeiterzahl in den Organisationseinheiten und einen deutlichen Aufgabenzuwachs erfahren haben, kann das die Rolle der stellvertretenden Leitung bereichern.

In jedem Fall ist die Voraussetzung: Eine gute Abstimmung zwischen Leitung und Stellvertretung in grundsätzlichen Leitungsfragen, in ihrer Werteorientierung, Strategie und Handlungsweise sowie eine Aufgabenverteilung, die klar und gleichzeitig bei Bedarf flexibel allen Mitarbeitenden bekannt ist.

Zentrale Themen des 1. Abschnitts der Fortbildung sind:

- Definition und Klärung der Rolle im eigenen Kontext
- Aufgaben: Was muss ich und was kann ich übernehmen?
- Rollenstabilität versus Rollenflexibilität: Meine innere Haltung und wie ich sie nach außen kommuniziere
- Voraussetzungen für gute Arbeit in der Rolle
- Die Zusammenarbeit mit der Leitung aktiv gestalten
- Dramadreiack und „psychologische Spiele“ als Lernfeld: erkennen, vorbeugen und aussteigen

Der 2. Abschnitt der Fortbildung (ein Tag) dient der Reflektion der Erfahrungen der Teilnehmenden seit dem 1. Abschnitt.

Methodisch wird mit theoretischen Inputs, Reflexionen und Übungen mit aktuellen Praxisbeispielen der Teilnehmenden gearbeitet.

Hinweis:

Die Veranstaltung besteht aus zwei Abschnitten. Mit der Anmeldung sind beide Abschnitte verbindlich gebucht. Der oben rechts genannte Preis für beide Abschnitte wird nach dem ersten Abschnittstermin in Rechnung gestellt.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Bildungszentrum Schloss Flehingen
 24-4-FL6-1A: 10.12. - 11.12.2024
 24-4-FL6-1B: 20.02.2025

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	491,00 €
Ohne Übernachtung	424,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Juliane Fritz
 Tel. 0711 6375-415
juliane.fritz@kvjs.de

Referentin/Referent:

Christina Gehle, Karlsruhe

Die neue Rolle als Führungskraft

Zielgruppe:

Neue Leitungskräfte öffentlicher und freier Träger der Jugendhilfe, der kommunalen Jugendreferate, der Kindertagesbetreuung sowie öffentlicher und freier Träger der Sozialhilfe

Ziele und Inhalt:

Die Übernahme einer Leitungsrolle ist für Sie der Schritt in eine andere Welt. Neue Aufgaben und Anforderungen kommen auf Sie zu. Die Vorgängerin oder der Vorgänger ist irgendwie noch im Raum, es ist noch mehr unklar als Ihnen lieb ist. Die Organisation hat Erwartungen, das Team auch – und Sie selbst haben Vorstellungen von Ihnen als Führungskraft, die es jetzt mit Leben zu füllen gilt. Sie sind gefordert, die (eigenen) Möglichkeiten zu erkennen, doch auch die Grenzen.

In der Fortbildung werden wir uns mit „Dos and Don'ts“ beschäftigen und Haltung und Persönlichkeit weiterentwickeln. Da wir im Rahmen der Fortbildung einen längeren Zeitraum zusammenarbeiten werden, ist auch genug Zeit, diesen Entwicklungen Raum zu geben und die Ergebnisse zu festigen. Sie haben Gelegenheit, sich Ihres eigenen Standpunkts bewusst zu

werden, Ihren Führungsstil zu reflektieren und Ihre Führungs- und Leitungskompetenz nachhaltig zu erweitern. Individuelle Themen der Teilnehmenden werden mit aufgenommen und im Rahmen der Fortbildung bearbeitet.

Die Fortbildung wird in vier Abschnitten prozessorientiert an einem zweitägigen Präsenztermin, an zwei halbtägigen Online-Terminen zur Praxisberatung der Teilnehmenden und an einem eintägigen Abschlusstermin in Präsenz durchgeführt.

Vor dem ersten Präsenztermin erhalten die Teilnehmenden Materialien zur Vorbereitung auf die Fortbildungstermine.

Hinweis:

Die Online-Termine werden mit dem Online-Tool Zoom durchgeführt.

Die Veranstaltung besteht aus vier Abschnitten. Mit der Anmeldung sind alle vier Abschnittstermine verbindlich gebucht. Der oben rechts genannte Preis für alle Abschnitte wird nach dem ersten Abschnittstermin in Rechnung gestellt.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Bildungszentrum Schloss Flehingen
 24-4-FL5-1A: 08.07. - 09.07.2024
 24-4-FL5-1D: 17.10.2024
 Online-Seminar
 24-4-FL5-1Bx: 12.09.2024
 24-4-FL5-1Cx: 26.09.2024
 Zeit Online-Seminare:
 jeweils 14:00 - 17:00 Uhr

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	621,00 €
Ohne Übernachtung	554,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Juliane Fritz
 Tel. 0711 6375-415
juliane.fritz@kvjs.de

Referentin/Referent:

Martina Weber, Karlsruhe

Kompetent leiten – ein Seminar für Chefinnen

Zielgruppe:

Frauen in Leitungspositionen aus verschiedenen Ebenen öffentlicher und freier Träger der Jugendhilfe sowie Leitungen von Kindertageseinrichtungen

Ziele und Inhalt:

Eine gute Chefin zu sein und zu bleiben, ist ein Prozess. Er fordert immer wieder heraus, trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei und wird im besten Fall als Bereicherung erlebt.

In diesem Seminar haben die Teilnehmenden Gelegenheit, als junge oder erfahrene Chefin, ihr Führungsverhalten mit Abstand vom Alltag zu betrachten: Stärken bewusst zu würdigen und auszubauen, Lernthemen zu analysieren und konkrete Schritte für den Alltag zu erarbeiten.

Themen:

- Aufgaben wirksamer Leitung
- Organisationsbezogene Analyse der aktuellen Leitungssituation
- Reflexion der eigenen Kommunikation
- Klare Ansagen und/oder pädagogisches Verständnis
- Update von Selbst- und Fremdbild
- Rollenklarheit in Denken, Fühlen, Verhalten
- Leitfaden für schwierige Gespräche mit Mitarbeitenden
- Interventionen in der Leitungsrolle durch die Teamphasen

Der zweite Abschnitt ist zu verstehen als Transfer-Tag und zur Vertiefung von Inhalten. Die im ersten Abschnitt geplanten Vorhaben werden reflektiert, Entwicklungen sichtbar gemacht und gewürdigt.

Die Referentin ist selbst in einer Leitungsfunktion im sozialen Bereich tätig und damit nah an der Praxis. Es werden alltagstaugliche Theorien vorgestellt.

Hinweis:

Zur Sicherstellung einer ausgewogenen Gruppenstruktur erfolgt eine Auswahl der Teilnehmenden. Eine verbindliche Teilnahmezusage erfolgt spätestens nach Anmeldeschluss.

Die Veranstaltung besteht aus zwei Abschnitten. Mit der Anmeldung sind beide Abschnitte verbindlich gebucht. Der oben rechts genannte Preis für beide Abschnitte wird nach dem ersten Abschnittstermin in Rechnung gestellt.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Bildungszentrum Schloss Flehingen
 24-4-FL1-1Aw: 16.05. - 17.05.2024
 24-4-FL1-1Bw: 11.07. - 12.07.2024
 Der 12. Juli endet bereits um 12:00 Uhr.

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	724,00 €
Ohne Übernachtung	590,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Juliane Fritz
 Tel. 0711 6375-415
juliane.fritz@kvjs.de

Referentin/Referent:

Christina Gehle, Karlsruhe

Fortbildungsreihe Leitungskompetenz in der Jugend-, Sozial- und Eingliederungshilfe

Die Fortbildungsreihe ist ein Qualifizierungskonzept für Führungskräfte öffentlicher und freier Träger der Jugend-, Sozial- und Eingliederungshilfe.

Knappe Haushalte, der Fachkräftemangel, die Digitalisierung oder der demografische Wandel stellen Führungskräfte insbesondere in Krisenzeiten jeden Tag vor neue Herausforderungen. Sie sind mit der verantwortungsvollen Aufgabe betraut, für ihren Bereich im Zusammenwirken mit ihren Mitarbeitenden und Kooperationspartnern neue und tragfähige Lösungen für die anliegenden Probleme zu entwickeln. Leitung bedeutet in diesem Kontext häufig, Veränderungen anzustoßen und zu begleiten, Mitarbeitende in einer motivierenden Art und Weise einzubinden und Konzepte im institutionellen Umfeld geschickt umzusetzen. Daraus ergibt sich eine Vielzahl an Balanceakten: Zwischen fachlichen Überzeugungen und wirtschaftlichen Möglichkeiten, zwischen Engagement und Leistungsdruck, zwischen kooperativen Strategien und zentraler Steuerung.

Die Fortbildungsreihe bietet Ihnen Unterstützung, die genannten Herausforderungen zu meistern und Sie als Führungskraft weiterzuentwickeln. Sie erlernen Kompetenzen in diesen zentralen Anforderungsbereichen:

- Teamentwicklung
- Personalgewinnung, Personalentwicklung und Personalbindung
- Veränderungen gestalten, agiles Management und Projektarbeit
- Sicher auftreten und überzeugen
- Selbstführung und Zeitmanagement
- Konfliktbearbeitung

- Kooperation und Verhandlungstechniken
- Gestaltung von Arbeits- und Teambesprechungen in Präsenz, online oder hybrid

Die Seminare werden über einen mehrjährigen Zeitraum jährlich oder alle zwei Jahre angeboten. Dabei wird das Themenspektrum den aktuellen Entwicklungen angepasst.

Inhalte und Methoden werden bei allen Veranstaltungen stets teilnehmerzentriert vermittelt und eingeübt. Zur Gewährleistung des individuellen Transfers in den beruflichen Alltag kommt ein Methodenmix zum Einsatz. Auch der Austausch unter den Führungskräften kommt nicht zu kurz.

Die einzelnen Seminare sind aufeinander abgestimmt, aber jeweils als in sich abgeschlossene Einheit konzipiert. Die Seminare sind einzeln und unabhängig voneinander wählbar und werden einzeln bescheinigt.

Sie haben also die Möglichkeit, sich Ihr eigenes Lernkonzept zusammenzustellen – je nach Arbeitsfeldanforderungen und persönlichem Bedarf.

Teilnehmende, die mindestens fünf Seminare besucht haben, erhalten eine zusammenfassende Bescheinigung über den individuellen Qualifizierungsprozess.

Leitung und Teamentwicklung

Zielgruppe:

Leitungskräfte der verschiedenen Ebenen öffentlicher und freier Träger der Jugend- und Sozialhilfe wie Jugendamt und Sozialamt, Beratungsstellen, Jugendarbeit, Hilfen zur Erziehung und Leitungen von Kindertageseinrichtungen sowie der Eingliederungshilfe

Ziele und Inhalt:

Leitungsperson und Team arbeiten an dem Ziel, erfolgreich und für ihre Einrichtung mit allen Beteiligten gewinnbringende Tätigkeiten im beruflichen Alltag zu realisieren. Die Hauptaufgabe der Leitung liegt in der zielorientierten, motivierenden, strukturierenden und strukturierten Unterstützung aller Teammitglieder.

Methoden wie ressourcenorientierte Teamanalysen, Feedbackkultur und Kommunikation als Leitungsinstrument unterstützen und fördern gruppenspezifische Prozesse der Zusammenarbeit im Team und in der Teamentwicklung. Im Seminar werden Ihnen diese vermittelt und mit realen, aktuellen Erfahrungen abgeglichen. Sie üben, überprüfen und festigen Ihre eigenen Handlungsstrategien und Fertigkeiten.

Hinweis:

Mit der Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist die genaue Angabe der eigenen Leitungsfunktion oder Leitungsaufgabe erforderlich. Zur Sicherstellung der Zielgruppe erfolgt eine Auswahl der Teilnehmenden. Eine verbindliche Teilnahmezusage erfolgt spätestens nach Anmeldeschluss.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein
24-4-LSJ1-1w: 07.03. - 08.03.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	362,00 €
Ohne Übernachtung	295,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Selina Baumelt
Tel. 0711 6375-390
selina.baumelt@kvjs.de

Referentin/Referent:

Elke Haag, Alzey

Personal finden, entwickeln und nachhaltig binden

Zielgruppe:

Leitungskräfte der verschiedenen Ebenen öffentlicher und freier Träger der Jugend- und Sozialhilfe wie Jugendamt und Sozialamt, Beratungsstellen, Jugendarbeit, Hilfen zur Erziehung und Leitungen von Kindertageseinrichtungen sowie der Eingliederungshilfe

Ziele und Inhalt:

Personalrekrutierung, Personalentwicklung und Personalbindung als Führungsaufgaben.

In Zeiten des Fachkräftemangels müssen erfolgreiche Vorgesetzte mehr denn je in der Lage sein, neues Personal zu finden, zu entwickeln und nachhaltig zu binden. Um sich von anderen Arbeitgebern abzuheben, ist ein planvolles Vorgehen und eine überlegte Kommunikation im Bewerbungsprozess, während der Einarbeitung und in der langfristigen Begleitung und Beratung eine zentrale Voraussetzung. Nur so erhalten Sie motivierte, loyale, selbstständige und fachlich informierte Teams, die gut zusammenwirken und Sie bei Ihrem Erfolg unterstützen.

Dieses Seminar stellt Ihnen Strategien und Instrumente vor, wie Sie Mitarbeitende im Teamkontext gezielt fördern.

Schwerpunktt Themen:

- Führungsstil und Leitungsrolle
- „Onboarding“ und ein erfolgreiches Begleiten von neuen Mitarbeitenden
- Förderung der Eigenmotivation der Mitarbeitenden
- Anleitung zur Delegation von Aufgaben und Verantwortung
- Beratung und Entwicklung von Mitarbeitenden als Elemente von Leitung
- Mitarbeitergespräche führen

Methodisch wird mit theoretischen Inputs, Diskussionen im Plenum sowie in Gruppen gearbeitet.

Anhand von Beispielen aus dem beruflichen Alltag der Teilnehmenden können zusätzlich gezielte und konkrete Lösungsansätze erarbeitet werden.

Hinweis:

Mit der Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist die genaue Angabe der eigenen Leitungsfunktion oder Leitungsaufgabe erforderlich. Zur Sicherstellung der Zielgruppe erfolgt eine Auswahl der Teilnehmenden. Eine verbindliche Teilnahmezusage erfolgt spätestens nach Anmeldeschluss.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein
24-4-LSJ3-1w: 14.03. - 15.03.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	362,00 €
Ohne Übernachtung	295,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Juliane Fritz
Tel. 0711 6375-415
juliane.fritz@kvjs.de

Referentin/Referent:

Bernd Löhle, Stockach

Online-Seminar: Agiles (Projekt-)Management: Ist das was für uns als Team?



Zielgruppe:

Leitungskräfte der verschiedenen Ebenen öffentlicher und freier Träger der Jugend- und Sozialhilfe wie Jugendamt und Sozialamt, Beratungsstellen, Jugendarbeit, Hilfen zur Erziehung und Leitungen von Kindertageseinrichtungen sowie der Eingliederungshilfe

Ziele und Inhalt:

Kontinuierliche Verbesserung, agiles Projektmanagement und flache Hierarchien? Was verbirgt sich hinter diesen Begriffen, und welches Führungsverständnis setzen diese Ansätze voraus? Erfolgreiche Führungskräfte wählen ihr Managementkonzept bewusst und kennen die damit verbundenen Chancen und Risiken für ihre Organisation.

Die Teilnehmenden reflektieren die Vor- und Nachteile und entwickeln Ideen, wie sie die genannten Konzepte gewinnbringend in ihre Organisationen implementieren. Zunehmend mehr Aufgaben der öffentlichen Verwaltung werden in interdisziplinären Projektteams bearbeitet. Diese Veranstaltung widmet sich der Frage, wie sich projektformiges Arbeiten inspiriert von Managementkonzepten in einem Verwaltungsumfeld professionell gestalten lässt.

Hinweis:

Die Online-Veranstaltung wird mit dem Online-Tool Zoom durchgeführt.

Mit der Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist die genaue Angabe der eigenen Leitungsfunktion oder Leitungsaufgabe erforderlich. Zur Sicherstellung der Zielgruppe erfolgt eine Auswahl der Teilnehmenden. Eine verbindliche Teilnahmezusage erfolgt spätestens nach Anmeldeschluss.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Bildungszentrum Schloss Flehingen
24-4-LSJ13-1xw: 14.05. - 15.05.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

140,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Selina Baumelt
Tel. 0711 6375-390
selina.baumelt@kvjs.de

Referentin/Referent:

Petra Henning, Blankenfelde-Mahlow

Sicher auftreten und überzeugen – Schlüsselfaktoren für erfolgreiches Leiten

Zielgruppe:

Leitungskräfte der verschiedenen Ebenen öffentlicher und freier Träger der Jugend- und Sozialhilfe wie Jugendamt und Sozialamt, Beratungsstellen, Jugendarbeit, Hilfen zur Erziehung und Leitungen von Kindertageseinrichtungen sowie der Eingliederungshilfe

Ziele und Inhalt:

In Ihrer Rolle als Leitungskraft sind Sie häufig in exponierten Redesituationen: Sie präsentieren Ihre Einrichtung vor dem Gemeinderat, vertreten das pädagogische Konzept vor Eltern oder sprechen vor Fachgremien. Nicht jedem fällt das leicht. Aber das Gute ist: „Vorne stehen“ kann jede und jeder lernen! Wer überzeugend auftritt, gewinnt das Interesse für sich, seine Themen und Ziele. Der erste Schritt ist eine qualifizierte inhaltliche Vorbereitung. Wer darüber hinaus auf Körpersprache und die richtige Wortwahl mit Stimm- und Sprachmelodie achtet, ist auf dem richtigen Weg.

Im Seminar erweitern Sie durch kreative Übungen Ihren Körper- und Sprachausdruck und bauen Know-how rund um das Thema Präsentation auf. Sie erhalten mithilfe von Redeübungen und zu mitgebrachten eigenen Präsentationen professionelles Feedback sowie konkrete Tipps für die Weiterentwicklung. So gehen Sie gestärkt und mit neuen Ideen in den Alltag zurück.

Erfahrene und junge Führungskräfte sind gleichermaßen willkommen, wenn sie Interesse und Neugier mitbringen, ihre Wirkung auf andere im geschützten Rahmen zu überprüfen und sich weiterzuentwickeln.

Seminarthemen:

- Dreieck der Balance – Grundlagen der Präsentation
- Körpersprache und Gestik – Wie geht es mir gut da vorne?
- Herausforderndes Publikum – Vorbeugen und intervenieren
- Kompetent und klar formulieren
- Sich selbstsicher vorstellen – Der Anfang ist entscheidend
- Konstruktiv Feedback geben und nehmen
- Aufbau und Phasen einer Präsentation

Hinweis:

Mit der Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist die genaue Angabe der eigenen Leitungsfunktion oder Leitungsaufgabe erforderlich. Zur Sicherstellung der Zielgruppe erfolgt eine Auswahl der Teilnehmenden. Eine verbindliche Teilnahmezusage erfolgt spätestens nach Anmeldeschluss.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein
24-4-LSJ6-1w: 17.06. - 18.06.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	362,00 €
Ohne Übernachtung	295,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Selina Baumelt
Tel. 0711 6375-390
selina.baumelt@kvjs.de

Referentin/Referent:

Elke Haag, Alzey

Gestalten oder gestaltet werden? Selbstführung und Zeitmanagement

Zielgruppe:

Leitungskräfte der verschiedenen Ebenen öffentlicher und freier Träger der Jugend- und Sozialhilfe wie Jugendamt und Sozialamt, Beratungsstellen, Jugendarbeit, Hilfen zur Erziehung und Leitungen von Kindertageseinrichtungen sowie der Eingliederungshilfe

Ziele und Inhalt:

Erfolgreiche Führung beginnt mit Selbstführung. Wer seine Ziele im Blick behält, sich und seine Arbeit gut organisiert und dabei seine persönlichen Voraussetzungen für Motivation und Energie berücksichtigt, führt sich und andere besser. Die Leitungskraft bleibt in einer gestaltenden Rolle, statt sich durch die Umstände und den Sachzwang gestalten zu lassen.

Mittels einer persönlichen Bestandsaufnahme des eigenen „Selbstführungssystems“ (Selbst- und Zeitmanagement) entwickeln Sie dieses im Seminar als ein „lernendes System“ weiter. Sie erhalten Impulse auf der Grundlage von bewährten Konzepten aus der Gehirnforschung, des Selbst- und Zeitmanagements sowie von agilen Instrumenten und hypnosystemischen Ansätzen. Sie lernen klassische und neuere Instrumente kennen (analog und digital), die bei der Selbstführung sowie bei der eigenen Zeit- und Arbeitsorganisation unterstützen.

Ziel ist es, das eigene passende Selbstmanagement (weiter-) zu entwickeln. Das Seminar vermittelt Ihnen Know-how, wie Sie Ihr eigenes System als ein lernendes System („iteratives Prinzip“) immer wieder neu an Herausforderungen und Kontextbedingungen anpassen.

Da das eigene „Selbstführungssystem“ immer in Wechselwirkung zu der „Zeit- und Selbstführungskultur“ der eigenen Organisation steht, erhalten Sie auch Impulse zur Gestaltung anregender Rahmenbedingungen für eine hilfreiche Kultur des Zeit- und Selbstmanagements der Mitarbeitenden.

Methodisch wird mit Impulsen zum Thema, im Plenum sowie in Gruppen gearbeitet.

Transfersichernde Maßnahmen vor, in und nach dem Seminar stellen den Praxisbezug zum Arbeitsalltag der Teilnehmenden her.

Hinweis:

Mit der Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist die genaue Angabe der eigenen Leitungsfunktion oder Leitungsaufgabe erforderlich. Zur Sicherstellung der Zielgruppe erfolgt eine Auswahl der Teilnehmenden. Eine verbindliche Teilnahmezusage erfolgt spätestens nach Anmeldeschluss.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Bildungszentrum Schloss Flehingen
24-4-LSJ7-1w: 17.09. - 18.09.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	362,00 €
Ohne Übernachtung	295,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Juliane Fritz
Tel. 0711 6375-415
juliane.fritz@kvjs.de

Referentin/Referent:

Uwe Straß, Speyer

Konflikte konstruktiv nutzen

Zielgruppe:

Leitungskräfte der verschiedenen Ebenen öffentlicher und freier Träger der Jugend- und Sozialhilfe wie Jugendamt und Sozialamt, Beratungsstellen, Jugendarbeit, Hilfen zur Erziehung und Leitungen von Kindertageseinrichtungen sowie der Eingliederungshilfe

Ziele und Inhalt:

Leitungskompetenz bemisst sich insbesondere danach, wie konstruktiv Führungskräfte mit krisenhaften Situationen und Konflikten umgehen. Auseinandersetzungen und Kontroversen sind Herausforderungen, die hohe Professionalität, Rollenklarheit und wohlwollenden Umgang mit den im Konflikt verstrickten Personen erfordern.

Das Seminar vermittelt Ihnen Know-how zu theoretischen, lösungsorientierten Kommunikations- und Konfliktmodellen. Diese eignen sich auch als Methodentools in der Mediation, vermitteln Handlungssicherheit in der Moderation und der Anleitung von Konfliktklärungsgesprächen.

Mit einer lösungsorientierten Grundhaltung im Konflikt werden Verbesserungen erzielt, die von allen Konfliktbeteiligten mitgetragen werden.

Themenschwerpunkte sind:

- Konfliktentstehung und Konfliktsignale in Teamstrukturen
- Konflikt als Lösungsversuch – Ein Perspektivwechsel
- Rollen in Konflikten und die Chance als Leitung deren Ressourcen gewinnbringend zu fördern
- Struktur von lösungsorientierten Konfliktmanagementgesprächen

Hinweis:

Mit der Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist die genaue Angabe der eigenen Leitungsfunktion oder Leitungsaufgabe erforderlich. Zur Sicherstellung der Zielgruppe erfolgt eine Auswahl der Teilnehmenden.

Eine verbindliche Teilnahmezusage erfolgt spätestens nach Anmeldeschluss.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Bildungszentrum Schloss Flehingen
24-4-LSJ8-1w: 16.10. - 17.10.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	362,00 €
Ohne Übernachtung	295,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Selina Baumelt
Tel. 0711 6375-390
selina.baumelt@kvjs.de

Referentin/Referent:

Elke Haag, Alzey

Als Leitungskraft zielsicher kooperieren und verhandeln

Zielgruppe:

Leitungskräfte der verschiedenen Ebenen öffentlicher und freier Träger der Jugend- und Sozialhilfe wie Jugendamt und Sozialamt, Beratungsstellen, Jugendarbeit, Hilfen zur Erziehung und Leitungen von Kindertageseinrichtungen sowie der Eingliederungshilfe

Ziele und Inhalt:

Im Umgang mit Mitarbeitenden in der eigenen Organisation und mit externen Partnern sind Kooperationsfähigkeit und Verhandlungsgeschick gefragt, um effektiv zu leiten und Ziele durchzusetzen. Das stellt Führungskräfte oft vor Herausforderungen oder ruft Ängste hervor.

Das Seminar unterstützt Sie dabei, Unsicherheiten abzubauen. Sie lernen Strategien anzuwenden, wie Sie fair kooperieren und geschickt verhandeln.

Theoretischer Input und Praxisanalysen stärken Ihre kommunikativen Fähigkeiten und bauen umfassendes Know-how auf. Im Seminar lernen Sie Konzepte aus der systemischen Transaktionsanalyse kennen und erlangen Basiswissen zum Vorgehen in Verhandlungssituationen. Sie betrachten Ihr individuelles kommunikatives Auftreten und üben mit anderen Teilnehmenden des Seminars, wie Sie Ihre nächste Verhandlung gestalten und kommunikationsstark auftreten können.

Schwerpunktt Themen:

- Phasen einer erfolgreichen Verhandlung
- Mein Kommunikationsstil: Stärken und Lernthemen
- Dramadreiack und Wege heraus: vielleicht gemeinsam gewinnen?
- Checklisten und Strategien für Verhandlungen
- Aktives Rollenmanagement und Rollenstabilität
- Hilfreich vor dem Start: Auftragsklärung
- Vorbereitung von konkreten nächsten Situationen

Im Seminar erfolgen theoretische Inputs, Diskussionen, Praxisanalysen, kollegiale Fallberatung sowie Übungssequenzen in Kleingruppen.

Hinweis:

Mit der Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist die genaue Angabe der eigenen Leitungsfunktion oder Leitungsaufgabe erforderlich. Zur Sicherstellung der Zielgruppe erfolgt eine Auswahl der Teilnehmenden. Eine verbindliche Teilnahmezusage erfolgt spätestens nach Anmeldeschluss.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Bildungszentrum Schloss Flehingen
24-4-LSJ9-1w: 11.11. - 12.11.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	362,00 €
Ohne Übernachtung	295,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Juliane Fritz
Tel. 0711 6375-415
juliane.fritz@kvjs.de

Referentin/Referent:

Christina Gehle, Karlsruhe

Als Leitungskraft Veränderungen gestalten – Mitarbeitende mitnehmen

Zielgruppe:

Leitungskräfte der verschiedenen Ebenen öffentlicher und freier Träger der Jugend- und Sozialhilfe wie Jugendamt und Sozialamt, Beratungsstellen, Jugendarbeit, Hilfen zur Erziehung und Leitungen von Kindertageseinrichtungen sowie der Eingliederungshilfe

Ziele und Inhalt:

Veränderungen sind Teil unseres Arbeitslebens. Auf der einen Seite gibt es die großen Umstrukturierungsprozesse in Organisationen, auf der anderen Seite die fast überall notwendigen Weiterentwicklungen und Verbesserungsprozesse. Beides wirkt sich meist deutlich auf den Arbeitsalltag von Führungskräften und deren Mitarbeitende aus.

Als Leitungskraft müssen Sie sich selbst auf die veränderten Bedingungen einstellen, Gewohntes loslassen und vielleicht erst einmal selbst eine konstruktive Haltung entwickeln. Zudem müssen Sie Ihre Mitarbeitenden motivieren und mitnehmen, sie in ihren Bedenken und Zweifeln ernst nehmen und gleichzeitig auch fordern.

In diesem Seminar lernen Sie die Dynamik von Veränderungsprozessen anhand unterschiedlicher theoretischer Konzepte kennen.

In einem lebendigen Austausch entwickeln Sie konkrete nächste Schritte, um gezielt und wirksam Veränderungsprozesse in Ihrer Organisationseinheit umzusetzen und den sozialen Prozess professionell zu steuern.

Themen im Seminar sind:

- Arten von Veränderungen in Organisationen
- Kurve der Veränderung – Wo stehe ich, wo meine Mitarbeitenden?
- Veränderungen und ich selbst – Blick auf meine Ressourcen/ Lernthemen
- Mitarbeitertypen im Veränderungsprozess – Wer braucht was?
- Kommunikations-Kollision – Unterschiedliche Perspektiven
- Kommunikations-Konzept – Ein Fahrplan durch den Prozess
- Gespräche mit Mitarbeitenden im Veränderungsprozess

Im Seminar erfolgen theoretische Inputs, Diskussionen, Fallbeispiele, Praxisanalysen sowie der Transfer in den Alltag.

Hinweis:

Mit der Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist die genaue Angabe der eigenen Leitungsfunktion oder Leitungsaufgabe erforderlich. Zur Sicherstellung der Zielgruppe erfolgt eine Auswahl der Teilnehmenden. Eine verbindliche Teilnahmezusage erfolgt spätestens nach Anmeldeschluss.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Tagungszentrum Gültstein
24-4-LSJ10-1w: 03.12. - 04.12.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Mit Übernachtung	362,00 €
Ohne Übernachtung	295,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Juliane Fritz
Tel. 0711 6375-415
juliane.fritz@kvjs.de

Referentin/Referent:

Christina Gehle, Karlsruhe

Online-Seminar: Leiten zwischen Präsenz-, Online- und hybriden Arbeitsprozessen



Zielgruppe:

Leitungskräfte der verschiedenen Ebenen öffentlicher und freier Träger der Jugend- und Sozialhilfe wie Jugendamt und Sozialamt, Beratungsstellen, Jugendarbeit, Hilfen zur Erziehung und Leitungen von Kindertageseinrichtungen sowie der Eingliederungshilfe

Ziele und Inhalt:

Die Digitalisierung verändert die Rahmen- und Kontextbedingungen sowie Prozesse und Verfahren der (Zusammen-)Arbeit drastisch. In der „alten Normalität“ waren alle anwesend und konnten am gleichen Ort zur gleichen Zeit zusammenarbeiten (synchrone Kommunikations- und Arbeitsprozesse). Durch die Corona-Pandemie haben asynchrone Arbeitsprozesse (unabhängig von Zeit und Ort) unter anderem durch Home-Office, weitere Zunahme unterschiedlicher Arbeitszeitmodelle und durch neue Online-Arbeitsformen stark zugenommen.

Das Seminar beschäftigt sich mit folgenden Fragestellungen:

- Wie verändern sich dabei die Anforderungen an Leitungskräfte zwischen Präsenz-, Online- und hybriden Arbeitsprozessen?

- Wie können Arbeitsaufgaben, Arbeits- und Informationsprozesse bei dieser Unterschiedlichkeit verteilt und organisiert werden?
- Wie kann Teamarbeit unter diesen sich verändernden Rahmenbedingungen hybrid entwickelt werden?
- Wie können gemeinsame Orientierung und Selbststeuerung gefördert und angeregt werden?

Die Veranstaltung findet online statt, damit diese Kontextbedingung und Erfahrung mit in den Lernprozess einbezogen werden können. Dabei kommen neben dem klassischen Videokonferenztool auch kollaborative asynchrone Werkzeuge zum Einsatz.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird mit dem Online-Tool Big Blue Button durchgeführt.

Mit der Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist die genaue Angabe der eigenen Leitungsfunktion oder Leitungsaufgabe erforderlich.

Zur Sicherstellung der Zielgruppe erfolgt eine Auswahl der Teilnehmenden. Eine verbindliche Teilnahmezusage erfolgt spätestens nach Anmeldeschluss.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Online-Seminar
24-4-LSJ11-1xw: 26.09.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

70,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Sandra Kopietz
Tel. 0711 6375-592
sandra.kopietz@kvjs.de

Referentin/Referent:

Uwe Straß, Speyer

Inhouse-Seminare

Zielgruppe:

Öffentliche und freie Träger aus allen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe mit ihren Mitarbeitenden, Teams, Belegschaften, Arbeitskreisen oder Gremien

Ziele und Inhalt:

Inhouse-Seminare sind Fortbildungsveranstaltungen mit speziell auf örtliche Bedarfe und Entwicklungsprozesse zugeschnittenen Konzepten für Mitarbeitende einzelner Träger oder Trägergruppen.

Inhouse-Seminare sind Fortbildungsveranstaltungen, die durch den KVJS (Kooperationspartner) fachlich, strategisch und qualitativ mitgetragen werden. Dabei beraten und unterstützen die fachlich zuständigen Mitarbeitenden des KVJS-Landesjugendamts die Träger bei der praxisorientierten Planung und Durchführung der Inhouse-Seminare.

Themenbereiche können beispielsweise sein:

- Konzeptionsentwicklung, Führungs- und Leitungskonzepte, Teamentwicklung
- Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung, Methodenkompetenz
- Gewaltprävention/Schutzauftrag/Kinderschutz(-konzepte)
- Inklusion/Interkulturalität

- Demokratiebildung und Partizipation
- Jugendhilferechtliche Themen
- Sozialraumorientiertes Arbeiten, Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule
- Jugendhilfeplanung (zum Beispiel Beteiligung von Fachkräften, Adressaten)
- Formen der Zusammenarbeit (zum Beispiel multiprofessionelle Teamarbeit)

Hinweis:

Ein Inhouse-Seminar kann eintägig (halbtags, ganztags), mehrtägig (halbtags, ganztags) hintereinander oder in verschiedenen Abschnitten gestaltet werden. Ob Seminar, Training oder Workshop – die Fortbildungsform, die Inhalte und Methoden werden in Abstimmung mit dem Träger und mit den Referierenden an die Ziele und Wünsche des Trägers und der Zielgruppe des Inhouse-Seminars angepasst.

Inhouse-Seminare sind gemeinsam verantwortete Veranstaltungen eines Trägers mit dem KVJS-Landesjugendamt. Dabei sind zwischen Träger und KVJS-Landesjugendamt zwei Kooperationsformen möglich.

Sprechen Sie uns gerne an!

Veranstaltungsnummer:

24-4-INO

Themen, Inhalte und Organisation:

Die Themen und Inhalte der Inhouse-Seminare sowie die Organisation werden im Einzelfall zwischen dem Träger und dem KVJS vereinbart.

Es gelten die KVJS-Bedingungen für Inhouse-Seminare.

Auskünfte:

Juliane Fritz

Tel. 0711 6375-415

juliane.fritz@kvjs.de

Inhouse-Seminar: Personell gut aufgestellt trotz Fachkräftemangels

Eine Zukunftswerkstatt für die Jugendämter in den Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg

Zielgruppe:

Leitungskräfte aus dem Jugendamt, Personalbereich

Ziele und Inhalt:

Der demografische Wandel stellt die Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg vor die große Herausforderung, ihre Aufgaben bei zunehmend spürbarem Fachkräftemangel zu bewältigen. Die Auswirkungen des Fachkräftemangels sind an vielen Stellen sichtbar, aber an einigen Stellschrauben können die Stadt- und Landkreise drehen, um etwas dagegen zu tun. Angefangen beim Marketing – nicht zuletzt in den sozialen Medien – und der Personalgewinnung, über die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hin zur beruflichen Integration von ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern. Die Palette möglicher Maßnahmen ist lang.

Welche Mittel werden schon genutzt? Welche kommen noch infrage? Die Zukunftswerkstatt soll die vorhandenen Überlegungen und Maßnahmen überprüfen und die Grundlagen für eine durchdachte und koordinierte Antwort auf den Fachkräftemangel schaffen.

Am Ende stehen konkrete Maßnahmen und ein handlungsleitendes Konzept.

Hinweis:

In diesem Angebot ist ein Vor- und Nachbereitungsgespräch inbegriffen.

Veranstaltungsnummer:

24-4-IN2

Themen, Inhalte und Organisation:

Die Themen und Inhalte der Inhouse-Seminare sowie die Organisation werden im Einzelfall zwischen dem Träger und dem KVJS vereinbart.

Es gelten die KVJS-Bedingungen für Inhouse-Seminare.

Fachliche Auskünfte:

Andreas Reuter
Tel. 0711 6375-212
andreas.reuter@kvjs.de

Referentin/Referent:

Andreas Reuter, KVJS

Inhouse-Seminar: Erste Hilfe bei Konflikten im Team

Zielgruppe:

Führungskräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe, öffentliche und freie Träger aus allen Bereichen der Kinder- Jugendhilfe mit ihren Mitarbeitenden, Teams, Belegschaften, Arbeitskreisen oder Gremien

Ziele und Inhalt:

Ihr Team steht vor großen Veränderungen und muss sich auf sich wandelnde Umstände flexibel einstellen? Die Fallarbeit und der direkte Kontakt zu Klientinnen und Klienten sind sehr herausfordernd? – Nur im Team lassen sich diese Herausforderungen bewältigen, aber genau hier hinterlassen sie auch Spuren.

Erste Hilfe bei Konflikten im Team heißt, die konkreten Herausforderungen und Konflikte aufzunehmen und für ihre Bearbeitung einen geschützten Rahmen zu schaffen. Ziel ist, in einem klaren und praxisbezogenen Dreierschritt im Team gemeinsam tragfähige Lösungen zu erarbeiten. Für zukünftige Herausforderungen lernen die Teilnehmenden darüber hinaus lösungsorientierte Handlungsstrategien. Wichtig ist nämlich, in schwierigen Situationen einen Notfallkoffer zur Hand zu haben. Dafür bedarf es neben einer Analyse, ob Moderation, Mediation oder Coaching angezeigt sind, auch klarer Abläufe, wie Krisen und Konflikte im Team zukünftig zu meistern sind.

Veranstaltungsnummer:

24-4-IN3

Themen, Inhalte und Organisation:

Die Themen und Inhalte der Inhouse-Seminare sowie die Organisation werden im Einzelfall zwischen dem Träger und dem KVJS vereinbart.

Es gelten die KVJS-Bedingungen für Inhouse-Seminare.

Fachliche Auskünfte:

Dr. Justus Heck

Tel. 0711 6375-241

justus.heck@kvjs.de

Referentin/Referent:

Dagmar Lägler, Heilbronn

Inhouse-Seminar: Kultur- und diversitätssensibles Arbeiten in der Jugendhilfe

Zielgruppe:

Teams von Einrichtungen und Diensten der Jugendhilfe

Ziele und Inhalt:

Über ein Drittel der in Baden-Württemberg lebenden Menschen unter 25 Jahren hat einen Migrationshintergrund. Die Diversität der Kinder und Jugendlichen (Herkunft, Hautfarbe, Religion, Sprache, Aufenthaltsstatus) ergibt sich auch aus ihren spezifischen Lebenslagen und Erfahrungswelten. Rassismus, Diskriminierung und verallgemeinernde Zuschreibungen sind Themen, mit denen die Kinder und Jugendlichen alltäglich konfrontiert sind.

Dies muss in der Arbeit mit den Kindern, Jugendlichen und ihren Familien in allen Bereichen der Jugendhilfe noch stärker Berücksichtigung finden.

Neben der Wertschätzung von Verschiedenheit ist eine entschiedene Absage an Diskriminierung und Ausgrenzung eine Daueraufgabe der Jugendhilfe.

Das Inhouse-Angebot wendet sich an alle Bereiche der Kinder- und Jugendhilfe und zielt neben der individuellen Sensibilisierung der Mitarbeitenden und der Vermittlung von Handlungsstrategien und Methoden auf die konzeptionelle Entwicklung der Einrichtung oder des Dienstes. Das erfordert den Blick auf die internen Strukturen, Prozesse und Arbeitsweisen, die Möglichkeit der Partizipation und Beschwerde sowie die Bereitstellung von bewertungsfreien und stärkenden Räumen für die Kinder und Jugendlichen.

Der zeitliche Umfang und die konkrete inhaltliche Planung sowie die Auswahl von Referierenden erfolgt in Absprache mit dem Träger.

Veranstaltungsnummer:

24-4-IN6

Themen, Inhalte und Organisation:

Die Themen und Inhalte der Inhouse-Seminare sowie die Organisation werden im Einzelfall zwischen dem Träger und dem KVJS vereinbart.

Es gelten die KVJS-Bedingungen für Inhouse-Seminare.

Fachliche Auskünfte:

Juliane Fritz

Tel. 0711 6375-415

juliane.fritz@kvjs.de

Referentin/Referent:

N.N.

Inhouse-Seminar: Sozialraumorientierte Schulsozialarbeit in der Praxis

Zielgruppe:

Träger und Teams der Schulsozialarbeit

Ziele und Inhalt:

Der rasante Ausbau der Schulsozialarbeit und die damit einhergehende Dynamik im Feld verlangt immer wieder nach einer fachlichen Vergewisserung.

Sozialräumliches Arbeiten ist als ein Kriterium in den Fördergrundsätzen für die Schulsozialarbeit festgehalten und hat den Anspruch, sich auf die individuell relevanten inner- und außerschulischen Lebenswelten der jungen Menschen zu beziehen.

Im Rahmen eines Inhouse-Seminars werden mit den Fachkräften der Schulsozialarbeit innerhalb eines Trägers, eines Teams oder eines Netzwerkes Möglichkeiten und Reflexionsprozesse erarbeitet, mit denen Sozialraumorientierung als konzeptionelle Grundlage im Arbeitsalltag der Schulsozialarbeit verankert werden kann.

Hierzu werden vor dem Hintergrund aktueller Forschungsprojekte (SOSSA/SOSSA_SEK) die vielfältigen Facetten, Voraussetzungen und Konsequenzen sozialraumorientierter Schulsozialarbeit in verschiedenen Kontexten (zum Beispiel Schularart, geographische Lage und Stellenstruktur) beleuchtet. Mit Bezug zu eigenen Erfahrungen der teilnehmenden Fachkräfte werden Spuren alltäglichen sozialräumlichen Handelns reflektiert. Es werden Wirkung und Nutzen sozialräumlichen Handelns betrachtet, verschiedene Methoden, Ansätze und Strategien besprochen und die jungen Menschen als Akteure im Sozialraum und als Adressaten der Schulsozialarbeit in den Fokus gerückt.

Der zeitliche Umfang und die konkrete inhaltliche Planung sowie die Auswahl von Referierenden erfolgt in Absprache mit dem Träger.

Veranstaltungsnummer:

24-4-IN8

Themen, Inhalte und Organisation:

Die Themen und Inhalte der Inhouse-Seminare sowie die Organisation werden im Einzelfall zwischen dem Träger und dem KVJS vereinbart.

Es gelten die KVJS-Bedingungen für Inhouse-Seminare.

Fachliche Auskünfte:

Volker Reif
Tel. 0711 6375-440
volker.reif@kvjs.de

Referentin/Referent:

N.N.

Inhouse-Seminar: Sexuelle Bildung und Schutzkonzepte

Sexualität, Grenzüberschreitungen und sexualisierte Gewalt, Konzepte zum Schutz vor Gewalt in (teil-)stationären Einrichtungen der Erziehungshilfe, der Eingliederungshilfe, Wohnheime oder Internate

Zielgruppe:

(Teil-)Stationäre Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung, der Eingliederungshilfe, Wohnheime oder Internate

Ziele und Inhalt:

Das Inhouse-Paket dient der grundlegenden und umfassenden Einführung in die differenz- und geschlechterbewusste sexuelle Bildung und in die Bereiche Prävention und Intervention sexualisierter Formen von Gewalt.

Das Angebot besteht aus einem oder mehreren Bausteinen. Der Basisbaustein ist Voraussetzung für die Inanspruchnahme weiterer Module.

Ob sexuelle Bildung gelingt, hängt von der individuellen Haltung der Fachkraft, den institutionellen Rahmenbedingungen und weiteren Faktoren in der pädagogischen Arbeit ab. Diese Aspekte stehen im Mittelpunkt des Basisbausteins. Zudem lernen die Teilnehmenden vielfältige altersbezogene Methoden kennen.

Weitere Bausteine können hinzugewählt werden. Wünsche zur Themengestaltung, Bedürfnisse und Zeit der jeweiligen Einrichtung werden in das Konzept integriert.

Inhalte Basisbaustein (1-2 Tage):

Vermittlung der Grundlagen der geschlechterbezogenen psychosexuellen Entwicklung im Kindes- und Jugendalter, Integration der damit verbundenen pädagogischen Anforderungen in den Erziehungsalltag.

Inhalte und Themen weiterer Bausteine (beispielhaft):

- Blick auf die Vielfalt von Mädchen, Jungen, aller Geschlechter
- Spezifische Situation im Bereich der Hilfen zur Erziehung beziehungsweise der Eingliederungshilfe
- Professionelle Haltung im Umgang mit Grenzen
- Rechtliche Aspekte der sexuellen Bildung
- Intervention bei sexualisierten Formen von Gewalt
- Schutzauftrag, strukturelle Prävention
- Umgang mit Grenzverletzungen und (strafrechtlich relevanten) Übergriffen
- Sexualisierte Formen von Gewalt
- Methoden in der Sexuellen Bildung/Prävention sexualisierter Gewalt

Die Schwerpunktsetzung und der Umfang der Fortbildung erfolgen nach individueller Absprache.

Zusatzangebot (nach Absprache): Begleitung der Konzeptionsentwicklung.

Die Arbeitsweise ist prozessorientiert.

Veranstaltungsnummer:

24-4-IN15

Themen, Inhalte und Organisation:

Die Themen und Inhalte der Inhouse-Seminare sowie die Organisation werden im Einzelfall zwischen dem Träger und dem KVJS vereinbart.

Es gelten die KVJS-Bedingungen für Inhouse-Seminare.

Fachliche Auskünfte:

Joachim Herchet
Tel. 0711 6375-431
joachim.herchet@kvjs.de

Sandra Peric
Tel. 0711 6375-540
sandra.peric@kvjs.de

Referentin/Referent:

Dagmar Preiß, Stuttgart
Kai Kabs-Ballbach, Stuttgart

Inhouse-Seminar: Gut gerüstet für den Krisenfall

Krisenplanspiel für die Jugendämter in den Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg

Zielgruppe:

Jugendamt, Pressestelle, Landrätin/Landrat, Oberbürgermeisterin/Oberbürgermeister, Dezernentin/Dezernent

Ziele und Inhalt:

Lebhaftes öffentliches Interesse führt zu intensiver Berichterstattung über Krisen und Katastrophen aller Art. Ein solches Medienecho erschüttert die Organisation, in der die Krise auftaucht. Wie konnte das passieren? Wer ist schuld? Und wer trägt die Verantwortung? Dies sind die Fragen, welche die Öffentlichkeit und die Presse bereits ab dem Moment brennend interessieren, in dem die Krise bekannt wird.

Ob ein Kind unbeabsichtigt und trotz Unterstützung einer Familie durch ein Versäumnis des Jugendamtes zu Schaden kommt oder ob eine Inobhutnahme von der Öffentlichkeit als ungerechtfertigt wahrgenommen wird – das Krisenpotenzial der Jugendämter ist groß: Das misshandelte oder getötete Kind löst ein gewaltiges Medienecho aus.

Um nun weiteren Schaden vom Jugendamt und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern abzuwenden, sind ein wirksames Krisenmanagement und eine zielgerichtete, effiziente Pressearbeit gefragt.

Das Krisenplanspiel überprüft die vorhandenen Abläufe und Vorkehrungen, sensibilisiert und trainiert für die Grundlagen einer professionellen Krisenkommunikation. Ergebnis ist, neben der Erfahrung im Testfall, die Entwicklung eines abgestimmten Krisenplans für das eigene Amt.

Das Planspiel wird jeweils auf die örtlichen Erfordernisse und Fragestellungen zugeschnitten und konzipiert.

Hinweis:

In diesem Angebot ist ein Vor- und Nachbereitungsgespräch inbegriffen.

Veranstaltungsnummer:

24-4-IN16

Themen, Inhalte und Organisation:

Die Themen und Inhalte der Inhouse-Seminare sowie die Organisation werden im Einzelfall zwischen dem Träger und dem KVJS vereinbart.

Es gelten die KVJS-Bedingungen für Inhouse-Seminare.

Fachliche Auskünfte:

Andreas Reuter
Tel. 0711 6375-212
andreas.reuter@kvjs.de

Referentin/Referent:

Bernd Weber, Woltersdorf
Falk Wellmann, Berlin

Inhouse-Seminar: Medientraining für den Sozial- und Jugendbereich

Zielgruppe:

Leitungskräfte und Fachkräfte der Jugend- und Sozialhilfe, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit machen und/oder vor das Mikrofon und die Kamera treten müssen

Ziele und Inhalt:

Im Rahmen des KVJS-Inhouse-Angebotes wird einen Tag lang der konkrete Umgang mit Presse und Fernsehen eingeübt. Dabei geht es zum einen um Statements und Interviews in Alltagssituationen. Zum anderen werden Verhaltensmöglichkeiten im Krisenfall betrachtet.

Es wird vor der Kamera in kleinen Sequenzen geübt und das eigene Repertoire für einen gelungenen Auftritt qualifiziert. Das Angebot schließt sich an das KVJS Inhouse-Angebot Planspiel Krise an, kann aber auch separat abgerufen werden.

Inhaltlich werden Fragestellungen der Teilnehmenden aufgegriffen und die Übungssequenzen darauf abgestimmt.

Veranstaltungsnummer:

24-4-IN17

Themen, Inhalte und Organisation:

Die Themen und Inhalte der Inhouse-Seminare sowie die Organisation werden im Einzelfall zwischen dem Träger und dem KVJS vereinbart.

Es gelten die KVJS-Bedingungen für Inhouse-Seminare.

Fachliche Auskünfte:

Andreas Reuter

Tel. 0711 6375-212

andreas.reuter@kvjs.de

Referentin/Referent:

Andreas Reuter, KVJS

Falk Wellmann, Berlin

Online-Seminar: Neu in der Jugendhilfeplanung - Einführung



Zielgruppe:

Neue Kolleginnen und Kollegen in der Jugendhilfeplanung und weitere Interessierte

Ziele und Inhalt:

Jugendhilfeplanung ist ein komplexes Arbeitsfeld. Unterschiedlichste Aufträge und Prozesse bestimmen die Praxis vor Ort.

In der Online-Einführung werden die gesetzlichen und fachlichen Grundlagen zur Jugendhilfeplanung detailliert vorgestellt und auf die jeweilige Praxis vor Ort übertragen. Welche Aufgaben hat Jugendhilfeplanung? Welche Planungsmethoden können angewandt werden? Wer ist verantwortlich für die Jugendhilfeplanung? Dies sind die zentralen Fragestellungen der Einführungsveranstaltung.

Das Seminar bietet auch eine erste Möglichkeit, andere neue Kolleginnen und Kollegen in der Jugendhilfeplanung kennenzulernen. Die im Online-Seminar in einer ersten Übersicht vermittelten Inhalte können am Praxistag vertieft werden. Hier können die ersten Fragestellungen aus der Praxis eingebracht werden.

Hinweis:

Eine Kombination mit dem Präsenz-Seminar „Neu in der Jugendhilfeplanung - Praxistag“ am 07.10.2024 ist sinnvoll (Veranstaltungsnummer: 24-4-JPL3-1, separate Anmeldung erforderlich).

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Online-Seminar

24-4-JPL2-1x: 29.04.2024

Zeit: 09:30 - 12:30 Uhr

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

60,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Ann-Cathrin Müller

Tel. 0711 6375-443

ann-cathrin.mueller@kvjs.de

Referentin/Referent:

Eva Maria Spothelfer, Endingen

Online-Seminar: Info-Veranstaltung: Modellvorhaben in der Kinder- und Jugendhilfe ^{NEU}



Fördergrundsätze, Richtlinien und Antragsstellung

Zielgruppe:

Interessierte und potentielle Antragsstellende

Ziele und Inhalt:

Im Rahmen dieser Online-Veranstaltung informiert der KVJS über die Schwerpunkte, Fördergrundsätze, Richtlinien und wichtige Informationen zur Antragsstellung.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Online-Seminar

24-4-MV2-1x: 05.11.2024

Zeit: 14:00 - 16:00 Uhr

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

Die Teilnahme ist kostenfrei

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Ann-Cathrin Müller

Tel. 0711 6375-443

ann-cathrin.mueller@kvjs.de

Referentin/Referent:

N.N.

Online-Seminar: Sozialpädagogisches Fallverstehen und Kollegiale Fallberatung in den Frühen Hilfen



Zielgruppe:

Sozial- und Kindheitspädagogen sowie Gesundheitsfachkräfte in den Jugendämtern und Kommunen, von freien Trägern der Jugendhilfe oder in der freiberuflichen Tätigkeit, welche in den Frühen Hilfen tätig sind.

Ziele und Inhalt:

Sozialpädagogisches Fallverstehen ist die Grundlage passgenauer Präventionsangebote und Hilfen sowie der Steuerung der Einzelfallhilfen. Nur wenn die Motivlagen, Bedürfnisse und Beweggründe für das jeweils gezeigte Verhalten verstanden werden, können Angebote und Interventionen der Fachkräfte passgenau erfolgen. Umgekehrt besteht ohne ein angemessenes Fallverstehen die Gefahr, dass sich angespannte Situationen in den Familien verschärfen (zum Beispiel durch Chronifizierung), oder dass es zum Einsatz relativ wirkungsloser Hilfen kommt. Entsprechend der Komplexität von Familiensituationen bedarf es einer dieser Komplexität angemessenen Fallreflexion und differenzierten Interventionen.

Bei der Zusammenarbeit unterschiedlicher Professionen liegen verständlicherweise unterschiedliche Perspektiven, Herangehensweisen und Erfahrungswerte vor. Gerade diese Multiprofessionalität bietet viele Chancen, um einen Rundumblick über die Situation einer Familie zu erhalten.

Damit die Fachkräfte ein gemeinsames Verständnis teilen können, ist auch eine gemeinsame Sprache notwendig.

Das Einüben des sozialpädagogischen Fallverstehens ermöglicht reflexive und strukturierte Räume, um sowohl zu Beginn von Hilfeprozessen als auch im Verlauf von Hilfen ein gemeinsames Sprachrohr zu finden.

Im Rahmen des Seminars werden folgende Fragestellungen bearbeitet:

- Was sind Qualitätsmerkmale sozialpädagogischen Fallverstehens?
- Welche Informationen braucht es, um Fälle der Frühen Hilfen zu verstehen? Welche Informationen sind im Rahmen der Anamnese zu erheben?
- Welche Orte zur Realisierung von Fallverstehen braucht es im multiprofessionellen Team? Und wie kann das Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte konkret umgesetzt werden?
- Wie sind diese Orte auszugestalten, um Fallverstehen multiperspektivisch und systematisch sicherzustellen (kollegiale Fallberatung)?
- Welche Instrumente und Methoden können diesen Prozess unterstützen als Grundlage der kollegialen Fallberatung und zur Herausforderung von Mehrperspektivität?

Hinweis:

Die Durchführung der Veranstaltung erfolgt mit dem Online-Tool Zoom.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Online-Seminar

24-4-FH6-1x: 26.06. - 27.06.2024

Zeit: an beiden Tagen 09:00 - 13:30 Uhr

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

80,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Birgit Unger

Tel. 0711 6375-590

birgit.unger@kvjs.de

Referentin/Referent:

Ursula Teupe, Mainz

Online-Seminar: Social Media in der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit



Zielgruppe:

Fachkräfte der Offenen, Kommunalen und Verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit sowie Fachkräfte der Mobilen Jugendarbeit und Schulsozialarbeit, die Interesse daran haben, ihre Kompetenzen im Bereich digitale Medien zu vertiefen und diese stärker im pädagogischen Alltag nutzen und einbinden wollen.

Ziele und Inhalt:

Für Jugendliche sind digitale Medien fester Bestandteil ihrer Lebenswelt. Durch die Pandemie wurden soziale Netzwerke und Online-Spiele noch wichtiger. Soziale Netzwerke werden von ihnen in erster Linie als Kommunikationsmedium, aber auch als Medium der Selbstdarstellung genutzt. Selbstdarstellung, Kommunikation und Zeitvertreib findet aber auch in Videospielen immer mehr statt.

Und auch pädagogische Fachkräfte nutzen zunehmend digitale Angebote und Dienste, um mit ihren Zielgruppen in Kontakt zu kommen und den Kontakt mit ihnen zu pflegen. Die Pandemie hat diese Entwicklungen beschleunigt. Dabei stellen sich Fragen wie: Was machen die jungen Menschen eigentlich dauernd am Handy? Wann wird aus Zoff Cybermobbing?

In diesem Online-Seminar bekommen Sie einen Überblick über Trend-Apps und Entwicklungen im Netz. Sie lernen aktuelle Statistiken zur Handynutzung Jugendlicher kennen. Wie hat sich die Nutzung in der Pandemie verändert? Welche Konsequenzen ziehen wir als Fachkräfte daraus? Zusammen beantworten wir aber auch die Fragen: Welche Gefahren bergen soziale Netzwerke und wie können wir Kinder und Jugendliche hilfestellend beraten? Wie und an welchen Stellen besteht akuter Handlungsbedarf?

Die Präsenz von pädagogischen Fachkräften in Sozialen Netzwerken wird auch für Non-Profit-Organisation (NPO) in Zeiten einer fortschreitenden Digitalisierung immer wichtiger. Das Thema Datenschutz wurde dabei weniger fokussiert. Wem gebe ich welche Daten von meinen Klientinnen und Klienten preis? Nicht nur Adressatinnen und Adressaten der Sozialen Arbeit, auch Entscheidungsträger tummeln sich in den Sozialen Medien. Die Veranstaltung zeigt auf, wie man als NPO auf Facebook, Instagram und Co. aktiv werden kann und was dabei beachtet werden soll.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird mit dem Online-Tool MS-Teams durchgeführt.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Online-Seminar

24-4-JA6-1x: 13.06. - 14.06.2024

Zeit: an beiden Tagen 09:00 – 13:00 Uhr

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

100,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Maria Safroshkina

Tel. 0711 6375-488

maria.safroshkina@kvjs.de

Referentin/Referent:

Clemens Beisel, Pforzheim

Online-Seminar: Umgang mit suizidalen Äußerungen ^{NEU}

Handlungsempfehlungen und fachliche Grenzen

Zielgruppe:

Insbesondere Fachkräfte der Schulsozialarbeit, Jugendberufshilfe/Übergang Schule-Beruf und für Fachkräfte aus weiteren Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit

Ziele und Inhalt:

In dieser Fortbildung setzen wir uns intensiv mit dem Thema Suizidalität im Kindes- und Jugendalter auseinander. Wir schauen auf die Entwicklung von Suizidalität sowie auf Risiko- und Schutzfaktoren. Wir erarbeiten einen Gesprächsleitfaden sowie Empfehlungen für weitere Handlungsschritte. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmenden Impulse zum Umgang mit selbstverletzendem Verhalten.

Wir werden immer den Auftrag und die fachlichen Grenzen der Sozialarbeitenden im Blick behalten und so auch auf eine gesunde Abgrenzung (sowohl fachlich als auch persönlich) achten. Ziel ist es, die Teilnehmenden für eine erste Einschätzung hinsichtlich Suizidalität zu schulen und ihnen gleichzeitig Tools an die Hand zu geben, sich hier selbst zu schützen.

Es erfolgen theoretische Impulse und interaktive sowie praktische Erarbeitungen, Übungen, Gruppenarbeit sowie Reflexion eigener Erfahrungen. Gerne dürfen eigene Fallbeispiele eingebracht werden.

Hinweis:

Die Durchführung der Veranstaltung erfolgt mit dem Online-Tool Zoom.



Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Online-Seminar
24-4-JSA15-1x: 14.05.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

70,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Alina Beck
Tel. 0711 6375-874
alina.beck@kvjs.de

Claudio De Bartolo
Tel. 0711 6375-569
claudio.debartolo@kvjs.de

Referentin/Referent:

Natalie Hellerich, Stuttgart

Online-Seminar: Rechtliche Themen im Arbeitsfeld Schulsozialarbeit – Aufsichts- und Verkehrssicherungspflicht, Garantenstellung (Modul 1)



Zielgruppe:

Fach-/Trägerverantwortliche sowie Fachkräfte der Schulsozialarbeit aller Schularten

Ziele und Inhalt:

Inhalte des Online-Seminars sind die haftungsrelevanten Aspekte der Aufsichts- und Verkehrssicherungspflicht im Rahmen der Schulsozialarbeit. In diesem Kontext werden die Übertragung und der Inhalt der Aufsichtspflicht betrachtet und mögliche rechtliche und pädagogische Eingriffsmöglichkeiten besprochen. Abzugrenzen ist davon die Verkehrssicherungspflicht, die aber in gleichem Maße für die Haftung in der Schulsozialarbeit von Bedeutung ist.

Die Verantwortlichkeit des Anstellungsträgers und der Schule werden erläutert. Darüber hinaus wird dargestellt, inwieweit die Fachkräfte in Regress genommen werden können. Neben der zivilrechtlichen Haftung werden abschließend auch strafrechtliche Aspekte der sogenannten Garantenstellung thematisiert.

Die Teilnehmenden können ihre Fragestellungen vorab per E-Mail an den Referenten senden:

rainer.patjens@dhw-stuttgart.de

Hinweis:

Die Durchführung des Online-Seminars erfolgt mit den Online-Tools Zoom oder MS-Teams.

Zu den „Rechtlichen Themen im Arbeitsfeld Schulsozialarbeit“ bieten wir vier Module an:

Modul 1: Aufsichts- und Verkehrssicherungspflicht, Garantenstellung
24-4-SSA17-1x, 12.02.2024

Modul 2: Schutzauftrag
24-4-SSA16-1x, 26.02.2024

Modul 3: Schweigepflicht, Zeugnisverweigerungsrecht und Anzeigepflicht
24-4-SSA19-1x, 11.03.2024

Modul 4: Datenschutz
24-4-SSA15-1x, 25.03.2024

Da sich die Inhalte der Module zum Teil aufeinander beziehen, wird der Besuch aller vier Module empfohlen.

Die Module können aber auch einzeln besucht werden.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Online-Seminar

24-4-SSA17-1x: 12.02.2024

Zeit: 08:30 – 13:30 Uhr

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

50,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Claudio De Bartolo
Tel. 0711 6375-569
claudio.debartolo@kvjs.de

Riva Moll
Tel. 0711 6375-859
riva.moll@kvjs.de

Referentin/Referent:

Prof. Dr. Rainer Patjens, Stuttgart

Online-Seminar: Rechtliche Themen im Arbeitsfeld Schulsozialarbeit – Schutzauftrag (Modul 2)



Zielgruppe:

Fach-/Trägerverantwortliche sowie Fachkräfte der Schulsozialarbeit aller Schularten

Ziele und Inhalt:

Betrachtet werden die wesentlichen Inhalte des Schutzauftrages aus §§ 8a, 8b SGB VIII, 4 KKG. In Hinblick auf die praktische Arbeit von Schulsozialarbeitenden werden das Verhältnis von Schweigepflicht und Kinderschutz oder das Verhältnis zum Datenschutz (insbesondere § 65 SGB VIII) diskutiert. Ebenso wird auf die Rolle der Schule und die Aufgaben der Lehrkräfte eingegangen.

Zuletzt wird anhand der Rechtsentwicklung seit dem Fall „Kevin“ in Bremen aufgezeigt, in welchem Kontext Fachkräfte der Schulsozialarbeit mögliche Garantepflichten verletzen, wenn der Kinderschutz nicht aktiv wahrgenommen wird.

Die Teilnehmenden können ihre Fragestellungen vorab per E-Mail an den Referenten senden:
rainer.patjens@dhw-stuttgart.de

Hinweis:

Die Durchführung des Online-Seminars erfolgt mit den Online-Tools Zoom oder MS-Teams.

Zu den „Rechtlichen Themen im Arbeitsfeld Schulsozialarbeit“ bieten wir vier Module an:

Modul 1: Aufsichts- und Verkehrssicherungspflicht, Garantienstel-
lung
24-4-SSA17-1x, 12.02.2024

Modul 2: Schutzauftrag
24-4-SSA16-1x, 26.02.2024

Modul 3: Schweigepflicht, Zeugnisverweigerungsrecht und Anzei-
gepflicht
24-4-SSA19-1x, 11.03.2024

Modul 4: Datenschutz
24-4-SSA15-1x, 25.03.2024

Da sich die Inhalte der Module zum Teil aufeinander beziehen, wird der Besuch aller vier Module empfohlen.
Die Module können aber auch einzeln besucht werden.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Online-Seminar

24-4-SSA16-1x: 26.02.2024

Zeit: 08:30 – 13:30 Uhr

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

50,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Claudio De Bartolo
Tel. 0711 6375-569
claudio.debartolo@kvjs.de

Riva Moll
Tel. 0711 6375-859
riva.moll@kvjs.de

Referentin/Referent:

Prof. Dr. Rainer Patjens, Stuttgart

Online-Seminar: Rechtliche Themen im Arbeitsfeld Schulsozialarbeit – Schweigepflicht, Zeugnisverweigerungsrecht und Anzeigepflicht (Modul 3)



Zielgruppe:

Fach-/Trägerverantwortliche sowie Fachkräfte der Schulsozialarbeit aller Schularten

Ziele und Inhalt:

Schulsozialarbeit findet im Kontext vieler miteinander vernetzter Akteurinnen und Akteure statt. Während auf der einen Seite ohne den Austausch zwischen den verschiedenen Stellen keine professionelle Arbeit möglich ist, ist es wesentliches Merkmal sozialarbeiterischen Handelns, dass die (Vertrauens-)Beziehungen zu den Adressatinnen und Adressaten in einem geschützten Rahmen stattfinden. Dieses Spannungsverhältnis führt häufig zur Unsicherheit im Umgang zwischen den Beteiligten. Betrachtet werden in diesem Seminar die Rahmenbedingungen des Vertrauensschutzes, die sich unmittelbar an die Mitarbeitende/Fachkräfte richten: Dies wären vor allem die Schweigepflicht, aber auch das Zeugnisverweigerungsrecht und die Anzeigepflicht.

Dabei ist neben den notwendigen Rechtskenntnissen auch immer die Haltung der beteiligten Fachkräfte maßgeblich für eine vertrauensbildende- und fördernde Zusammenarbeit mit den Adressatinnen und Adressaten.

Die Teilnehmenden können ihre Fragestellungen vorab per E-Mail an den Referenten senden:

rainer.patjens@dhw-stuttgart.de

Hinweis:

Die Durchführung des Online-Seminars erfolgt mit den Online-Tools Zoom oder MS-Teams.

Zu den „Rechtlichen Themen im Arbeitsfeld Schulsozialarbeit“ bieten wir vier Module an:

Modul 1: Aufsichts- und Verkehrssicherungspflicht, Garantenstellung
24-4-SSA17-1x, 12.02.2024

Modul 2: Schutzauftrag
24-4-SSA16-1x, 26.02.2024

Modul 3: Schweigepflicht, Zeugnisverweigerungsrecht und Anzeigepflicht
24-4-SSA19-1x, 11.03.2024

Modul 4: Datenschutz
24-4-SSA15-1x, 25.03.2024

Da sich die Inhalte der Module zum Teil aufeinander beziehen, wird der Besuch aller vier Module empfohlen.

Die Module können aber auch einzeln besucht werden.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Online-Seminar

24-4-SSA19-1x: 11.03.2024

Zeit: 08:30 – 13:30 Uhr

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

50,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Claudio De Bartolo

Tel. 0711 6375-569

claudio.debartolo@kvjs.de

Riva Moll

Tel. 0711 6375-859

riva.moll@kvjs.de

Referentin/Referent:

Prof. Dr. Rainer Patjens, Stuttgart

Online-Seminar: Rechtliche Themen im Arbeitsfeld Schulsozialarbeit – Datenschutz (Modul 4)



Zielgruppe:

Insbesondere Fach-/Trägerverantwortliche aber auch Fachkräfte der Schulsozialarbeit aller Schularten

Ziele und Inhalt:

Als weiteren Aspekt des Vertrauensschutzes werden bei diesem Online-Seminar die datenschutzrechtlichen Grundlagen der Schulsozialarbeit betrachtet und entsprechende Handlungsspielräume besprochen. Dabei ist neben der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) auch das nationale Datenschutzrecht in der Schulsozialarbeit relevant, wobei die beteiligten Akteurinnen und Akteure jedoch teilweise auf unterschiedliche Rechtsgrundlagen zurückgreifen müssen und bereits dadurch Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit auftreten können. Als Organisationsverantwortung richtet sich der Datenschutz nicht unmittelbar an die Mitarbeitenden/Fachkräfte, sondern primär an die Trägerebene (alle Verpflichtungen aus der DSGVO richten sich beispielsweise grundsätzlich an den sogenannten „Verantwortlichen“).

Welche datenschutzrechtlichen Grundlagen für die Zusammenarbeit zwischen den Akteurinnen und Akteuren der Schulsozialarbeit relevant sind, wie diese ausgelegt werden können und welche Handlungsspielräume möglich sind, wird Schwerpunkt bei diesem Online-Seminar sein.

Die Teilnehmenden können ihre Fragestellungen vorab per E-Mail an den Referenten senden:
rainer.patjens@dhw-stuttgart.de

Hinweis:

Die Durchführung des Online-Seminars erfolgt mit den Online-Tools Zoom oder MS-Teams.

Zu den „Rechtlichen Themen im Arbeitsfeld Schulsozialarbeit“ bieten wir vier Module an:

Modul 1: Aufsichts- und Verkehrssicherungspflicht, Garantienstellung
24-4-SSA17-1x, 12.02.2024

Modul 2: Schutzauftrag
24-4-SSA16-1x, 26.02.2024

Modul 3: Schweigepflicht, Zeugnisverweigerungsrecht und Anzeigepflicht
24-4-SSA19-1x, 11.03.2024

Modul 4: Datenschutz
24-4-SSA15-1x, 25.03.2024

Da sich die Inhalte der Module zum Teil aufeinander beziehen, wird der Besuch aller vier Module empfohlen.
Die Module können aber auch einzeln besucht werden.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Online-Seminar
24-4-SSA15-1x: 25.03.2024
Zeit: 08:30 – 13:30 Uhr

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

50,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Claudio De Bartolo
Tel. 0711 6375-569
claudio.debartolo@kvjs.de

Riva Moll
Tel. 0711 6375-859
riva.moll@kvjs.de

Referentin/Referent:

Prof. Dr. Rainer Patjens, Stuttgart

Online-Seminar: Unterhaltsrechtliche Einkommensermittlung bei Selbständigen - Grundseminar



Zielgruppe:

Fachkräfte der Jugendämter (insbesondere Beistandschaft, Unterhaltsvorschuss) und der Sozialämter sowie weitere Interessierte, die sich mit der unterhaltsrechtlichen Einkommensermittlung befassen. Grundkenntnisse und praktische Erfahrungen im Unterhaltsrecht sollten vorhanden sein.

Ziele und Inhalt:

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden die Einschätzung der unterhaltsrechtlichen Leistungsfähigkeit eines Selbständigen zu vermitteln. Die Teilnehmenden lernen, die von den Selbständigen im Rahmen ihrer Auskunft- und Belegpflichten vorzulegenden Unterlagen zu beurteilen. Auf Fragen und Problemfälle aus der Praxis der am Seminar Teilnehmenden wird eingegangen.

Schwerpunkte:

- Unterhaltsrechtliche Auskunfts- und Belegpflichten eines/einer Selbständigen
- Begriff des Einkommens im Steuer- und Unterhaltsrecht
- Arten der Gewinnermittlung
- Anerkennung der Gewinnermittlung im Unterhaltsrecht: Problematische Posten (zum Beispiel Abschreibungen, Fahrzeugkosten)
- Schema zur unterhaltsrechtlichen Nettoeinkommensermittlung
- Fallbeispiel zur Gewinnermittlung durch Einnahmen-Überschussrechnung
- Bedeutung „Betriebswirtschaftlicher Auswertungen“ (BWA)
- Interpretation der Privatentnahmen und Einlagen
- (Negative) Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung
- Besonderheiten bei Neugründungen
- Besonderheiten bei mangelnder Leistungsfähigkeit

Benötigte Arbeitsmittel:

Unterhaltsrechtliche Leitlinien Süddeutschland (SüdL)

Hinweis:

Die Durchführung der Veranstaltung erfolgt mit dem Online-Tool Zoom.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Online-Seminar

24-4-BPV11-1x 17.06. - 18.06.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

140,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Heike Korge

Tel. 0711 6375-433

heike.korge@kvjs.de

Referentin/Referent:

Dr. Robert P. Maier, München

Online-Seminar: Grundlagen der Gesprächsführung



Zielgruppe:

Sozialpädagogische Fachkräfte der Jugendhilfe, einschließlich der Kindertagesbetreuung und angrenzender Bereiche sozialer Arbeit, ohne Vorqualifizierung in Gesprächsführung

Ziele und Inhalt:

In der sozialen Arbeit mit Menschen ist das Gespräch als Medium des Kontaktes von zentraler Bedeutung.

Im ersten Abschnitt der Fortbildung werden die Basiskompetenzen der „Kommunikation“ inklusiv konkreten methodischen Impulsen für den Arbeitsalltag vermittelt. Zum anderen lernen die Teilnehmenden verschiedene Techniken für die Strukturierung von Gesprächen sowie in Ansätzen Fragetechniken für die Auftragsklärung, Rollenklärung und Zielfindung.

Das Aufbau-seminar (zweiter Abschnitt) gibt weitere konkrete methodische Impulse und regt zur Reflexion des eigenen Kommunikationsstils an.

Ein Schwerpunkt bildet der konstruktive Umgang mit schwierig empfundenen Gesprächssituationen und angeblich wenig motivierten Gesprächsmitgliedern.

Die Teilnehmenden können außerdem, als Alternative zur potenziellen „Widerstand-Machtkampf-Eskalations-Dynamik“, lösungsorientierte Interventionsmethoden kennenlernen und diese ganz praktisch einüben.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird mit dem Online-Tool Zoom durchgeführt. Die Fortbildung besteht aus zwei Abschnitten. Mit der Anmeldung sind beide Abschnitte verbindlich gebucht.

Der oben rechts genannte Preis für beide Abschnitte wird nach dem ersten Abschnittstermin in Rechnung gestellt.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Online-Seminar

24-4-MS4-1Ax: 17.10. - 18.10.2024

24-4-MS4-1Bx: 28.11. - 29.11.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

240,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610

fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Juliane Fritz

Tel. 0711 6375-415

juliane.fritz@kvjs.de

Referentin/Referent:

Ulrike Palmer, Korntal-Münchingen

Online-Seminar: Leiten zwischen Präsenz-, Online- und hybriden Arbeitsprozessen



Zielgruppe:

Leitungskräfte der verschiedenen Ebenen öffentlicher und freier Träger der Jugend- und Sozialhilfe wie Jugendamt und Sozialamt, Beratungsstellen, Jugendarbeit, Hilfen zur Erziehung und Leitungen von Kindertageseinrichtungen sowie der Eingliederungshilfe

Ziele und Inhalt:

Die Digitalisierung verändert die Rahmen- und Kontextbedingungen sowie Prozesse und Verfahren der (Zusammen-)Arbeit drastisch. In der „alten Normalität“ waren alle anwesend und konnten am gleichen Ort zur gleichen Zeit zusammenarbeiten (synchrone Kommunikations- und Arbeitsprozesse). Durch die Corona-Pandemie haben asynchrone Arbeitsprozesse (unabhängig von Zeit und Ort) unter anderem durch Home-Office, weitere Zunahme unterschiedlicher Arbeitszeitmodelle und durch neue Online-Arbeitsformen stark zugenommen.

Das Seminar beschäftigt sich mit folgenden Fragestellungen:

- Wie verändern sich dabei die Anforderungen an Leitungskräfte zwischen Präsenz-, Online- und hybriden Arbeitsprozessen?

- Wie können Arbeitsaufgaben, Arbeits- und Informationsprozesse bei dieser Unterschiedlichkeit verteilt und organisiert werden?
- Wie kann Teamarbeit unter diesen sich verändernden Rahmenbedingungen hybrid entwickelt werden?
- Wie können gemeinsame Orientierung und Selbststeuerung gefördert und angeregt werden?

Die Veranstaltung findet online statt, damit diese Kontextbedingung und Erfahrung mit in den Lernprozess einbezogen werden können. Dabei kommen neben dem klassischen Videokonferenztool auch kollaborative asynchrone Werkzeuge zum Einsatz.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird mit dem Online-Tool Big Blue Button durchgeführt.

Mit der Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist die genaue Angabe der eigenen Leitungsfunktion oder Leitungsaufgabe erforderlich.

Zur Sicherstellung der Zielgruppe erfolgt eine Auswahl der Teilnehmenden. Eine verbindliche Teilnahmezusage erfolgt spätestens nach Anmeldeschluss.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Online-Seminar
24-4-LSJ11-1xw: 26.09.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

70,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Sandra Kopietz
Tel. 0711 6375-592
sandra.kopietz@kvjs.de

Referentin/Referent:

Uwe Straß, Speyer

Online-Seminar: Agiles (Projekt-)Management: Ist das was für uns als Team?



Zielgruppe:

Leitungskräfte der verschiedenen Ebenen öffentlicher und freier Träger der Jugend- und Sozialhilfe wie Jugendamt und Sozialamt, Beratungsstellen, Jugendarbeit, Hilfen zur Erziehung und Leitungen von Kindertageseinrichtungen sowie der Eingliederungshilfe

Ziele und Inhalt:

Kontinuierliche Verbesserung, agiles Projektmanagement und flache Hierarchien? Was verbirgt sich hinter diesen Begriffen, und welches Führungsverständnis setzen diese Ansätze voraus? Erfolgreiche Führungskräfte wählen ihr Managementkonzept bewusst und kennen die damit verbundenen Chancen und Risiken für ihre Organisation.

Die Teilnehmenden reflektieren die Vor- und Nachteile und entwickeln Ideen, wie sie die genannten Konzepte gewinnbringend in ihre Organisationen implementieren. Zunehmend mehr Aufgaben der öffentlichen Verwaltung werden in interdisziplinären Projektteams bearbeitet. Diese Veranstaltung widmet sich der Frage, wie sich projektformiges Arbeiten inspiriert von Managementkonzepten in einem Verwaltungsumfeld professionell gestalten lässt.

Hinweis:

Die Online-Veranstaltung wird mit dem Online-Tool Zoom durchgeführt.

Mit der Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist die genaue Angabe der eigenen Leitungsfunktion oder Leitungsaufgabe erforderlich. Zur Sicherstellung der Zielgruppe erfolgt eine Auswahl der Teilnehmenden. Eine verbindliche Teilnahmezusage erfolgt spätestens nach Anmeldeschluss.

Ort, Veranstaltungsnummer, Termin:

Bildungszentrum Schloss Flehingen
24-4-LSJ13-1xw: 14.05. - 15.05.2024

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de

Preis:

140,00 €

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Selina Baumelt
Tel. 0711 6375-390
selina.baumelt@kvjs.de

Referentin/Referent:

Petra Henning, Blankenfelde-Mahlow

Verzeichnis der Referentinnen und Referenten

Appel, Nicole

Referentin Referat 53, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg, Stuttgart

Bahn Müller, Marina

1. Staatsexamen Gymnasium, Psychosoziale Beratung in Sozialer Arbeit M.A., Erlebnispädagogin, Leitung Jugendhaus Nürtingen

Barnewitz, Eva

Systemische Familientherapeutin (DGSF), Traumatherapeutin, Supervisorin, Trainerin, Konstanz

Bärenz, Petra

Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf Wahlwies e. V. – Ressortleitung Pädagogik, Stockach

Baumgartner, Ingolf

Dipl.-Sozialpädagogin, Betriebswirt VWA, systemischer Familienberater, Dachau

Bayer, Hansjörg

Dipl.-Sozialpädagoge FH, ASD Leiter, Karlsruhe

Bäzner, Andrea

Trainerin im Betrieblichen Gesundheitsmanagement, Stressmanagement- und Resilienz-Trainerin, Kursleiterin für Achtsamkeit, Lachyoga, Tai Chi und Yoga, Kernen im Remstal

Beisel, Clemens

Dipl.-Sozialpädagoge (DHBW), Sozialmanagement M.A., Pforzheim

Prof. Dr. Beudels, Wolfgang

Ehemals Studiengangsleiter „Pädagogik der frühen Kindheit“, Fachbereich Sozialwissenschaft, Hochschule Koblenz

Bossert, Oliver

Dipl.-Verwaltungswirt, Dienststellenleiter der Abteilung Beistandschaften Jugendamt Stadt Stuttgart

Brommer, Sabine

Soziologie, Politikwissenschaft, Psychologie M.A., Ikom – Institut für Kompetenzentwicklung mit Personen und Organisationen, Stuttgart

Cordes, Dagmar

Dipl.-Sozialpädagogin, Mediatorin und Ausbilderin für Mediation (BM), Reutlingen

Diegel, Claus

Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendtherapeut, Metzingen

Dilger, Helga

Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin, Leiterin von MAKs (Modellprojekt Arbeit mit Kindern von Suchtkranken), Freiburg im Breisgau

Dite, Sarah

Erziehungswissenschaftlerin B.A., Berufseinstiegsbegleiterin, Evangelische Gesellschaft Stuttgart e. V.

Dobberke, Evelyn

Jugendtreffleiterin Weilheim, Esslingen

Ebel, Andrea

Dipl.-Pädagogin, Syst. Coach (SG), freiberuflich tätig und als Lehrkraft an der Fachschule für Sozialwesen Königfeld, Villingen-Schwenningen

Eberle, Victoire

Soziale Arbeit B.A., Fachkraft stationäre Erziehungshilfe, Stuttgart

Verzeichnis der Referentinnen und Referenten

Efferenn, Alice

Forschung und Entwicklung in der Sozialen Arbeit M.A., Pixel Medienwerkstatt (Bricks Jugendcafé, Fachabteilung Jugendarbeit Tübingen)

Fritz, Winfried

Dipl.-Sozialpädagogin B.A., Kinderheim Haus Nazareth Sigmaringen, IeF&Multiplikator Kinderschutz im Landkreis Sigmaringen

Fuchs, Anja

Dipl.-Pädagogin, Coach (DGfC) Kreisjugendpflegerin Landratsamt Heilbronn

Gäbel-Jazdi, Karin

Dipl.-Sozialarbeiterin FH, Systemische Familientherapeutin (SG), Traumatherapeutin (SE), Kinderschutzfachkraft (ieF) – Geschäftsführende Leitung Kinderschutz-Zentrum Stuttgart

Garff, Stephanie

Interkulturalität und Migration M.A., Bildungsreferentin bei der Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg e.V.

Gehle, Christina

Transaktionsanalytikerin CTA-C (Beratung), Trainerin und Beraterin, Leitungsfunktion bei Initial-Training GbR/Initial e.V., Karlsruhe

Geserich, Martin

Dipl.-Sozialarbeiter FH, Kreisjugendreferent Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, Freiburg

Götz, Eddy

Dipl.-Sozialarbeiter, Servicestelle der LAG Mobile Jugendarbeit/Streetwork Baden-Württemberg e. V., Stuttgart

Grasmann, Silke

Dipl.-Sozialarbeiterin FH, Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Baden-Württemberg e. V., Stuttgart

Gregori, Ricarda

ConCipio – Interkulturelle Kommunikation und Organisationsentwicklung, Gerlingen

Groth, Regina

Dipl.-Pädagogin (Sonderpädagogik), Dipl.-Sozialpädagogin FH, Systemische Beraterin, Paar- & Familientherapeutin (DGSF), Sandspieltherapeutin (DGST), Regionalsprecherin der Schulsozialarbeit im Landkreis Reutlingen, Eningen unter Achalm

Günther, Christine

Pädagogin M.A., Leitung Jugendhaus / OKJA Stadt Mosbach

Gutbrod, Heiner

Dipl.-Pädagoge, Jugend-Schulden-Berater bei Schuldnerberatung Tübingen

Haag, Elke

Dipl.-Sozialpädagogin, Dipl.-Mediatorin, Heilpraktikerin Psychotherapie, Supervisorin, Perspektive – Praxis für systemische Beratung, Alzey

Hardenberg, Oliver

Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Psychologischer Gerichtsgutachter, Supervisor BDP, Fachpraxis für Psychotherapie und Forensische Psychologie, Münster

Hartl, Friederike

Ethnologie und Politikwissenschaft M.A., freie Mitarbeiterin der Landeszentrale für politische Bildung, Referentin beim SJR Stuttgart, Arbeit gegen Rechtsextremismus, Regionale Beratungsstelle „Kompetent vor Ort“, Stuttgart

Heinzi, Magdalena

Klinische Sexologin, Sexual-, Trauma- & Theaterpädagogin, Supervisorin, sexOlogisch, Puchenau

Hellerich, Natalie,

Sozialarbeiterin M.A., Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Schulsozialarbeiterin, Stuttgart

Verzeichnis der Referentinnen und Referenten

Henning, Petra

Dipl.-Verwaltungswirtin, Organisationsentwicklung M.A., Organisationsberatung, Blankenfelde-Mahlow, Brandenburg

Hillig, Christiane

Dipl.-Sozialpädagogin, Servicestelle der LAG Mobile Jugendarbeit/Streetwork Baden-Württemberg e. V., Stuttgart

Hinderhofer, Marlies

Dipl.-Sozialpädagogin B.A., Systemische Therapeutin/Familietherapeutin (DGSF), Aulendorf

Dr. med. Hoehne, Christian

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie, Friedrichshafen

Hohberg, Uta

Diplom-Sozialpädagogin FH, Freiberg

Huber, Katharina

Sozialpädagogin B.A., Mobile Jugendberatung Metzingen, Hilfe zur Selbsthilfe gGmbH, Vorstand LAG Mobile Jugendarbeit/Streetwork Baden-Württemberg e. V.

Kabs-Ballbach, Kai

Dipl.-Pädagoge, Bildungsreferent Paritätisches Jugendwerk Baden-Württemberg, LAG Jugendarbeit Baden-Württemberg, freier Referent für Jungenpädagogik, Stuttgart

Klüter, Annkatrin

Fachkraft stationäre Erziehungshilfe, Stuttgart

Komhard, Peter

Dipl.-Sozialpädagoge, Sozialmanager M.A., Kommunaler Jugendreferent und Kommunaler Jugendförderplaner Stadt Esslingen

Korthaus, Heidemarie

Diplom-Sozialarbeiterin FH, Gestaltpädagogik, Systemischer Coach (SG), Natur- und Erlebnispädagogik, langjährige Berufserfahrung in der Schulsozialarbeit und der Erziehungsleitung (Internat), Freiburg im Breisgau

Kübler, Sonja

Schulsozialarbeiterin, Freiburg im Breisgau

Lägler, Dagmar

Fachanwältin für Familienrecht, Mediatorin BAFM/BM®, Heilbronn

Lattschar, Birgit

Dipl.-Pädagogin, Heilpädagogin, Systemische Beraterin und Supervisorin (SG), selbständig als Fortbildungsreferentin, langjährige Tätigkeit in der Erziehungshilfe, Erwachsenenbildung und Beratung, Dackenheim

Laun, Ann-Kathrin

Early Childhood Studies – Kindheitspädagogik M.A., Kinder- und Jugendlichentherapeutin i. A., Lindau

Leuze, Lea

Sozialarbeiterin, Mobile Jugendarbeit Tübingen

Lier, Holger

Dipl.-Sozialpädagoge, Systemischer Familientherapeut (DGSF), Lehrender für Systemische Therapie und Beratung, Coach, Münsingen

Lillig, Susanna

Dipl.-Psychologin, Dipl.-Sozialpädagogin FH, wissenschaftliche Tätigkeit in verschiedenen Projekten zur Qualitätsentwicklung im Kinderschutz sowie Praxiserfahrungen unter anderem in der Fach- und Fallberatung im Kinderschutz, München

Verzeichnis der Referentinnen und Referenten

Löhle, Bernd

Dipl.-Wirtschaftsingenieur (TU) mit sozialpsychiatrischer Zusatzausbildung (SPZ), Geschäftsführer Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf Wahlwies e.V., Stockach

Dr. Maier, Robert P.

Dipl.-Ökonom, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, München

Mauthe, Diethelm

Dipl.-Verwaltungswirt FH, im Ruhestand, davor Leiter der Abteilung Beistandschaft, Pflugschaft und Vormundschaft sowie Unterhaltsvorschusskasse, Landratsamt Esslingen

Moll, Riva

Erziehungswissenschaft - Schwerpunkt Sozialpädagogik M.A., Dezernat 4, Referat 44 Jugendarbeit, Förderprogramme und Landesverteilstelle UMA, Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg

Mundigl, Silke

Sport- und Erziehungswissenschaftlerin, Referentin der Badischen Sportjugend Nord, Ju-Jitsu Meisterin (2. Dan), Leiterin von „Löwenherz – Training sozialer Kompetenz und Selbstsicherheit“, St. Leon-Rot

Neier, Ralf

Dipl.-Sozialarbeiter, Emsdetten

Neubauer, Gunter

Dipl.-Pädagoge, Organisationsberater, SOWIT – Sozialwissenschaftliches Institut Tübingen

Neuwirth, Heidrun

Dipl.-Pädagogin, Gestalttherapeutin/-Supervisorin, Maltherapeutin nach G. G. Jung, Psychotherapeutin, Leiterin JELLA – pädagogisch-therapeutische Wohngruppe für Mädchen mit Suchtproblemen und Traumafolgestörungen bwlV GmbH, Sprecherin der LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg, Stuttgart

Palmer, Ulrike

Dipl.-Sozialpädagogin FH, Systemische Familientherapeutin, Korntal-Münchingen

Prof. Dr. Patjens, Rainer

Leiter des Studiengangs Kinder und Jugendarbeit II – Duale Hochschule Baden-Württemberg, Lehrgebiet Recht der Sozialen Arbeit, Stuttgart

Pester, Sabine

Dipl.-Sozialpädagogin B.A., Bildungsreferentin der Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Baden-Württemberg – AGJF, Stuttgart

Poller, Susanne

Dipl.-Sozialarbeiterin M.A., Supervisorin, systemische Familienberaterin, Ravensburg

Preiß, Dagmar

Pädagogin M.A., Systemische Therapeutin und Coach (SG), LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg, Leiterin des Mädchengesundheitsladens Stuttgart

Reich, Wulfhild

Dipl.-Pädagogin, Weiterbildung in Organisationsentwicklung und in entwicklungspsychologischer Beratung, Jugendamt Stuttgart - Sachgebiet „Qualität und Qualifizierung“, Schwerpunkt Kinderschutz, Stuttgart

Reuter, Andreas

Dipl.-Pädagoge, Betriebswirt, OE 01 Stabsstelle des Verbandsvorsitzenden und der Verbandsdirektorin, Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg

Röck, Sabine

Dipl.-Pädagogin, Bildungsreferentin der Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg e.V., Anti-Gewalt-Trainerin, Stuttgart

Verzeichnis der Referentinnen und Referenten

Rombach-Döring, Natasha

Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin B.A., IN VIA Freiburg Regionalleitung LdE-Kompetenzzentrum, Projektleitung für Partizipative Suchtprävention im Jugendalter, zertifizierte LdE-Schulbegleiterin Region Hochrhein-Bodensee-Alb

Rüttgers, Thomas

Psychologe M.A., Ausbilder für Mediation (BAFM), Dipl.-Jurist, SoulCraft Ehe-, Familien- und Paarberatungsstelle, Karlsruhe

Salzmann, Sabine

Kinderkrankenschwester, Systemische Therapeutin (SG), Dozentin für Systemische Beratung, FoBiS – Systemisches Institut für Bildung, Forschung und Beratung, Holzgerlingen

Schaefer, Patricia

Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL), Stuttgart

Schäfholz, Frederike

Dipl.-Sozialpädagogin FH, Berufseinstiegsbegleiterin, Stuttgart

Scheidner, Johann

Odem Rhetorik und Kommunikation, Stuttgart

Prof. Dr. Schlör, Katrin

Medienwissenschaftlerin, Professorin für Kulturarbeit, ästhetische und kulturelle Bildung in der Sozialen Arbeit (Schwerpunkt Medienbildung) an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg – Campus Reutlingen

Schmidt, Thomas

Dipl.-Pädagoge, Bildungsreferent Landesjugendring Baden-Württemberg e. V., Stuttgart

Prof. Dr. Schneiders, Katrin

Leiterin des Studiengangs M.A. Soziale Arbeit – Hochschule Koblenz

Schollän, Leonie

Dipl.-Sozialpädagogin, Fachreferentin Jugendmedienschutz, Medienpädagogik und Gewaltprävention, Stuttgart

Schuld, Volker

Dipl.-Psychologe, Leiter Kinderschutzzentrum Heidelberg, Heidelberg

Seidel, Ben

Dipl.-Sozialpädagoge, Einrichtungsleiter Kinder- und Jugendhaus Feuerbach, Stuttgart

Prof. Dr. Seidenstücker, Barbara

Dipl.-Pädagoge, Hochschule Regensburg

Sforza, Michele

Dipl.-Sozialpädagoge B.A., Supervisor, Leiter Jugendamt Ravensburg

Sitner, Anna

Juristin, Rechtsberaterin Fachbereich Jugendhilfe bei der Stadtverwaltung Meckenheim, freie Dozentin und Gutachterin, Bonn

Spothelfer, Eva

Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin B.A., Jugendhilfeplanerin, Endingen

Stadler, Dietmar

Dipl.-Verwaltungswirt, Leitung des Geschäftsteils Finanzierung Kindertagesbetreuung, Landratsamt Ludwigsburg

Stark-Murgia, Monika

Dipl.-Sozialarbeiterin FH, Jugendamt Stuttgart – Sachgebiet „Qualität und Qualifizierung“, Schwerpunkt Qualität im Kinderschutz, langjährige Mitarbeiterin im ASD, Weiterbildung in systemischer Beratung und in entwicklungspsychologischer Beratung, Stuttgart

Verzeichnis der Referentinnen und Referenten

Stegmaier, Katrin

Soziale Arbeit B.A., Management und Führung M.A., Bildungsreferentin Jugendsozialarbeit, Abteilung Kinder, Jugend und Familie, Diakonisches Werk der evangelischen Kirchen in Württemberg e. V., Stuttgart

Straß, Uwe

Dipl.-Pädagoge, Systemischer Therapeut und Berater (SG), Trainer und Supervisor, Speyer

Teupe, Ursula

Dipl.-Pädagogin, Systemischer Supervisorin, Organisationsberatung und Coaching, Mitarbeiterin des Instituts für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH

Dr. Usslepp, Nele

Dezernat 4, OE 40 Jugendhilfeplanung und -berichterstattung, Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg

Walter, Michael

Dipl.-Verwaltungswirt FH, Sozial- und Jugendbehörde Stadt Karlsruhe

Weber, Bernd

Dipl.-Journalist, Geschäftsführer der mct - media consulting team GmbH, Woltersdorf

Weber, Martina

Geschichte und Kunstgeschichte M.A., Führungskräftecoach und Supervisorin, Karlsruhe

Weick, Andreas

Dipl.-Pädagoge, Geschäftsführer der Fokus GbR Alzey, Mainz

Wellmann, Falk

Medientrainer, PR-Trainer, Krisen-PR, Leiter Public Relations BARMER Hauptverwaltung, Berlin

Dr. Wierse, Kerstin

Richterin am Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Wolf, Petra

Dipl.-Sozialpädagogin, Referentin im Landesnetzwerk für medienpädagogische Angebote der Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg, Schönaich

Zott-Heinrich, Tanja

Dipl.-Betriebswirtin, Systemische Organisationsentwicklung MBA, Systemischer Coach, Yoga-Lehrerin, Schorndorf

KVJS-Tagungszentrum Gültstein

Mitten im Grünen, in einem wunderschön angelegten Park liegt das KVJS-Tagungszentrum Gültstein.

Hier werden Tagungen zur Freude!

Die Tagungs- und Gruppenarbeitsräume für fünf bis 150 Personen, alle mit Tageslicht, bieten Ihnen den aktuellen Stand der Technik.

Als Freizeitausgleich nach einem erfolgreichen Veranstaltungstag bietet das Haus:

- Hallenbad, Sauna und Solarium
- Kegelbahn
- Tischtennis und Trimm-Dich-Räder
- Minigolf, Bocciabahn und Gartenschach

Anschließend lädt das gemütliche Bistro/Cafe im Schlöble zu einem gelungenen und vollendeten Ausklang des Tages ein.

Die Unterbringung der Veranstaltungsteilnehmerinnen und Veranstaltungsteilnehmer erfolgt in komfortablen Einzelzimmern, alle mit Dusche/WC, Telefon und Balkon; zehn Zimmer sind behindertengerecht. Internetanschluss ist sowohl in den Zimmern als auch in allen öffentlichen Bereichen vorhanden.

Das KVJS-Tagungszentrum Gültstein hat eine gute Verkehrsanbindung und ist sowohl mit den öffentlichen Verkehrsmitteln als auch mit dem Auto bequem zu erreichen.

KVJS-Tagungszentrum Gültstein

Schlossstraße 31
71083 Herrenberg-Gültstein
Telefon 07032 972-0
Telefax 07032 972-134
tz-guelstein@t-online.de



Tagungsorte

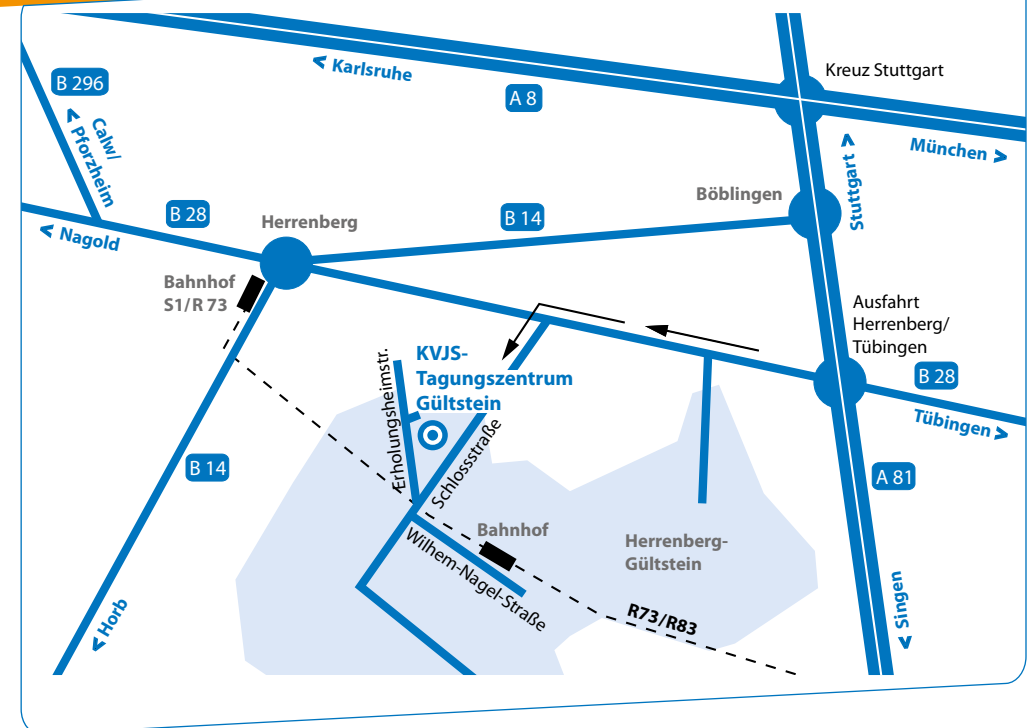
So erreichen Sie das KVJS-Tagungszentrum Gültstein

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- **Aus Richtung Stuttgart** mit der Deutschen Bahn AG oder mit der S-Bahn-Linie 1 bis Herrenberg Bahnhof, dort in die Linie R 73 umsteigen und bis Bahnhof Gültstein fahren.
- **Aus Richtung Singen** mit der Deutschen Bahn AG bis Herrenberg Bahnhof, dann weiter wie vorstehend beschrieben.
- **Aus Richtung Plochingen oder Bad Urach** mit der R 73 beziehungsweise R 83 über Metzingen, Reutlingen bis Bahnhof Gültstein fahren.
- **Fußweg zum Tagungszentrum:**
Nach Verlassen des Zuges in Gültstein **immer** nach rechts wenden und entlang der Wilhelm-Nagel-Straße bis zu Schlosstraße gehen. Die Schlosstraße rechts hoch, den Bahnübergang überqueren und nach circa 20 Metern links in die Erholungsheimstraße einbiegen. Weitergehen bis zum Zugang Tor 3. Der Fußweg beträgt circa zehn Minuten.

Mit dem Auto

- **A 81 aus Richtung Stuttgart/Singen:**
Ausfahrt Herrenberg/Tübingen (Nr. 28). Weiter auf der B 28 in Richtung Herrenberg. An der ersten Abfahrt nach Gültstein-Industriegebiet vorbeifahren und erst an der zweiten Abfahrt links abbiegen nach Gültstein. Nach dem Ortseingang rechts in die Erholungsheimstraße einbiegen, weiterfahren bis zum Tor 3 auf der rechten Seite.
- **Aus Richtung Tübingen:**
B 28 in Richtung Herrenberg. Weitere Beschreibung siehe Anfahrt über die A 81.



KVJS-Tagungszentrum Gültstein, Schlosstraße 31, 71083 Herrenberg-Gültstein,
Telefon 07032 972-0, Telefax 07032 972-134, tz-guelstein@t-online.de

- **Aus Richtung Nagold:**
Folgen Sie der B 28 durch Herrenberg in Richtung Tübingen. Nach dem Ortsende von Herrenberg biegen Sie die erste Straße rechts ab Richtung Gültstein und folgen dann der Beschilderung.
- **Aus Richtung Calw/Pforzheim:**
B 296 in Richtung Herrenberg. Am Ende der Straße biegen Sie halblinks auf die B 28 ab. Weitere Beschreibung siehe Anfahrt aus Richtung Nagold.

Eingabe Navi: Herrenberg-Gültstein, Erholungsheimstraße

KVJS-Bildungszentrum Schloss Flehingen

Das KVJS-Bildungszentrum Schloss Flehingen bietet Ihnen die geeigneten Rahmenbedingungen für den erfolgreichen Verlauf Ihrer Veranstaltung.

- Differenziertes Angebot an Veranstaltungsräumen
- Moderne Kommunikationsmedien
- Vollverpflegung durch eigene Küche
- Behagliche Atmosphäre im Schlossgebäude
- Vielfältige Freizeitangebote
- Ruhige und gepflegte Schlossanlage

Die Veranstaltungsteilnehmerinnen und Veranstaltungsteilnehmer finden am Abend bei Sport und Spiel die notwendige Muse oder sie erkunden die interessanten Sehenswürdigkeiten des Kraichgau in unmittelbarer Nähe. Ein Veranstaltungstag klingt am besten bei einem Besuch im gemütlichen Schlosskeller aus.

Die Unterbringung der Veranstaltungsteilnehmerinnen und Veranstaltungsteilnehmer erfolgt in komfortablen Einzelzimmern und Doppelzimmern, alle mit Dusche/WC, Telefon und Fernseher; zwei Zimmer sind behindertengerecht. Da nicht das gesamte Haus uneingeschränkt für Rollstühle barrierefrei ist, bitten wir Sie gegebenenfalls vorab Kontakt mit uns aufzunehmen.

Internetanschluss ist sowohl in den Zimmern als auch in allen öffentlichen Bereichen vorhanden.

Das KVJS-Bildungszentrum Schloss Flehingen hat eine gute Verkehrsanbindung.



Foto: Rainer Grohmann

KVJS-Bildungszentrum Schloss Flehingen

Gochsheimer Straße 19

75038 Oberderdingen-Flehingen

Telefon 07258 75-0

Telefax 07258 75-90

schloss.flehingen@kvjs.de

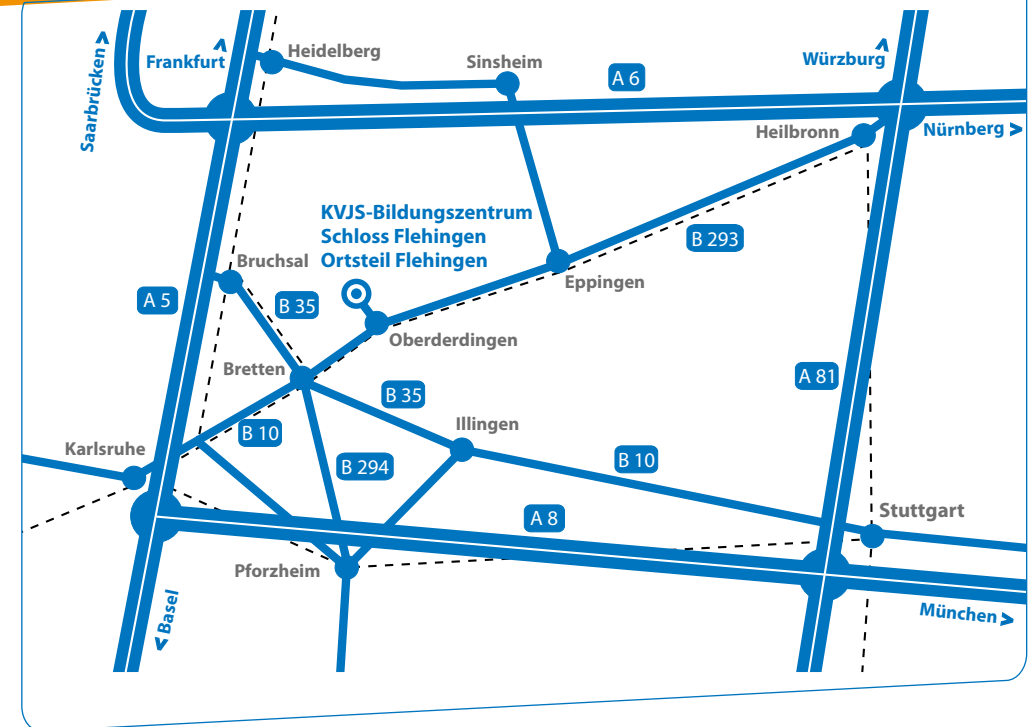
So erreichen Sie das KVJS-Bildungszentrum Schloss Flehingen

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- **Aus Richtung Karlsruhe** ab Karlsruhe-Hauptbahnhof mit dem Zug bis Flehingen-Bahnhof oder ab Karlsruhe-Hauptbahnhof, Bahnhofsvorplatz, Bahnsteig A, mit der Stadtbahn S4 in Richtung Eppingen-Heilbronn bis Flehingen-Bahnhof.
- **Aus Richtung Stuttgart** ab Stuttgart-Hauptbahnhof mit dem Zug nach Heilbronn. Dort umsteigen in die Stadtbahn S4 Richtung Karlsruhe bis Flehingen-Bahnhof. Oder ab Stuttgart-Hauptbahnhof bis Mühlacker. Dort umsteigen in die Stadtbahn S9 bis Bretten. Dort umsteigen in die Stadtbahn S4 Richtung Heilbronn bis Flehingen-Bahnhof.
- **Von der Haltestelle Flehingen-Bahnhof** bis zum Bildungszentrum in Richtung Dorfmitte benötigen Sie etwa zehn Minuten zu Fuß.

Mit dem Auto

- **A 8 aus Richtung Stuttgart:**
Ausfahrt Pforzheim/Nord, weiter auf der B 294 in Richtung Bretten und dann bei Bretten weiter über die B 293 in Richtung Heilbronn.
Oder auf der B 10 bis Illingen. Weiter auf der B 35 bis Bretten. Dort weiter über die B 293 in Richtung Heilbronn, Ausfahrt Flehingen.
- **A 5 aus Richtung Heidelberg/Mannheim:**
Ausfahrt Bruchsal, weiter auf der B 35 in Richtung Bretten und dann bei Bretten weiter über die B 293 in Richtung Heilbronn.
- **A 5 aus Richtung Basel/Freiburg:**
Ausfahrt Karlsruhe-Nord, weiter Richtung Bretten auf die Nordtangente (B 10). In Pfingst-Berghausen auf die B 293 in Richtung Bretten abbiegen.



KVJS-Bildungszentrum Schloss Flehingen, Gochsheimer Straße 19,
75038 Oberderdingen-Flehingen, Telefon 07258 75-0, Telefax 07258 75-90,
schloss.flehingen@kvjs.de

- **Aus Richtung Heilbronn:**
B 293 bis Abfahrt Oberderdingen-Flehingen.

In Flehingen dem Wegweiser **Parkplatz Bildungszentrum** folgen.

Hinweis für Rollstuhlfahrer oder außergewöhnlich Gehbehinderte: Behindertenparkplätze sind neben dem Schlosseingang verfügbar. Bitte setzen Sie sich bei Bedarf direkt mit dem Bildungszentrum in Verbindung. Telefon 07258 75-0.

Fortbildung in den Räumen des KVJS

Der KVJS verfügt über einen modernen Tagungsbereich mit zwei Tagungsräumen, die bei Bedarf in einen Raum für bis zu 50 Fortbildungsteilnehmerinnen und Fortbildungsteilnehmer verwandelt werden können. In beiden Räumen stehen Beamer, Clickshare und WLAN ebenso zur Verfügung wie Flipcharts und professionelle Moderationsmaterialien.

Das großzügige helle Foyer lädt zu Pausengesprächen ein.
Das Catering übernimmt unser Inklusionsunternehmen Insiva.



Foto: Monika Kleusch



Foto: Nicole Henninger

KVJS-Hauptverwaltung

Lindenspürstraße 39
70176 Stuttgart
Telefon 0711 6375-610
fortbildung@kvjs.de

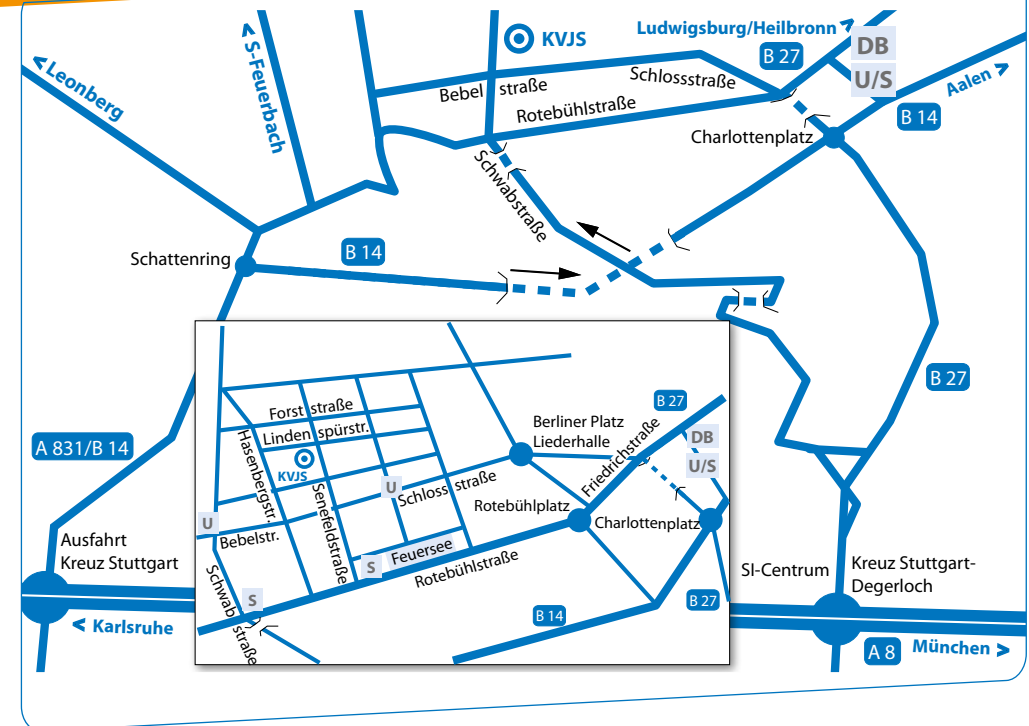
So erreichen Sie die KVJS-Hauptverwaltung

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- Ab Hauptbahnhof mit der Stadtbahnlinie U29 in Richtung Vogelsang beziehungsweise Botnang bis Haltestelle Schloss-/Johannesstraße. In Fahrtrichtung weitergehen und gleich nach rechts in die Johannesstraße abbiegen. Dann die 2. Querstraße nach links in die Lindenspürstraße gehen. Im letzten Gebäude auf der linken Seite befindet sich der KVJS (circa fünf Minuten Fußweg).
- S-Bahn Linie 1 bis 6 Richtung Schwabstraße/Flughafen/Messe bis Haltestelle Feuersee. Zu Fuß entlang der Senefelderstraße bis die Lindenspürstraße quert. Dort links gehen bis zur KVJS-Hauptverwaltung (circa zehn Minuten Fußweg).

Mit dem Auto

- **A 81 aus Richtung Heilbronn:**
Ausfahrt Stuttgart-Zuffenhausen. Über die B 10 und B 27 Richtung Zentrum fahren, ab Pragsattel Richtung Hauptbahnhof (DB, U/S), geradeaus weiter in die Friedrichstraße und nach einer Fußgängerampel rechts in die Schloßstraße abbiegen. Diese entlang fahren, an der Liederhalle vorbei, bei der 3. Möglichkeit rechts in die Senefelderstraße, dann die 2. Querstraße links in die Lindenspürstraße abbiegen.
- **A 8 beziehungsweise A 81 aus Richtung München, Karlsruhe, Singen:**
Ausfahrt Kreuz Stuttgart. Weiter über die A 831/B 14 in Richtung Stuttgart-Vaihingen bis zum Schattenring fahren. Dort abbiegen in Richtung Stuttgart-West (Achtung: Ausfahrt liegt im Tunnel). Über die Karl-Kloß-/Schickhardtstraße in die Schwabstraße fahren. Nach der Kreuzung Schwab-/Bebelstraße die 2. Straße rechts in die Forststraße einbiegen, dann rechts in die Hasenbergstraße und die nächste links in die Lindenspürstraße.



KVJS-Hauptverwaltung, Lindenspürstraße 39, 70176 Stuttgart,
Telefon 0711 6375-610, fortbildung@kvjs.de

- **Aus Richtung Süden über die B 27 und aus Richtung Osten über die B 14:**
Jeweils bis zum Charlottenplatz fahren. Dort weiter in Richtung Stuttgart-West unter dem Schlossplatz hindurch fahren. Achtung: In der Unterführung links abbiegen, damit Sie an der Liederhalle vorbeikommen. Weitere Beschreibung siehe 1. Abschnitt.

Parkplätze

Für Menschen mit Behinderung ist ein Parkplatz in der Nähe des Haupteingangs reserviert.

Teilnahmebedingungen (Allgemeine Geschäftsbedingungen)

Elektronische Speicherung der Anmeldedaten

Die mit dem Anmeldeformular erhobenen Daten werden im Rahmen eines automatisierten Verfahrens gespeichert. Die gespeicherten Daten unterliegen den gesetzlichen Datenschutzvorschriften.

Teilnahmezusage

Mit der Anmeldung werden die Teilnahmebedingungen anerkannt und damit auch die Pflicht zur vollständigen Bezahlung des Rechnungsbetrags. Eine Anmeldebestätigung wird per E-Mail an den Teilnehmenden versendet.

Im Nachrückverfahren werden Interessenten auf der Warteliste automatisch bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn eingebucht. Eine kostenlose Stornierung ist möglich.

Preis

Es wird der in der Ausschreibung angegebene Gesamtbetrag pro teilnehmende Person erhoben. Dieser Preis enthält Verpflegung während der Veranstaltung und gegebenenfalls die Unterkunft zwischen den Veranstaltungstagen sowie den Teilnehmerbeitrag.

Der Rechnungsbetrag ist innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungseingang unter Angabe des Buchungszeichens vollständig auf das Konto des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales Baden-Württemberg zu überweisen.

Die auf der Rechnung ausgewiesenen Beträge für Verpflegung und Unterkunft sind Bruttobeträge. Der Teilnehmerbeitrag und die Raummiete sind gemäß § 4 Nr. 21 a) bb) des Umsatzsteuergesetzes steuerfrei.

Einzelne Teile einer Veranstaltung und Tagungshausleistungen können, mit Ausnahme der Übernachtung, nicht abgewählt werden.

Eine abweichende Auswahlregelung gilt dann, wenn dies in der Ausschreibung einer Veranstaltung angegeben ist.

Bei mehrtägigen Veranstaltungen wird grundsätzlich von einer Inanspruchnahme der Übernachtungsleistung ausgegangen, sofern sie in der Anmeldung nicht abgewählt wurde.

Stornierung der Teilnahme und StornoPreis

Der Rücktritt von einer bereits vereinbarten Teilnahme muss gegenüber dem Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg schriftlich per E-Mail (fortbildung@kvjs.de) erklärt werden. Die Teilnehmenden erhalten eine Stornierungsbestätigung und gegebenenfalls eine Stornorechnung.

Bei Stornierung ab 14 bis drei Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn werden 50 Prozent der vereinbarten Preis in Rechnung gestellt. Bei Stornierung ab zwei Kalendertagen vor Veranstaltungsbeginn fallen für die sich abmeldende Person 100 Prozent der vereinbarten Preis an. Bei Veranstaltungen mit mehreren Terminen gilt der erste Termin als Veranstaltungsbeginn.

Veranstaltungsabsage durch den Veranstalter

Der Veranstalter kann eine geplante Veranstaltung absagen, wenn die erforderliche Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird. Die Haftung des Veranstalters beschränkt sich im Falle einer Veranstaltungsabsage auf die Rücküberweisung bereits vereinnahmter Zahlungen.

Online-Seminare

Vor Anmeldung ist die Überprüfung der Systemvoraussetzung notwendig. Diese finden Sie unter www.kvjs.de/fortbildung/online-lernen

Es besteht die Möglichkeit, dass Online-Seminare vom KVJS aufgezeichnet werden. Dies

Teilnahmebedingungen

erfolgt nur bei Zustimmung aller Teilnehmenden und wird nur den Teilnehmenden des Online-Seminars zur Verfügung gestellt. Den Teilnehmenden ist es nicht gestattet ohne Wissen oder Genehmigung vom KVJS Online-Seminare aufzuzeichnen und zu veröffentlichen.

Aufzeichnungen von Online-Seminaren sind nur für die interne Weitergabe gedacht. Eine Weiterleitung an Dritte beziehungsweise auf externe Plattformen ist nicht gestattet beziehungsweise nur in ausgewählten Ausnahmen nach Rücksprache des KVJS möglich.

Verbot der Weitergabe von Unterlagen, Skripten und Aufzeichnungen

Jegliche Weitergabe von Veranstaltungsunterlagen, Skripten und Aufzeichnungen an Dritte ohne die ausdrückliche Genehmigung vom KVJS oder des sonstigen Inhabers der Nutzungsrechte ist untersagt. Bei Verletzung behält sich der KVJS alle Rechte, insbesondere Unterlassungsansprüche und Ansprüche auf Schadenersatz, vor.

Einhaltung der internen Hausordnung

Die Teilnehmenden verpflichten sich die internen Hausregeln des jeweiligen Tagungshauses einzuhalten.

KVJS

**Kommunalverband
für Jugend und Soziales
Baden-Württemberg**

Postanschrift

Postfach 10 60 22
70049 Stuttgart

Hausanschrift

Lindenspürstraße 39
70176 Stuttgart

Fortbildung

Telefon 0711 6375-610

www.kvjs-fortbildung.de
fortbildung@kvjs.de